



AIDS
HILFE
WIEN



LUST AUF
REDEN

www.lustaufreden.at

TÄTIGKEITSBERICHT

Zweitausenddreißig | 2023

WWW.AIDS.AT



Der Jahresbericht der Aids Hilfe Wien wurde nach den Richtlinien des Fonds Soziales Wien erstellt.



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

Die Angebote der Aids Hilfe Wien sind außerdem gefördert aus Mitteln des Bundes.

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Für den Inhalt verantwortlich:
Andrea Brunner (Geschäftsführung, Aids Hilfe Wien)

Rückfragen an:
Katalin Kovacs (Office Management, Aids Hilfe Wien)
E: kovacs@aidshilfe-wien.at

Wien, im Februar 2024
© Aids Hilfe Wien, www.aidshilfe-wien.at

INHALTSVERZEICHNIS

A. Allgemeines.....	4
1 EINLEITUNG	5
2 ZIELSETZUNG DER AIDS HILFE WIEN	7
3 LEISTUNGSANGEBOT	8
4 METHODISCHE STANDARDS	27
5 ZIELGRUPPEN	33
6 GESAMTEINSCHÄTZUNG ÖSTERREICH.....	36
7 GESAMTEINSCHÄTZUNG WIEN	37
8 BESONDERHEITEN DES BERICHTSJAHRES	38
9 ANZAHL DER KLIENT*INNEN	61
10 VERTEILUNG DER KLIENT*INNEN NACH GESCHLECHT	67
11 KONTAKTZAHLEN GESAMT.....	68
12 KONTAKTZAHLEN NACH GESCHLECHT.....	69
13 KONTAKTZAHLEN SONSTIGE.....	70
14 ONLINE-BERATUNG	72
15 ANZAHL DER GRUPPENANGEBOTE	72
16 KONTAKTZAHLEN NACH BERUFSGRUPPEN	72
17 ANZAHL DER PERSÖNLICHEN ERSTKONTAKTE.....	72
18 ANZAHL DER ABGESCHLOSSENEN BERATUNGEN	72
19 TERMINGESTALTUNG	72
B. Personal.....	73
20 MITARBEITER*INNEN NACH FUNKTION.....	74
21 MITARBEITER*INNEN NACH GESCHLECHT	76
22 KOLLEKTIVVERTRAG	76
C. Qualität	77
23 QUALITÄTSSICHERUNG	78
24 QUALITÄTSMERKMALE	81
25 VERNETZUNG.....	84
D. Kontakt	87
26 ÖFFNUNGSZEITEN	88
27 AUSSCHLUSSGRÜNDE.....	88
E. Zukunft.....	89
28 AUSBLICK AUF 2024.....	90



A. ALLGEMEINES

1 EINLEITUNG

Sehr geehrte Leser*innen,

Das Vorwort beginnen wir diesmal mit einem großen Danke an Stefan Dobias: Im Herbst 2023 wurde im Rahmen der Generalversammlung ein neuer Vereinsvorstand – und mit **Mirijam Hall** erstmalig in der Geschichte der Aids Hilfe Wien, eine **Vorsitzende** – gewählt. Unser bisheriger Vorsitzender Stefan Dobias, der die Erneuerung der Aids Hilfe Wien in den letzten Jahren mit viel Engagement und Hingabe mitgetragen und verantwortet hat, wechselte in die Rolle der Vorsitz-Stellvertretung. **Vielen, vielen Dank für deinen Einsatz für die Aids Hilfe Wien, lieber Stefan!**



Foto: ©Aids Hilfe Wien/J.Hammer-schmid, A. Brunner, M. Hall

Doch nicht nur der Wechsel im Vereinsvorsitz, sondern auch die Auseinandersetzung mit dem Themenbereich sexuelle Gesundheit prägte das Jahr 2023. So begleitete der Slogan **Lust auf Reden. Gemeinsam für sexuelle Gesundheit** als Motto all unsere Aktivitäten. Denn die gleichnamige Kampagne konnte, dank der Unterstützung des Dachverbands der Sozialversicherungsträger mit neuen Schwerpunkten fortgesetzt und um zusätzliche Kampagnen-Elemente erweitert werden.

Ein positiver Zugang zu sexueller Gesundheit und die Lust darüber zu kommunizieren sind wichtige Voraussetzungen für qualitätvolle Wissensvermittlung über unsere „Kernthemen“ **HIV und STI**¹. Indem wir darüber reden und Vorbehalte abbauen, fördern wir das Bewusstsein für sexuelle Gesundheit. Der Erfolg der Kampagne ist an unseren Kennzahlen ersichtlich: Im Jahr 2023 hatten wir so viele Tests auf HIV und andere STI wie noch nie. Wir vermittelten, dass unter wirksamer HIV-Therapie eine normale Lebenserwartung bei guter Lebensqualität möglich ist und das Virus nicht weitergegeben werden kann (U=U²) und wir setzten uns für einen offeneren Umgang mit dieser Thematik ein.

Einen besonderen Schwerpunkt legten wir auf die niederschwellige Verfügbarkeit der HIV-PrEP in Österreich. Unter dem Titel **Lust auf PrEP** traten wir, zusammen mit Kooperationspartner*innen in einem Positionspapier, in Pressekonferenzen, mittels Lobbyingterminen, Video-Statements und mit Informationsmaterial für eine rasche Umsetzung des kostenfreien Zugangs zur HIV-PrEP ein. Und wir waren damit erfolgreich: Im Dezember 2023 gab Bundesminister Rauch bekannt, dass die PrEP noch vor dem Sommer 2024 für Personen mit erhöhtem HIV-Infektionsrisiko nach ärztlicher Verschreibung kostenlos erhältlich sein wird.

Natürlich hatten wir in den Sommermonaten **Lust auf Pride** – bei Vienna Pride Events und der Wiener Regenbogenparade, der Mistelbach-Pride, der St. Pölten Pride und der Burgenland Pride.

Wir bekamen große **Lust auf den Bus für sexuelle Gesundheit**, der nun in Kooperation mit dem Land Niederösterreich durch alle 5 Gesundheitsregionen tourt. **Lust auf Testungen** hatten wir freilich auch im Aids Hilfe Haus und boten den ersten TIN-Testtag (mit Testmöglichkeiten speziell für Trans, Inter, Nonbinäre Personen) an.

Und wir hatten **Lust auf Veranstaltungen** - angefangen von unserem mittlerweile traditionellen Straßenfest, über zahlreiche kleinere Veranstaltungen, bis hin zu einer großen Fachkonferenz am Welt-AIDS-Tag.

¹ Sexually Transmitted Infections

² Undetectable = Untransmittable bedeutet, dass keine HIV-Übertragungen stattfinden, wenn die Viruslast durch eine antiretrovirale Therapie (ART) unter der Nachweisgrenze liegt.

Wir haben stets **Lust auf Fortbildungen** für Jugendliche, für Männer, die Sex mit Männern haben und Trans*Personen, für Migrant*innen und vulnerable Gruppen sowie für Multiplikator*innen - wie etwa Gesundheitspersonal oder Menschen, die mit Jugendlichen arbeiten. Und **Lust auf Vernetzung**, mit ganz vielen Akteur*innen und Vereinen, deren Arbeitsschwerpunkte uns wichtig sind und natürlich mit der Politik.

Bei unseren permanenten Angeboten stehen nach wie vor die 95-95-95-0-Ziele von UNAIDS³ im Vordergrund. Wir erweitern Schritt-für-Schritt unser Leistungsspektrum mit Angeboten im Kontext sexueller Gesundheit - dass Bedarf besteht, zeigen die immer bedeutsamer werdenden STI-Testungen.

Unsere psychosozialen Angebote im Bereich Begleitung und Beratung erhöhen die Lebensqualität von HIV-positiven Menschen und sollen mithin eine gesamtgesellschaftliche Entstigmatisierung des Lebens mit HIV herbeiführen.

Wir arbeiten präventiv im Bereich der Förderung sexueller Gesundheitskompetenzen von jungen Menschen und vulnerablen Gruppen – dazu nutzen wir vermehrt digitale Möglichkeiten wie Online-Schulungen im sexualpädagogischen Bereich, oder unseren erfolgreichen TikTok-Channel.

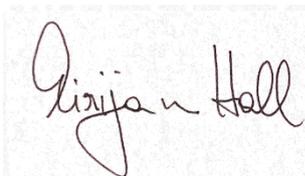
Die Aids Hilfe Wien (AHW) ist ein **gemeinnütziger, nicht gewinnorientierter Verein** und wird mittels Förderungen des Fonds Soziales Wien (FSW) und des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) betrieben.

Das Kernleistungsangebot Prävention, Beratung und Betreuung wird zusätzlich durch private Spender*innen aufrechterhalten.

Damit wir unsere Aufgaben wahrnehmen und Projekte umsetzen können, braucht es natürlich eine große Anzahl an Partner*innen. Denn das alles wäre nicht möglich, ohne den engagierten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Aids Hilfe Wien, den vielen privaten Spender*innen, zahlreichen Firmen und Partner*innenorganisationen sowie natürlich den Fördergeber*innen FSW und BMSGPK.

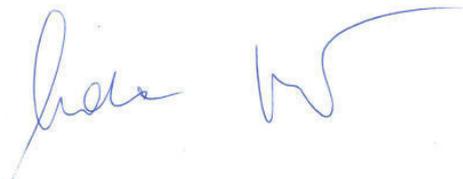
Ihnen allen ein großes Dankeschön!

Weitere Informationen und alle Aktivitäten des vergangenen Jahres finden Sie im vorliegenden Tätigkeitsbericht. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine interessante und informative Lektüre.



Dr.ⁱⁿ Mirjam Hall

Vorsitzende der Aids Hilfe Wien



Mag.^a Andrea Brunner

Geschäftsführerin der Aids Hilfe Wien

³ Bis zum Jahr 2030 sollen 95% aller Menschen mit HIV von ihrer Infektion wissen. Von diesen PLHIV sollen 95% antiretrovirale Therapie erhalten. Bei wiederum 95% davon, soll das Virus durch wirksame Therapie unter Nachweisgrenze sein.

2 ZIELSETZUNG DER AIDS HILFE WIEN (BESONDERS IN BEZUG AUF HIV)

Die Fördermittel werden entsprechend dem Auftrag und Leistungsangebot der Aids Hilfe Wien gewährt. Alle Leistungen sind mit den folgenden Zielsetzungen verknüpft.

Das Strategiepapier des **Bundesministeriums für Gesundheit** für die AIDS-Hilfen Österreichs enthält die folgenden Ziele:

HIV-Neuinfektionen eindämmen

- Junge Menschen haben Wissen, Fähigkeit und Fertigkeit, sich vor HIV zu schützen und haben Zugang zu sexualpädagogischen Angeboten
- Vulnerable Gruppen (MSM, Sexarbeiter*innen, IDU, Haftinsass*innen, Migrant*innen) haben Zugang zu HIV-Prävention

HIV-Neuinfektionen so früh wie möglich entdecken

- Angebot an niederschweligen Testmöglichkeiten, insbesondere für Zielgruppen, bei denen die HIV-Infektion oft spät diagnostiziert wird

Zugang zur Antiretroviralen Therapie (HAART) für alle HIV-Träger*innen sicherstellen

- insbesondere für Personen ohne Versicherung
- Personen mit einer neuen HIV-Diagnose
- Personen mit Therapieunterbrechungen

HIV-bezogene und Risikogruppen assoziierte Diskriminierung und Stigmatisierung beenden

- im Gesundheitsbereich (HIV)
- im Arbeitsleben (HIV)
- in den Zielgruppen (HIV)
- in der Gesellschaft (Risikogruppen)

HIV nicht isoliert, sondern in Zusammenhang mit anderen STI und Hepatitis wahrnehmen

Die Zielsetzungen, die gemeinsam mit dem **FSW** erarbeitet wurden, betreffen HIV/STI-vulnerable Personengruppen und insbesondere Menschen, die mit HIV leben:

Sie beinhalten vor allem Unterstützung und Beratung für von HIV/AIDS betroffene Menschen, wobei Sozialarbeit und psychosoziale Betreuung die Kernaufgaben sind. Hier sind die Prävention, Bewältigung und Lösung von sozialen Problemen, Konflikten und schwierigen Lebenssituationen (Krisensituationen) zentral.

3 LEISTUNGSANGEBOT

3.1 Test und Beratung

Aktuell kommen **rund 7.000 Menschen** ins Aids Hilfe Haus, um einen **HIV-Antikörpertest** zu machen.

Der Aids Hilfe Wien ist ein möglichst niederschwelliger Zugang zum HIV-Test ein zentrales Anliegen. Deshalb wird dieser **kostenlos und anonym** im Aids Hilfe Haus und vor Ort, zB. in anderen zielgruppennahen Einrichtungen, angeboten. Darüber hinaus bestehen Testmöglichkeiten auf weitere **sexuell übertragbare Infektionen**. Neben der Test-Diagnostik liegt ein Hauptaugenmerk auf Information und Beratung, die persönlich, telefonisch und per E-Mail eingeholt werden kann.

3.1.1 Diagnostik im Aids Hilfe Haus

Das Testangebot der Aids Hilfe Wien umfasst die sogenannten „Big Five“, das sind die weltweit am häufigsten, oft auch in Kombination auftretenden, sexuell übertragbaren Infektionen.

HIV-Antikörper/Antigentest (CMIA)

Die Durchführung von HIV-Antikörper/Antigen Labortests (CMIA = Chemilumineszenz-Mikropartikel-Immuno-Assay) wird im Aids Hilfe Haus anonym und dank der entsprechenden Fördermittel kostenlos angeboten.

HIV-Schnelltest

HIV-Schnelltests können im Aids Hilfe Haus anonym und gegen einen geringen Unkostenbeitrag durchgeführt werden. Ein negatives Testergebnis wird binnen 30 Minuten zurückgegeben. Ein reaktives („positives“) Testergebnis erfordert einen Bestätigungstest. Hierfür wird im Anschluss eine weitere Blutprobe entnommen und zur Auswertung in ein Labor geschickt. Das endgültige Testergebnis liegt nach einer Woche vor.

Direkter HIV-Nachweis mittels PCR-Test

Um den HIV-Status zeitlich näher an der potenziellen Risikosituation abklären zu können, wird ein direkter HIV-Nachweis durch molekularbiologische Diagnostik mittels PCR (Polymerasekettenreaktion), einem Verfahren zum direkten Nachweis viraler Bestandteile, kostenpflichtig angeboten.

Syphilis-Test

Syphilis-Screenings per Blutabnahme werden anonym und gegen geringen Unkostenbeitrag angeboten.

Hepatitis B- und C-Test

Hepatitis B- und C Tests sind ebenfalls im Testangebot der Aids Hilfe Wien enthalten und werden kostenpflichtig und auf Grund der gesetzlichen Meldepflicht nicht anonym durchgeführt.

Chlamydien- & Gonorrhoe-Test

Es werden Selbstabstrich-Tests auf Chlamydien und Gonorrhoe (umgangssprachlich „Tripper“) anonym und gegen Unkostenbeitrag durchgeführt.

Hepatitis B-Titerbestimmung

Eine Hepatitis B-Impferfolgskontrolle (=Titerbestimmung) kann anonym und kostenpflichtig durchgeführt werden.

Impfberatung

Hier erfolgt eine Sensibilisierung für impfpreventable Infektionen entsprechend den aktuellen Empfehlungsrichtlinien. Dank einer Förderung war es im Berichtsjahr möglich, stark vergünstigte Hepatitis-A/B-Impfungen in den Zielgruppen der Aids Hilfe Wien anzubieten. Zudem wurde über die Corona-, die Grippe- und die HPV-Schutzimpfung informiert sowie - in enger Abstimmung mit der Stadt Wien - über freie Slots zur präexpositionellen Mpox-Impfung.

Medizinische Versorgung Nichtversicherter

Für HIV-positive Menschen ohne aufrechte Sozial- und Krankenversicherung ist die Aids Hilfe Wien die einzige Anlaufstelle, in der sie vorübergehend die erforderliche medizinische Versorgung erhalten. Diese umfasst die Kontrolle ihrer Werte (Immunstatus, Viruslast, Blutchemie), die Verlaufskontrolle der HIV-Erkrankung sowie die lebensnotwendigen, kontinuierlich einzunehmenden Medikamente. Das Angebot wird mit Hilfe finanzieller, Medikamenten-Spenden sowie eines Grants von Gilead Sciences aufrechterhalten und dient zumeist als temporäre Überbrückung, bis der Versicherungsschutz erneut gegeben ist.

3.1.2 Diagnostik vor Ort

Um für STI besonders vulnerable Zielgruppen auch in den Communities vor Ort zu adressieren, werden Test und Beratung regelmäßig **in der MSM⁴-Szene** sowie im Rahmen von Projekten temporär in Einrichtungen für **Menschen mit Migrationsbiografie** und in **Wohnungsloseneinrichtungen** angeboten.

Da die Infektionsprävalenz in der Gruppe der MSM höher ist und Co-Infektionen häufiger auftreten, werden insbesondere in diesem Setting neben dem HIV-Antikörper/Antigen Labortest und HIV-Schnelltest proaktiv Tests auf die häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten angeboten.

MSM und Trans* sowie für HIV/STI vulnerable Personengruppen sollen auf diese Weise möglichst niederschwellig erreicht, informiert und zur regelmäßigen Inanspruchnahme der Testangebote motiviert werden. Darüber hinaus kann Beratung in Form von Individualprävention in Anspruch genommen werden, wenn Gesprächsbedarf auf Grund einer STI-assoziierten Thematik besteht.

⁴ Männer, die Sex mit Männern haben

3.1.3 Persönliche Beratung



Fotocredit: iStock

Außerhalb der Test- und Beratungszeiten können sowohl psychologische als auch medizinische Beratungsgespräche in Anspruch genommen werden. Die Mitarbeiter*innen stehen **persönlich, per E-Mail und telefonisch** für Beratung zur Verfügung. Aufklärung, Information und Hilfe richten sich an Menschen, die in Risikosituationen mit HIV in Kontakt gekommen sind, an PLHIV und ihre Bezugspersonen sowie an alle, die auf Grund einer HIV-assozierten Thematik (zB. Angst vor HIV-Infektion) Beratungsbedarf haben.

3.1.4 Die Helpline zum HIV-Selbsttest für die AIDS-Hilfen Österreichs

Die HIV-Selbsttest Helpline steht während der Telefonberatungszeiten unter der österreichweit kostenlosen Rufnummer 0800 25 22 89 für Fragen zum HIV-Selbsttest zur Verfügung. Die meisten Anfragen werden zur **Erhältlichkeit** der HIV-Selbsttests und deren **Anwendung** sowie zur **Testsicherheit** gestellt. Ein Teil der Anrufer*innen bemüht sich um Beratung hinsichtlich einer Risikosituation oder hat allgemeine Fragen zu HIV und den Öffnungszeiten der regionalen AIDS-Hilfen. Die [FAQs zum HIV-Selbsttest](#) finden sich darüber hinaus auf der Webseite und können unabhängig von den Öffnungszeiten im YouTube Channel der Aids Hilfe Wien abgerufen werden.

3.1.5 Gedächtnis-Check

Eine HIV-Infektion kann Veränderungen des Nervensystems hervorrufen, was zu unterschiedlichen neurologischen Störungen führen kann. Etwa 20 - 50% aller Menschen mit HIV sind von einer **HIV-assozierten neurokognitiven Störung** (HAND - HIV-associated neurocognitive disorder) betroffen.

Zu den kognitiven Fähigkeiten gehören neben Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnis, auch Lernen, Sprache, Erkennen und Beurteilen. Da eine frühzeitige Diagnose und entsprechende Behandlung das Fortschreiten kognitiver Defizite verlangsamen, aufhalten oder sogar verbessern kann, sollten Menschen mit HIV regelmäßig auf neurokognitive Beeinträchtigungen „gescreent“ werden. Die **neuropsychologische Testung** ist am besten geeignet, die kognitiven Defizite zu erfassen.

Im Aids Hilfe Haus können PLHIV einen kostenlosen und anonymen **Gedächtnis-Check** durchführen. Nach der Terminvereinbarung erfolgt ein umfassendes Erstgespräch. Anschließend wird eine neuropsychologische Untersuchung vorgenommen, in der die aktuellen neurokognitiven Fähigkeiten mit speziellen Tests überprüft werden. Klient*innen erhalten einen ausführlichen klinisch-psychologischen Befund und können auf Wunsch psychologische Behandlungen (Gedächtnistraining, Entspannungsübungen, gemeinsames Erarbeiten von Strategien für den Alltag) in Anspruch nehmen.



AIDS HILFE WIEN
Gedächtnis-Check

www.aids.at

3.2 Betreuung

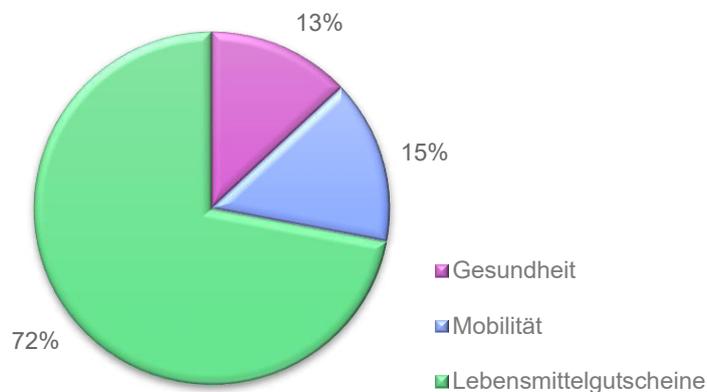
Die Abteilung Betreuung der Aids Hilfe Wien umfasst(e) die Bereiche **Sozialarbeit, Tageszentrum, Job Support**.

3.2.1 Sozialarbeit

Im Bereich Sozialarbeit sind 2 diplomierte Sozialarbeiterinnen tätig, die Menschen mit HIV/AIDS sowie deren Angehörige und Freund*innen beraten. Sie unterstützen ihre Klient*innen bei der **Sicherung der Grundbedürfnisse** (Lebensunterhalt und Unterkunft), der Schuldenregulierung und bei Behördengängen. Sie beraten zu den Themen Arbeit, Beschäftigung und Bildung. Zudem begleitet und betreut das Team der Sozialarbeiterinnen in Krisensituationen, recherchiert und erteilt Auskünfte zu Arbeitsrecht, Asyl- und Aufenthaltsrecht und fungiert als erster Ansprechpartner im Falle HIV-bezogener Diskriminierungserfahrung. Auf im Aids Hilfe Haus vorhandene Ressourcen, wie die Leistungsangebote des Fachbereichs Antidiskriminierung und der Abteilung Test und Beratung, wird bei Bedarf zurückgegriffen.

Bei **finanziellen Notlagen** ist es der Aids Hilfe Wien dank Spenden möglich, Unterstützung anzubieten. Mittels internen Assessment, das eine präzise Beurteilung und Bewertung der individuellen Lebenssituationen beinhaltet, werden die objektiven Versorgungsschwierigkeiten, individuellen Bedürfnisse und vorhandenen Ressourcen der Klient*innen erhoben. Das ermöglicht eine effektive und **effiziente Versorgungszusammenhangsanalyse** und eine präzise und **transparente Mittelvergabe**.

Finanziell wurden Klient*innen im Jahr 2023 in folgenden Bereichen unterstützt:



Nicht Versicherte

Für PLHIV ohne Krankenversicherungsschutz gibt es in Österreich keine expliziten Regelungen und rechtlich legitimierten bzw. abgesicherten Versorgungsmöglichkeiten. Betroffene sind auf individuelle Initiativen angewiesen.

Die Aids Hilfe Wien betreut und behandelt auch nicht-versicherte Menschen, die mit HIV leben. Einen wesentlichen Beitrag leistet hier der Fachbereich Sozialarbeit. Die Sozialarbeiterinnen überprüfen, ob eventuell im konkreten Fall die HIV-Behandlung auf Basis des § 134 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz erfolgen kann und führen **umfassende Explorationen und Analysen der individuellen Lebenswelten** bzw. sozialen Problemstellungen mit dem Ziel der (Wieder-)eingliederung ins Krankenversicherungssystem durch.

3.2.2 Tageszentrum

Das Tageszentrum verstand sich als **Ort der Begegnung**, in dem HIV-positive Menschen sowie deren Freund*innen preiswerte Mahlzeiten einnehmen, ihre Freizeit verbringen und soziale Kontakte knüpfen konnten. Feste und Tagesaktivitäten waren im Jahresprogramm inkludiert. Bei Bedarf konnte in Einzelberatungen und Gesprächsgruppen begleitet und in alltäglichen Belangen, Entscheidungs- und Krisensituationen unterstützt werden. Zusätzlich gab es ein **Aktivprogramm**. Im Mittelpunkt standen hier die sinnvolle Freizeitgestaltung und Aktivierung der Klient*innen, die Vernetzungs- und Austauschmöglichkeit sowie die Vermittlung zu anderen Angeboten im Haus.



Ende April 2023 wurde das Tageszentrum, basierend auf den Gesprächsergebnissen, die mit allen zentralen Stakeholder*innen und Betroffenen geführt wurden, **konsensual geschlossen**.

3.2.3 Job Support

Mittels „Job Support“ begleitet und unterstützt die Aids Hilfe Wien Menschen mit HIV beim (Wieder-)**Einstieg in das Arbeitsleben**, denn bei rechtzeitiger Diagnose und Therapie muss HIV heute keine Einschränkungen mehr bedeuten und PLHIV sind genauso leistungsfähig wie alle anderen. Mitunter führt eine HIV-Diagnose jedoch zu einer Lebenskrise und geht mit dem Jobverlust einher. Ebenso können HIV-assoziierte Diskriminierungen im Arbeitsleben dazu führen, dass sich PLHIV neu orientieren wollen oder müssen. Durch die Aufarbeitung von persönlichen Vermittlungshindernissen unterstützt Job Support bei der Nutzung bestehender Arbeitsvermittlungsangebote und trägt zur Inklusion von Menschen, die mit HIV leben sowie zur gelebten Vielfalt in Unternehmen bei.

3.3 Prävention

Vorrangiges Ziel der Präventionsarbeit der Aids Hilfe Wien ist es, HIV-Neuinfektionen einzudämmen. HIV wird hierbei nicht isoliert, sondern im Kontext mit anderen sexuell übertragbaren Infektionen betrachtet. Im Rahmen von **sexualpädagogischen Angeboten** werden jungen Menschen das nötige Wissen und die Fähigkeiten vermittelt, um die eigene Gesundheit und jene der Partner*innen zu schützen. Für STI besonders vulnerable Menschen werden im Rahmen der **zielgruppenspezifischen Präventionsarbeit** bedarfsgerecht adressiert. Sie werden über Schutzmöglichkeiten, inkl. biomedizinischer Präventionsmethoden, alle Testangebote sowie die Vorteile einer frühen Diagnosestellung und Behandlung informiert. Darüber hinaus werden Kondome verteilt, um Safer Sex zu propagieren. Da zielgruppenspezifische und HIV-bezogene Diskriminierungen nach wie vor Barrieren zur Nutzung von Präventions- und Testangeboten darstellen, ist auch die **Antidiskriminierungsarbeit** eine wichtige Säule strukturierter Präventionsarbeit.



Foto: © Aids Hilfe Wien/Kovacs

3.3.1 Migrant*innen und vulnerable Gruppen

Für Migrant*innen ist der Zugang zu HIV-Prävention, Beratung, Test und Behandlung oftmals auf Grund von verschiedenen Barrieren erschwert, denn einerseits fehlen Basisinformationen über sexuell übertragbare Infektionen und andererseits das Wissen über bestehende Angebote. Es bedarf **transkultureller Kompetenzen und Vermittlungsmethoden**, um sie zu erreichen. Darüber hinaus erfordern die heterogenen Lebensumstände innerhalb der Zielgruppe individuelle Vorgehensweisen und die Kooperation mit relevanten Einrichtungen zur **Aus- und Weiterbildung von Multiplikator*innen**. Auf die **Partizipation der Zielgruppe** wird in der Umsetzung großer Wert gelegt, um nachhaltigere Ergebnisse zu erzielen.

Zu den sogenannten vulnerablen Gruppen zählen, im Kontext der sexuellen Gesundheit, auch Sexarbeiter*innen und Haftinsass*innen sowie Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Für Präventionsangebote in diesen Zielgruppen sind **Vernetzung und Kooperation** mit beratenden und betreuenden Einrichtungen besonders wichtig. Darüber hinaus werden mögliche Überschneidungen bei den Vulnerabilitäten für STI (zB. Sexarbeit und Migrationshintergrund, Haft und Drogengebrauch) berücksichtigt.

Berichtsjahr 2023

Einen wichtigen Teil der Präventionsaktivitäten für Menschen aus Hochprävalenzländern und Personen mit Migrations- oder Fluchtbiografie stellen Kooperationen mit Location-Betreiber*innen dar. Im Berichtsjahr wurden Mitglieder **afrikanischer Kirchengemeinden** in persönlichen Gesprächen über HIV/STI informiert und Communities in afrikanischen Friseurstudios und Shops sowie bei Clubbings aufgesucht, um **Infomaterial und Kondome** zu verteilen.

In den Sommermonaten präsentierte die Aids Hilfe Wien ihre Angebote an Infotischen im Rahmen verschiedener **Outdoor-Festivals**, wie dem NaNang Straßenfest, dem Pateb Africa Festival Jamboree oder dem Südwind Straßenfest. Den Besucher*innen wurde mehrsprachiges Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sind Kondome, Fähnchen und andere Goodies verteilt worden.

Wissen über HIV/STI, die Übertragungsrisiken und Schutzmöglichkeiten wurde Insass*innen von Justizanstalten vermittelt. Außerdem wurde ein **Workshop** für eine Gruppe gehörloser Menschen von Equalizent, dem Schulungs- und Beratungsinstitut für gehörlose und schwerhörnde Personen, mit Sprachvermittlung in Gebärdensprache umgesetzt.

In der Justizanstalt Josefstadt wurde eine **Mitarbeiter*innen-Schulung** für das interdisziplinäre Behandlungsteam von Menschen, die im Maßnahmenvollzug gem. §21.1 StGB. untergebracht sind, angeboten.

Darüber hinaus sind **Multiplikator*innen-Schulungen** für Mitarbeiter*innen verschiedener Suchtpräventionseinrichtungen in NÖ und für den Diakonie Flüchtlingsdienst abgehalten worden.

Der Fachbereich ist außerdem Teil der **Expert*innengruppe „Sexarbeit und Sucht“** die sich vier Mal pro Jahr trifft, mit dem Ziel gemeinsame Angebote zu entwickeln.

3.3.2 Jugendliche

Für Jugendliche ist das Thema Sexualität interessant und spannend – doch gleichzeitig kann es mit Unsicherheiten und Ängsten verbunden sein. Zwischen 14 und 18 Jahren ist der ideale Zeitpunkt, um einen **verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität** und den möglichen Risiken zu erlernen – wertvolles Wissen für viele Jahre. Deshalb liegt ein Schwerpunkt des Arbeitsbereichs auf der altersgerechten Vermittlung von sexuellen Bildungsinhalten sowie dem Empowerment von Jugendlichen. Dazu braucht es neben den Basisinformationen, einen **ressourcen- und lebensweltorientierten Zugang** und **sexualpädagogisch-fundierte Ansätze**.

Die angebotenen **Workshops** der Aids Hilfe Wien sind eigens auf Jugendliche zugeschnitten und vermitteln Körperwissen als Basis der Risikoabklärung sowie Informationen über HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen. Die Themen Sexualität, sexuelle Orientierung, Geschlechtervielfalt, sexuelle Rechte, Verhütung und effektive Kondomanwendung werden interaktiv erarbeitet. Kommunikations- und Entscheidungskompetenzen der Jugendlichen werden gestärkt, um den selbstbestimmten Umgang mit Sexualität und eine wertschätzende Haltung zu fördern. Die Workshops werden insbesondere im schulischen Kontext gebucht, jedoch auch von außerschulischen Einrichtungen, die mit Jugendlichen arbeiten. Das Workshopangebot wird bei Bedarf auch **online** mit einem virtuellen Whiteboard im hybriden Format umgesetzt.

Im Rahmen von **Kondomtrainings** wird Wissens- und Beachtenswertes rund um das Kondom vermittelt und die Anwendung mit Hilfe sexualpädagogischer Anschauungsmodelle geübt.

Darüber hinaus werden **Fortbildungen** für Personen, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, angeboten und **Multiplikator*innen** ausgebildet.

Berichtsjahr 2023

Dank der bewährten Zusammenarbeit mit der Wiener Gesundheitsförderung wurden zahlreiche **Jugendworkshops** in Neuen Mittelschulen, Fachmittelschulen, Polytechnischen Lehrgängen, inklusiven Schulformen und Jugendzentren im Rahmen des **Sex-in-the-City** Projekts abgehalten. Als Bestandteil der Gesunden Angebote für Schulen waren die Workshops zusätzlich über die Webseite der österreichischen Gesundheitskasse buchbar. An den Fördermöglichkeiten für Wiener Schulen und Jugendeinrichtungen bestand im Berichtsjahr großes Interesse.

Das Projekt „Lust auf Reden“ ermöglichte überdies, auch NÖ Schulen, Berufsschulen und Bundesgymnasien geförderte Jugendworkshops anzubieten. Im Rahmen des Projekts wurden außerdem Professionist*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, zu **Multiplikator*innen** ausgebildet.

Vermittelt wurde Fachwissen auf sexualpädagogischer Basis, Methoden und praktische Tipps für die Gesprächsführung, um junge Menschen kompetent und im Sinne ihrer sexuellen Gesundheit unterstützen zu können.

Seit September 2023 ist die Aids Hilfe Wien Teil des Projekts **Wiener Bildungschancen** für Pflichtschulen. Unter dem Titel „Sex? Aber sicher!“ sind die Jugendworkshops als Angebot auf der Wiener [Bildungschancen-Website](#) abrufbar. Erfolgt die Buchung über das schulische Bildungskontingent, werden die Kosten projektintern, von der Stadt Wien übernommen.

Bedarfsgemäß wurden zusätzliche **Sexualpädagog*innen** auf Honorar-Basis beschäftigt. Zudem erhielten auszubildende Sexualpädagog*innen die Möglichkeit Jugendworkshops beizuwohnen, um Praxiserfahrung zu sammeln. Die Zusammenarbeit mit dem **Institut für Sexualpädagogik (ISP)** wurde im Berichtsjahr erweitert. Mitarbeiter*innen der Aids Hilfe Wien informieren nun im Rahmen der Sexualpädagogik-Lehrgänge des ISP vertiefend über das Thema HIV/AIDS. Dieses Ausbildungsmodul wird gemeinsam mit einer Gynäkologin umgesetzt.

Darüber hinaus wurden die Jugendangebote an **Infotischen** im Rahmen des Sex-in-the City Hall Events der WiG, des Jugendsporttags 2023 der Gewerkschaftsjugend, der WieNGS Jahrestagung für Pädagog*innen, bei Jugendgesundheitskonferenzen und anderen Veranstaltungen präsentiert.

In 2023 wurde ein **Kinder- und Jugendschutzkonzept** für die Aids Hilfe Wien entwickelt und mit Jahresende in Kraft gesetzt. Zu diesem Zweck wurden die Strukturen, Abläufe und Gegebenheiten im Aids Hilfe Haus analysiert und auf potenzielle Risiken für Kinder und Jugendliche überprüft. Denn eine der Kernaufgaben ist die sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen. Um dieser Aufgabe bestmöglich nachzukommen und den Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht zu werden, wurde die gesamte Organisation in diesen Prozess einbezogen. In Zukunft wird das Konzept jährlich evaluiert, um die Qualität aller Angebote zu sichern. Das [Kinder- und Jugendschutzkonzept](#) wurde auf der Aids Hilfe Wien Homepage veröffentlicht.

Jugendschutz wird bei uns GROSS geschrieben!

AIDS HILFE WIEN

Jugendschutzkonzept: <https://aids.at/praevention/jugendarbeit/>

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte: Martina Trimmel, trimmel@aids-hilfe-wien.at
Eva Cziegler-Romar, cziegler-romar@aids-hilfe-wien.at

Plakat: © Aids Hilfe Wien/Jugendschutzkonzept

3.3.3 MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) und Trans* Menschen

MSM stellen nach wie vor eine der Hauptbetroffenengruppen bei den Neuinfektionen mit HIV dar. Auch in der Aids Hilfe Wien betrafen im Jahr 2023 die positiven HIV-Tests überwiegend MSM. Folglich haben Angebote für homo- und bisexuelle Männer sowie Männer, die (auch) mit Männern Sex haben, nach wie vor einen hohen Stellenwert in der Präventionsarbeit. Schwule und bisexuelle Männer sind in Lokalitäten der **MSM-Community** (Gay-Bars, Saunen und bei Clubbings) sowie über Kontaktportale und Social Media gut erreichbar.

Männer, die nur gelegentlich gleichgeschlechtliche Sexualkontakte pflegen, werden beispielsweise über die stetig wachsende **Sexpositive Community** adressiert.

Zusätzlich werden spezielle Angebote für transidente Menschen gesetzt, da sie auf Grund negativer Erfahrungen bzw. des biografischen Verlaufs besonders vulnerabel für sexuell übertragbare Infektionen sein können. Als Zielgruppe werden **Trans*Personen** über Einrichtungen, wie die Beratungsstelle COURAGE, Türkis Rosa Lila Tipp, die Transambulanz im Wiener AKH und die Vereine TransX, Glen & Glenda und Cha(i)nge – der TransPeerGroup für Trans*männer erreicht. Die Aids Hilfe Wien ist außerdem im Transgender Forum Austria aktiv vertreten. Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus die Kooperation mit VIMÖ – Verein intergeschlechtlicher Menschen ausgebaut und spezielle Test- und Beratungsmöglichkeiten für trans und nonbinäre sowie **intergeschlechtliche Menschen** angeboten.

Im Rahmen von **Cruisingarea- und Szenetouren** wird die regelmäßige Verfügbarkeit von Kondomen, Gleitmittel bzw. Cruising Packs⁵ und Informationsfoldern vor Ort sichergestellt.

Zudem werden Inserate und Postings in Print- und **Online-Medien** geschaltet und die Zielgruppe sowohl zu Safer Sex als auch zu regelmäßigen HIV/STI-Checkups motiviert.

Unabhängig von den Öffnungszeiten, kann über die Webseite der Aids Hilfe Wien Online-Beratung direkt als **Live-Chat** (www.gayhealthchat.de) mit Berater*innen der Aids Hilfe Wien in Anspruch genommen werden.

Berichtsjahr 2023

Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr ebenso viele **Präventionsaktivitäten und Schulungen** in queeren Bars, Vergnügungsstätten und Cruising Areas durchgeführt werden wie vor der Corona-Pandemie. Überdies wurden bei zahlreichen queeren Veranstaltungen **Infostände** betrieben.

Exemplarisch sei die gute Zusammenarbeit mit der **TransPeerGroup Cha(i)nge** genannt, deren Vereinsmitglieder im Februar 2023 an einer Informationsveranstaltung über sexuelle Gesundheit mit Fokus auf HIV, PrEP und die Testangebote der Aids Hilfe Wien teilnahmen. Auf Grund des großen Interesses wurde ein spezielles Test- und Beratungsangebot für TIN⁶ Personen entwickelt.

Im März 2023 lud die HOSI Wien ihre Partner*innen-Organisationen zur Teilnahme am **LGBTIQ-Bundesländer-Kongress 2023** ein. Der erste Teil der 2-tägigen Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten von ega: Frauen im Zentrum statt. Am zweiten Kongresstag wurden mehrere Workshops im Aids Hilfe Haus durchgeführt. Neben dem Wissenserwerb über sexuelle Gesundheit, erhielten die Teilnehmenden reichlich Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung. Im Zuge der folgenden **LGBTIQ Health Awareness Week** wurden die zielgruppenspezifischen Angebote auf allen Social-Media-Kanälen der Aids Hilfe Wien beworben.

⁵ Ein Päckchen beinhaltet eine Hülle mit Gebrauchsanweisung, ein Kondom und ein Gleitmittel

⁶ Trans, Inter, Non-binäre Personen

Das **Porn Film Festival Vienna** (PFFV) als ein offener Raum für Rezeption, Diskussion und Reflexion über Pornografie, Sexualität und sexuelle Identität fand im April 2023 in ausgewählten Kinos statt. Vor jedem gezeigten Film wurde ein Safer Sex Spot der Aids Hilfe Wien ausgestrahlt. Darüber hinaus sind Räumlichkeiten im Aids Hilfe Haus für Side-Events und Workshops des PFFV23 zur Verfügung gestellt worden.

Zum internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie **IDAHOBIT** beteiligte sich die Aids Hilfe Wien am gemeinsamen **Marsch gegen Diskriminierung**, um laut und sichtbar für gleiche Rechte und Selbstbestimmtheit einzustehen. Trotz regnerischen Wetters verteilten Volunteers und hauptamtliche Mitarbeiter*innen zahlreiche Fähnchen, Broschüren und Kampagnen-Goodies im Zuge der Kundgebung.

Im September 2023 schließlich, unterstützte die Aids Hilfe Wien mit Expertise und Informationsmaterial die **Sexpositive Conference der Schwelle** am Uni Wien Campus zum Thema Sexualität im 21. Jahrhundert.

Ende Mai bis Mitte September des Berichtsjahres fanden außerdem zahlreiche Outdoor-Einsätze in den von MSM frequentierten **Cruising Areas am Toten Grund** (Donauinsel) statt. Ein Team der Aids Hilfe Wien - bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen – versorgte die anwesenden Männer mit Cruisingpacks, PrEP Broschüren und Informationen zum HIV/STI Test.

Darüber hinaus ist eine Kooperation mit der neuen Veranstaltungsreihe **From Kings to Queens** aufgenommen worden. Seit dem Berichtsjahr lädt das Performance Duo „From King to Queen #K2Q“ vierteljährlich zu Show und After-Party bei Jo&Joe Vienna. Es werden verschiedenste Drag-Künstler*innen eingeladen, die das gesamte Spektrum der Community verkörpern. Darüber hinaus gibt es Special-Guests aus den Bereichen Wrestling, Poetry Slam, Stand Up, Musik & anderen Genres. Die Aids Hilfe Wien erreicht durch die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe auch jüngere queere Personen. Daher wird die Zusammenarbeit in 2024 jedenfalls fortgesetzt.



Foto: © Aids Hilfe Wien/Brunner

Fotos: © Aids Hilfe Wien/Schibler



3.3.4 Antidiskriminierungsarbeit

Antidiskriminierung

Die Antidiskriminierungsarbeit setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen: Klient*innen erhalten **Informationen** zu Gleichstellung, **Beratung** hinsichtlich Interventionsmöglichkeiten bei Ungleichbehandlung sowie **Unterstützung** bei weiterführenden (rechtlichen) Schritten bzw. Schlichtungs- und Beschwerdeverfahren. Die kostenlose Beratung der Aids Hilfe Wien erfolgt dialog- und lösungsorientiert für die Adressat*innen: Diskriminierende Personen oder Einrichtungen werden auf Wunsch der Klient*innen konfrontiert, danach wird zwischen den Beteiligten vermittelt. Im Klagsfall arbeiten die Aids Hilfe Wien und der **Klagsverband** zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern bei der Einleitung von rechtlichen Schritten zusammen. Auch eine anonyme Meldung der Ungleichbehandlung (ohne weitere Schritte zu setzen) ist möglich.



Besonderes Augenmerk wird daraufgelegt, den Zugang zur Diskriminierungsmeldestelle möglichst niederschwellig zu gestalten. **Diskriminierungsmeldungen** oder Anfragen zum Thema Ungleichbehandlung in Zusammenhang mit HIV können daher telefonisch, per E-Mail und über ein [Online-Formular](#) auf der Homepage der Aids Hilfe Wien getätigt werden.

Die Aids Hilfe Wien sammelt und **dokumentiert** darüber hinaus **österreichweit gemeldete Vorfälle** von Ungleichbehandlung, die auf den HIV-Status zurückzuführen sind. Im Rahmen des Zero Discrimination Day erfolgen ein Rückblick auf das vergangene Jahr und ein Ausblick auf die wichtigsten Handlungsbedarfe für das kommende Jahr.

Ein zentrales Anliegen ist es außerdem, die negativen Auswirkungen HIV-spezifischer Diskriminierung und Stigmatisierung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. **Öffentliche Stellungnahmen, Informationskampagnen** sowie die **Vernetzung** mit unterschiedlichen Einrichtungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene tragen dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

Berichtsjahr 2023

Einen besonderen Erfolg in der Rechtsdurchsetzung für Betroffene von HIV-assoziiertes Diskriminierung stellte 2023 ein gerichtliches Urteil mit Signalwirkung dar: Unterstützt durch die Aids Hilfe Wien und den Klagsverband, wurde einer HIV-positiven Klägerin **Schadenersatz aufgrund einer verweigerten zahnärztlichen Behandlung zugesprochen**.

Das Urteil erhielt (auch in Deutschland und der Schweiz) großes mediales Echo. Die umfangreiche **Medienberichterstattung** trug zur Bekanntheit der Meldestelle bei und führte zu einem signifikanten Anstieg an Diskriminierungsmeldungen. Auch Interview-Anfragen von Schüler*innen und Student*innen für (vor-)wissenschaftliche Arbeiten sowie Workshop-Anfragen aus dem Gesundheitsbereich wurden seither vermehrt gestellt. Infolgedessen ergab sich außerdem wertschätzender **Austausch mit der Wiener Zahnärztekammer**, die die Anliegen der Aids Hilfe Wien unterstützt.

Hervorzuheben ist auch im Berichtsjahr die gute Zusammenarbeit mit der Gleichbehandlungs- und Behindertenanwaltschaft, ebenso die enge Vernetzung mit dem Klagsverband. Eine erfolgreiche Vernetzungsoffensive fand darüber hinaus mit allen großen **Pflege- und Betreuungsorganisationen** statt, um diskriminierungsfreie Gesundheitsdienstleistungen zu fördern.

Eine der vulnerabelsten Zielgruppen der Aids Hilfe Wien sind Sexarbeiter*innen. Gerade in Hinblick auf Präventionsmaßnahmen und die schwierige Erreichbarkeit dieser inhomogenen Gruppe ist die Illegalisierung von Sexarbeit – wie 2023 von verschiedenen Seiten gefordert – kontraproduktiv für die konstante und niederschwellige Versorgung der Sexarbeiter*innen. Die Aids Hilfe Wien unterstützte daher das [Positionspapier zum Sexkaufverbot](#) des Expert*innengremiums AG Prostitution aus der Task Force Menschenhandel unter Leitung des Frauenministeriums und sprach sich **gegen ein Sexkaufverbot** aus.

Fachlich unterstützt durch die Beratungsstelle SOPHIE – Beratungszentrum für Sexarbeiterinnen verfassten die AIDS-Hilfen Österreichs unter Federführung der Aids Hilfe Wien außerdem ein [Positionspapier zur Aufhebung des Verbots von Sexarbeit für HIV-positive Sexarbeiter*innen unter wirksamer antiretroviraler Therapie](#). Denn mit einer wirksamen Therapie ist keine Übertragung von HIV mehr möglich. Das Berufsverbot für Sexarbeiter*innen, die eine wirksame antiretrovirale Therapie haben, stellt somit eine Diskriminierung dar und ist nicht mehr zeitgemäß im Sinne des aktuellen Stands der medizinischen Forschung. Zur **Aufhebung des Berufsverbots für HIV-positive Sexarbeiter*innen unter wirksamer Therapie** fand 2023 ebenfalls ein Austausch mit der AG Prostitution im Bundeskanzleramt sowie der zuständigen Fachabteilung im Gesundheitsministerium statt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Positionierung gegen den **Ausschluss von HIV-positiven Menschen von der Polizeiaufnahmeprüfung** und den Einsatz für die Diskriminierungsfreiheit beim Polizeidienst. Die Stellungnahme der Aids Hilfe Wien zu diesem Thema wurde medial breit aufgegriffen.

Die bestehende Mitgliedschaft der Aids Hilfe Wien im österreichischen **No Hate Speech Komitee** ermöglicht fachlichen Austausch zum Thema Diskriminierung und die gemeinsame Entwicklung von Handlungsstrategien zur Förderung gesellschaftlicher Inklusion benachteiligter Gesellschaftsgruppen.



Darüber hinaus ist die Aids Hilfe Wien Teil der europäischen Plattform **Aids Action Europe**. Ihre Schwerpunkte sind Vernetzung auf europäischer Ebene, Austausch zu den rechtlichen Aspekten einer HIV-Infektion und die Entkriminalisierung und Entstigmatisierung von Menschen, die mit HIV leben. Im 2023 startete Aids Action Europe ein neues Projekt des **European HIV Legal Forum Network**. Im Zuge multilateraler Zusammenarbeit soll bis Ende 2024 ein europaweites Monitoring System etabliert werden. Die Aids Hilfe Wien ist Teil des Projekts und nahm am Kick-Off Meeting teil, das im Rahmen der **HepHIV 2023 Madrid Conference** stattfand.

Überdies wird ein Schwerpunkt auf interdisziplinäre Zusammenarbeit im Aids Hilfe Haus gelegt. Im Berichtsjahr fanden **interne Schulungen** zum Antidiskriminierungsrecht statt. Es erfolgte regelmäßiger Austausch mit der Geschäftsführung und allen Fachabteilungen. In enger Kooperation mit den Sozialarbeiterinnen wurden rechtliche Fragen von Klient*innen bearbeitet und bei Behördenverfahren unterstützt. Die **juristische Expertise** zum Thema HIV-bezogene Diskriminierung wird bundesländerübergreifend auch von anderen Aids-Hilfen in Anspruch genommen.

HIV und Arbeit

Spezielle Angebote richten sich an Personengruppen, die auf **beruflicher Ebene** mit PLHIV zu tun haben (werden) sowie Betriebe, die an vertiefenden Informationen über HIV und HIV-assoziierte Diskriminierung interessiert sind. Durch einen offenen Dialog sollen Vorurteile ab- und Wissen aufgebaut werden, um Diskriminierung zu verhindern.

Mitarbeiter*innen und Auszubildenden des Bereichs **Gesundheits- und Krankenpflege** werden Workshops und Fachvorträge angeboten. Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine Ausbildung (Berufsschule/Lehre mit Matura) im medizinisch-pflegerischen Bereich absolvieren, wird nach dem Schema eines sexualpädagogischen Jugendworkshops gearbeitet, wobei ein Schwerpunkt auf HIV und andere STI gesetzt wird.

Erwachsene Auszubildende (Fachhochschulen, Umschulungsmaßnahmen) erhalten einen Überblick über biomedizinische Grundlagen von HIV/STI, die Angebote der Aids Hilfe Wien sowie vertiefende Informationen über HIV/STI-assoziierte Diskriminierung, da ein vorurteilsfreier und evidenzbasierter Umgang mit PLHIV im med.-pflegerischen Kontext erreicht werden soll.

Berichtsjahr 2023

Die 2022 neu konzipierten **Workshop- und Vortragsangebote** wurden im Berichtsjahr von Ausbildungseinrichtungen für Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Pflegefachassistenten und -helfer*innen, für Alten-/Behindertenbetreuung sowie Heimhilfe in Anspruch genommen.

Zahnärztliche Mitarbeiter*innen einer Wiener Dentalklinik wurden im Rahmen eines medizinischen und juristischen Vortrags für einen diskriminierungsfreien Umgang mit PLHIV geschult.

Darüber hinaus wurden zukünftige Multiplikator*innen aus dem Bereich Lehramt (Studienrichtungen Biologie und Geografie) zum Thema HIV und Antidiskriminierung ausgebildet.

3.3.5 Ehrenamtlich Tätige in der Aids Hilfe Wien

Auf ehrenamtlicher Basis für die Aids Hilfe Wien tätige Menschen sind in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Prävention, Infoshop und Test&Beratung im Einsatz. Viele Projekte und Aktivitäten wären ohne ihre wertvolle Unterstützung nicht durchführbar. Auswahl, Ausbildung, laufende Begleitung und Einsatzplanung der Volunteers übernehmen hauptamtliche Mitarbeiter*innen.

Berichtsjahr 2023

Seit der Neukonzeption der Ausbildung im Jahr 2021, werden jährlich **zwei Grundkurse** für Ehrenamtliche angeboten, die - aus drei Modulen bestehend - im Frühjahr und Herbst im Aids Hilfe Haus stattfinden.

Für bereits aktive Ehrenamtliche und Peers werden jährlich **zwei vertiefende Fortbildungen** zu aktuellen Themen organisiert, die auch im Berichtsjahr begeistert in Anspruch genommen wurden. Freien Referent*innen der Aids Hilfe Wien ist die Teilnahme ebenfalls möglich, um den eigenen Wissensstand aufzufrischen.

Seit 2021 wurden insgesamt **84 Personen** für die ehrenamtliche Tätigkeit ausgebildet. Nach dem Grundkurs erhielten die Teilnehmer*innen ein Handbuch zu den Ausbildungsinhalten und ihr persönliches **Zertifikat** als neue Ehrenamtliche der Aids Hilfe Wien.

Die Einsätze der sehr engagierten Ehrenamtlichen-Gruppe umfassten im Berichtsjahr insgesamt 1.072 Einsatzstunden, die geleistet wurden, um **Kondome, Broschüren und Kampagnenartikel** zu verteilen, an **Infoständen**, in **TikTok Videos** oder dem **Gay Health Chat** mitzuwirken, **Übersetzungen** in andere oder in Leichte Sprache vorzunehmen, im **Infoshop** und bei der **Testanmeldung** zu unterstützen, im Rahmen von Theatervorstellungen **Spenden zu sammeln** sowie die ehrenamtliche Sendereihe **Radio Positiv** zu gestalten.



Fotos: © Aids Hilfe Wien/Andrea Brunner

AIDS
HILFE
WIEN



**WERDE AKTIV
UND VERÄNDERERE
DIE WELT**

WWW.AIDS.AT

3.4 Weitere Leistungen der Aids Hilfe Wien

3.4.1 Infoshop

Der Infoshop im Erdgeschoß des Aids Hilfe Hauses ist primär mit Zivildienstleistenden und fallweise mit ehrenamtlich Mitarbeitenden besetzt, um den durchgehenden Betrieb zu gewährleisten. Er dient als **erste Anlaufstelle** für Besucher*innen und Gäste des Hauses. Neben Informationsmaterial und Kondomen, werden hier diverse Artikel (zB. Plakate und Red Ribbons) ausgegeben. Seit 2020 fungiert der Infoshop darüber hinaus als Check-In Station für Klient*innen der Testberatung und Sozialarbeit. Hier werden Voranmeldungen entgegengenommen und Terminvereinbarungen überprüft.

3.4.2 Seminar- und Veranstaltungszentrum

Workshops und Vorträge der Aids Hilfe Wien werden zumeist im **Seminarzentrum** abgehalten. Es wird auch für Teambesprechungen, Supervisionen oder innerbetriebliche Fortbildungen genutzt. Seit Mai 2023 werden auch die Räume des ehemaligen Tageszentrums als Veranstaltungsraum im 3. Stock betrieben. Die Nutzung des Seminar- und Veranstaltungszentrums wird auch anderen Organisationen aus dem Sozialbereich für Meetings, Veranstaltungen und Klausuren ermöglicht. Im Jahr 2023 wurden die Seminar- und Veranstaltungsräume an 44 Tagen verschiedenen Organisationen zur Verfügung gestellt.

3.4.3 Selbsthilfegruppen

Die Aids Hilfe Wien stellt Selbsthilfegruppen und anderen Organisationen, die im Bereich HIV/STI und LGBTIQ arbeiten, Räumlichkeiten und Büroinfrastruktur zur Verfügung. Dieses Angebot der Aids Hilfe Wien wurde 2023 von folgenden Einrichtungen genutzt:

- **Diversity Care Wien** –Vermittlung und Durchführung von mobiler Pflege und Betreuung
- **EG24VIE** - Verein zur Organisation der EuroGames 2024 in Wien
- **Queer Base** – Verein zur Unterstützung von LGBTIQ, die nach Österreich geflüchtet sind
- **Österreichische Hämophiliegesellschaft**
- **Xtra!** - das österreichweite queere Szene-Magazin



3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet **Corporate Publishing**, Beratung der Fachabteilungen im Bereich Kreation, Produktion und Online-Auftritt, Mediarelations und die **reaktive und proaktive Pressearbeit**.

Durch sorgfältige Planung und Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen im Sinne der strategischen Ziele der Aids Hilfe Wien, trägt sie zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Allgemeinbevölkerung bei.

Zu den weiteren Aufgaben zählen neben der Kooperationsarbeit, die Organisation von Veranstaltungen, **Fotoshootings** und **Videodrehs**, die Betreuung des ehrenamtlichen Radio-Teams Radio Positiv inklusive der Moderation von **Radiosendungen** sowie die Konzeption der **Auslagengestaltung** des Aids Hilfe Hauses.



Foto: © Aids Hilfe Wien/Johanna Lea Lassnig. Pressegespräch zu Lust auf Reden - Fachkonferenz



Foto: © Aids Hilfe Wien/Juliana Metyko. Aufnahmen für die Puls24 Sendung „Exakt“

Der **Webauftritt** der Aids Hilfe Wien spiegelt die thematische Vielfalt der Angebote und Aktivitäten. FAQs zum [HIV-Selbsttest](#) sind mit informativen Anleitungsvideos jederzeit abrufbar. Zudem beinhaltet die Homepage eine niederschwellige [Spende](#)-Möglichkeit mit PayPal. Die Vielzahl der Klicks und vergleichsweise hohe Verweildauer auf der Webseite korrelieren mit dem durchwegs positiven Feedback aller User*innen. Am häufigsten werden Informationen zu den Test- und Beratungsangeboten abgerufen und entsprechende Termine im [Buchungskalender](#) vereinbart.

Um alle interessierten Menschen zeitnah und datenschutzkonform über aktuelle Angebote, Projekte und Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten, wird ein monatlicher **Newsletter** ausgeschildt. Zum Erhalt des kostenlosen Newsletters ist eine [Anmeldung](#) auf der Webseite erforderlich. Mit einem separaten Newsletter informiert die Aids Hilfe Wien ihre **Volunteers** über alle Einsatzmöglichkeiten und erstellt darüber hinaus den österreichweiten Newsletter zur **Initiative #positivarbeiten**.

Berichtsjahr 2023

Pressearbeit

In der Medienarbeit wurde ein Schwerpunkt auf **Online-Kommunikation** gesetzt, um proaktives Themensetting voranzutreiben. Darüber hinaus sorgten anlassbezogene **Presseaussendungen** für breite Medienpräsenz. Im Rahmen einer Kooperation mit dem auflagenstarken queeren **Magazin Xtra!** wurden mehrere Artikel zu sexueller Gesundheit veröffentlicht.

Top-Themen waren im Berichtsjahr, die Forderung des kostenfreien Zugangs zur PrEP, die unter anderem in 6 Presseaussendungen verlautbart wurde sowie die Fortsetzung der Kampagne "Lust auf Reden". Neben Pressekonferenz, Pressegesprächen und mehreren Presseaussendungen, setzte auch die Sendereihe Radio Positiv auf Radio Orange (94,0) diesen Schwerpunkt: Interviewt wurde Gynäkologin und Vorstandsvorsitzende der Aids Hilfe Wien Dr.ⁱⁿ Mirijam Hall zum Thema sexuelle Gesundheit und Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Die Sendung ist auf der [Radio Orange](#) Webseite nachhörbar. Alle [Presseaussendungen](#) sind auf der Aids Hilfe Wien Homepage abrufbar.

Social Media

Online-Präsenz auf den gebräuchlichsten Plattformen **Facebook, Instagram, TikTok, X** und **YouTube** stellt einen immer bedeutsameren Teil der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit der Aids Hilfe Wien dar. Überwiegend wird Content zu den Themen HIV/STI, Antidiskriminierung und sexuelle Gesundheit gepostet sowie News aus dem LGBTIQ Bereich, Veranstaltungstipps, Aktivitäten des Hauses, aktuelle Kampagnen und Bildmaterial geteilt.

Insbesondere [Facebook](#) und [Instagram](#) werden intensiv zur Informationsvermittlung und Bewerbung von Angeboten und Veranstaltungen genutzt. Um die Aktualität der Inhalte zu gewährleisten und höchstmögliche Reichweite zu generieren, werden diese Accounts mitunter täglich bespielt. Seit geraumer Zeit postet die Aids Hilfe Wien regelmäßig Clips auf [TikTok](#) um eine jüngere Zielgruppe lebensweltorientiert und altersgerecht anzusprechen. Außerdem werden Beiträge als [Instagram Reels](#) geteilt, da sie mit größerer Reichweite in zusätzlichen Zielgruppen einhergehen. Für die Zielgruppen MSM und Trans* wird zudem die Facebook-Fanseite [Red](#)



[Ribbon Angels](#) betrieben. Die Aids Hilfe Wien ist auch auf [X](#) (vormals Twitter) vertreten und nutzt den Kurznachrichten-Dienst, um wichtige Botschaften oder politische Forderungen im Kontext sexueller Gesundheit zu pushen. Überdies wird ein eigener [YouTube](#) Channel betrieben und anlassbezogenen Veranstaltungsmitschnitte, Kampagnenvideos und Spots hochgeladen. Die thematische Bandbreite erstreckt sich von Safer Sex Information in verschiedenen Sprachen über die FAQs zum HIV-Selbsttest, bis hin zu Vorträgen zum Welt-AIDS-Tag.

Im **Berichtsjahr 2023** wurde auf Instagram und Facebook mit der Videokampagne **#lustaufprep** intensiv auf die Dringlichkeit einer kostenlos und niederschwellig erhältlichen PrEP aufmerksam gemacht. Im Zuge des Welt-AIDS-Tags wurde, gemeinsam mit dem Wiener Programm für Frauengesundheit, unter dem Motto **#lustaufreden** kampagnisiert. Seit Dezember 2023 ist die Aids Hilfe Wien überdies auf der Social-Media Plattform [Bluesky](#) vertreten.

3.6 Geschäftsführung und kaufmännische Leitung

Die **Geschäftsführung** der Aids Hilfe Wien ist für die Betriebsleitung und Betriebsorganisation zuständig. Ihr obliegt die Letztverantwortung für alle operativen Aufgaben der Aids Hilfe Wien. In enger Abstimmung mit dem Vereinsvorstand ist die Geschäftsführung für die strategische Ausrichtung des Vereins, dessen Vertretung in der Öffentlichkeit sowie die Gesamtorganisation gegenüber Fördergeber*innen und Partner*innenorganisationen verantwortlich. Die Budgeterstellung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem kaufmännischen Leiter und dem Vereinsvorstand.

Die **kaufmännische Leitung** ist für das Finanz- und Rechnungswesen, die Personalverrechnung, die Kostenrechnung, das Berichtswesen sowie für Subventions- und Förderabrechnungen (Bundesministerium, FSW, weitere Fördergeber*innen) verantwortlich. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, dem Vereinsvorstand und den Rechnungsprüfern ist der kaufmännische Leiter für die Erstellung des Jahresabschlusses zuständig und Ansprechpartner für die externe Wirtschaftsprüfung (Prüfung des Jahresabschlusses). Weiters ist er Ansprechpartner für Banken, Steuerberatung, Kammer der Wirtschaftstrehänder (Spendengütesiegel) und Körperschaften (Finanzamt und ÖGK).

Um den Vorgaben der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gerecht zu werden, wurde eine **Datenschutzbeauftragte** bestellt.

Berichtsjahr 2023

Austausch mit der Politik

Der Aids Hilfe Wien ist ein beständiger Dialog mit der Wiener Stadtpolitik sowie den, für **Gesundheitsfragen** und **sozialpolitische Themen** zuständigen Bundespolitiker*innen besonders wichtig. Im Berichtsjahr hervorzuheben sind die wertschätzenden Gespräche mit **Gesundheitsminister Johannes Rauch** zur PrEP-Finanzierung, die zu einer gemeinsamen Pressekonferenz im Dezember 2023 führten. Auch der Austausch mit Wiener **Gesundheitsstadtrat Peter Hacker** und der Niederösterreichischen **Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig** waren wichtige Meilensteine. Denn, wie in einer gemeinsamen Pressekonferenz verlautbart, tourt der Bus der sexuellen Gesundheit seit November 2023 durch Niederösterreich, um in jeder NÖ Gesundheitsregion je eine Vor-Ort-Testung pro Jahr anzubieten. Ausdrücklich erwähnt sei außerdem die konstruktive Zusammenarbeit mit den **Gesundheits- und Gleichbehandlungssprecher*innen** der vier Parlamentsparteien Grüne, Neos, ÖVP und SPÖ.



Fotos: © Aids Hilfe Wien/ Bild 1: v.l.n.r. K. Hametner, M. Hall AHW; Gesundheitsstadtrat P. Hacker; A. Brunner, S. Pay, AHW. Bild 2: A. Brunner, NÖ Gesundheitslandesrätin U. Königsberger-Ludwig, NÖ Landessanitätsdirektorin R. Klenk.

4 METHODISCHE STANDARDS

4.1 Methodische Standards in der Abteilung Test und Beratung

Die methodischen Standards zu **Test und Beratung** beruhen auf dem aktuellen Stand der jeweiligen Fachdisziplinen, ergänzt durch im Aids Hilfe Haus gewonnene Erfahrungskompetenz der Mitarbeiter*innen. Relevanten wissenschaftlichen Trends und Forschungsergebnissen zum Thema sexuelle Gesundheit wird sorgfältig Rechnung getragen.

Niederschwelligkeit

- Um einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen, wird der bürokratische Aufwand rund um den Test im Aids Hilfe Haus und den externen Testangeboten so gering wie möglich gehalten. Das Beratungsangebot und die Durchführung des HIV-Antikörpertests sind anonym und kostenlos.

Geschützter Rahmen

- Die Beratungsgespräche finden in einladend gestalteten Beratungsräumen im geschützten Setting statt. Die Klient*innen können sich hier wohl und sicher fühlen.

Setting "Vier-Augen-Gespräch"

- Die Beratung findet grundsätzlich zwischen Berater*in und Klient*in als Vier-Augen-Gespräch statt. Speziell für Paare besteht das Angebot, zunächst einzeln mit dem/der Berater*in zu sprechen und anschließend ein gemeinsames Beratungsgespräch zu führen.

Kontinuität

- Nach Möglichkeit wird jeder Folgekontakt eine*r Klient*in mit dem*derselben Berater*in wahrgenommen, um Kontinuität zu gewährleisten. Ausnahmen sind auf erklärten Wunsch der Klient*innen oder Berater*innen möglich.



4.2 Methodische Standards in der Abteilung Betreuung

Die **Sozialarbeiter*innen** der Aids Hilfe Wien betreuen ihre Klient*innen im Rahmen der Einzel-fallhilfe.

Setting "Vier-Augen-Gespräch"

- Die Beratungen finden als Vier-Augen-Gespräch statt, auf Wunsch der Klient*innen können Angehörige am Gespräch teilnehmen. (Einzelsetting)

Kontinuität

- Kontinuität in der Betreuung wird gewährleistet, indem jede/r Klient*in eine/n fixe/n Sozialarbeiter*in hat. (Bezugsbetreuer*innen-System)

Hilfe zur Selbsthilfe

- Die Sozialarbeiter*innen handeln nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, wobei Ressourcenorientierung einen zentralen Stellenwert hat. (Empowerment)

Dokumentation

- Im eigens für die Aids Hilfe Wien programmierten und DSGVO-konformen Klient*innenverwaltungsprogramm erfolgt die laufende Dokumentation.

Reflexive Fallarbeit

- Wöchentliche Teamsitzungen, in denen Fallbesprechungen abgehalten werden und regelmäßige Supervision ergänzen die reflexive Fallarbeit.

Das tagesstrukturierende Setting des **Tageszentrums** bestimmte dessen methodische Ausrichtung

Einzelgespräche

- Einzelgespräche zu Alltagsproblematiken, in Entscheidungs- und Krisensituationen konnten bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Offene Gruppenarbeit

- Offene Gruppenarbeit zu bestimmten Themenschwerpunkten ergänzte das methodische Repertoire.

Erlebnispädagogische Elemente

- Erlebnispädagogische Elemente fanden sich im Aktivprogramm.

Interdisziplinäre Fallbesprechungen

- Interdisziplinäre Fallbesprechungen mit Kolleg*innen anderer Abteilungen wurden bei Bedarf durchgeführt.

Durch individuelles Empowerment sollen PLHIV im Rahmen von **Job Support** bei der Nutzung bestehender Arbeitsvermittlungsangebote unterstützt werden. Die Beratungen finden im **Einzelsetting** statt. Im Bedarfsfall werden notwendige Skills trainiert und verbessert um die Chancen auf eine (Re-) Integration in den Arbeitsmarkt zu steigern.

4.3 Methodische Standards in der Präventionsabteilung

Die Qualitätsstandards in der Präventionsabteilung zielen darauf ab, die Angebote möglichst **niederschwellig** zu gestalten und die entsprechenden Zielgruppen **effektiv** zu adressieren. In abteilungsinternen Teambesprechungen wird, neben organisatorischen Details auch ein Überblick über aktuell laufende Projekte und Tätigkeiten aller Fachbereiche geboten, um Informationsaustausch und koordiniertes Vorgehen zu gewährleisten.

4.3.1 Methodische Standards Migrant*innen u. vulnerable Gruppen

In diesem Bereich ist **partizipative Präventionsarbeit** besonders wichtig, um einen Zugang zur Zielgruppe zu erhalten. Gearbeitet wird nach dem Modell der Partizipativen Qualitätsentwicklung⁷.

Ehrenamtliche Peers

- Für die Arbeit vor Ort werden ehrenamtliche Peers aus verschiedenen kulturellen Regionen ausgebildet und begleitet. Die partizipative Mitwirkung der Peers an Vor-Ort-Präventionsprojekten wird gefördert.

Vertrauliche Gesprächssituation

- Um eine vertrauliche, offene Gesprächssituation zu ermöglichen, werden bevorzugt muttersprachliche Peers eingesetzt, wobei gegebenenfalls Frauen* mit Frauen* und Männer* mit Männern* arbeiten.

Kontinuität

- Kontinuierliche Präsenz bei Veranstaltungen der Communities wird gesichert.

Vernetzung

- Durch Vernetzung und Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen, die im Migrant*innen-Bereich tätig sind, werden die Themen HIV und STI in der Zielgruppe verankert.

Multiplikator*innen

- Die Schulung von Multiplikator*innen trägt sowohl zur Vernetzung als auch zur Weitergabe von Informationen über STI und die Angebote der Aids Hilfe Wien innerhalb der Zielgruppen bei. Die Zusammenarbeit mit afrikanischen Kirchen im Sinne einer Kooperation auf Augenhöhe schafft Akzeptanz unter den Gemeindemitgliedern. Austausch mit anderen Einrichtungen fördert die Nachhaltigkeit.

Sprachmittler*innen

- Workshops in Einrichtungen erfolgen nach festgelegten Standards und in deutscher Sprache. Gegebenenfalls werden Sprachmittler*innen von den Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

⁷ <http://www.partizipative-qualitaetsentwicklung.de/>

4.3.2 Methodische Standards Jugendliche

Den überwiegenden Anteil an Präventionsarbeit für Jugendliche nehmen standardisierte **Workshops** im schulischen und außerschulischen Kontext ein.

Rahmenbedingungen

- In den Workshops wird entweder in Kleingruppen bis max. 15 Personen mit einer*m Sexualpädagog*in oder auf Wunsch im Klassenverband mit 2 Sexualpädagog*innen, (mindestens) zwei Stunden interaktiv zum Thema sexuelle Gesundheit gearbeitet.

Kompetente Referent*innen

- Um die Nachfrage abdecken zu können, werden die Workshops von Referent*innen durchgeführt. Sie werden von der Aids Hilfe Wien zu den biomedizinischen Grundlagen von HIV/AIDS geschult, über med. Updates fortgebildet und verfügen über eine qualifizierte sexualpädagogische Ausbildung sowie Erfahrung in der Jugendarbeit.

Standardisierte Inhalte

- Die Workshops sind unterteilt in Module, laufen strukturiert und basierend auf den WHO-Standards für sexuelle Bildung ab. Das Kondomtraining ist ein fixer Bestandteil. Ablauf sowie die qualitativen Standards wurden in einem Leitfaden verschriftlicht.

Kontinuität

- Präventionsarbeit im Jugendbereich beinhaltet kontinuierliche Präsenz bei Veranstaltungen, die der Gesundheitsförderung von Jugendlichen dienen. So werden in Kooperation mit Schulen und Organisationen aus dem Gesundheitsbereich Gesundheitstage und Projekte für Jugendliche realisiert.

Multiplikator*innen

- Die Schulung von Multiplikator*innen stellt einen wichtigen Aspekt der Informationsvermittlung dar. Daher wurde neben einem Fortbildungsangebot für Lehrkräfte, auch ein Manual mit Basiswissen und Interventionsmethoden für den Unterricht entwickelt.

Kondomtrainings

- Bei Infoständen führen ausgebildete Ehrenamtliche oder Zivildienstleistende Informationsgespräche, verteilen Broschüren, Kondome sowie aktuelles Kampagnenmaterial und bieten Kondomtrainings an. Hierbei wird interessierten Jugendlichen mit Hilfe von sexualpädagogischem Unterrichtsmaterial die korrekte Anwendung eines Kondoms nähergebracht und altersgerecht erklärt worauf es zu Achten gilt.

Online Angebot

- Um sexuelle Bildung gegebenenfalls auch in Pandemiezeiten sicherzustellen, wurden Online-Workshops konzipiert. Das Workshopangebot ist rein virtuell, oder als hybride Variante durchführbar. Die Inhalte werden an einem virtuellen Whiteboard erarbeitet. Im geschützten Rahmen des Chatrooms werden vertrauliche Fragen beantwortet. Zusätzlich werden eigens entwickelte Arbeitsblätter verwendet um die Partizipation aller Schüler*innen zu gewährleisten.

Vernetzung

- Die Vernetzung mit zielgruppennahen Einrichtungen ermöglicht eine bedarfsorientierte Wissensvermittlung und zeitgemäße Präventionsangebote.

4.3.3 Methodische Standards MSM und Trans*

MSM und Trans* werden durch **aufsuchende Präventionsarbeit**, mit niederschweligen Vor-Ort-Angeboten sowie Online, via Social Media und mit Kampagnen auf Dating Portalen erreicht.

Präventionsarbeit vor Ort

- Sooft wie möglich, finden Einsätze außerhalb des Aids Hilfe Hauses, wie zB. Szene- und Cruisingarea-Touren statt. Auf queeren Clubbings und bei Events der LGBTIQ Community kann die Zielgruppe ebenfalls punktgenau adressiert werden.

Ehrenamtliche Peers

- Die Einsätze zur Verteilung von Kondomen und Flyern der Aids Hilfe Wien, erfolgen durch ausgebildete Peers und ehrenamtlich Tätige.

Workshops

- Workshops, die in diesem Arbeitsbereich zu aktuellen Themen im Kontext der sexuellen Gesundheit angeboten werden, werden in Kooperation mit bestimmten Einrichtungen für deren Klient*innen, von einem hauptamtlichen Mitarbeiter durchgeführt.

Gay Health Chat

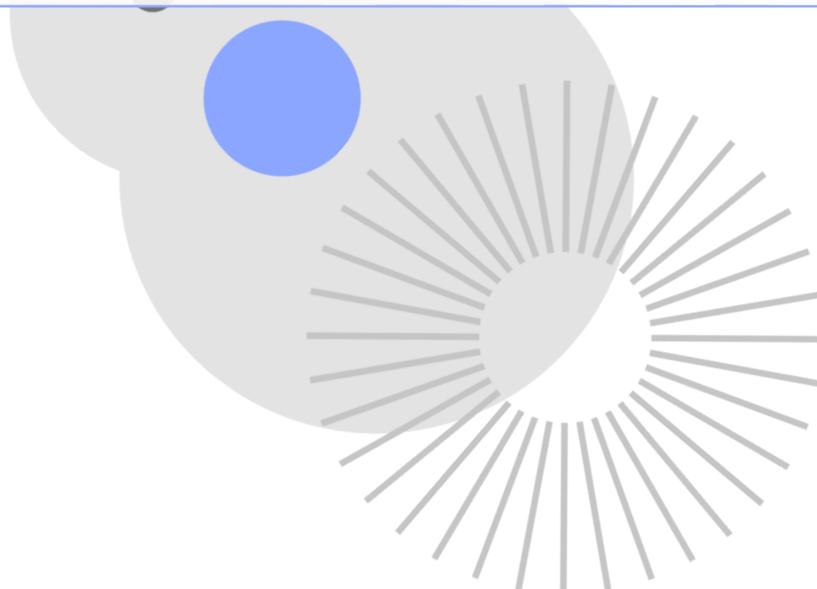
- Unabhängig von den Öffnungszeiten der Aids Hilfe Wien wird Onlineberatung im Gay Health Chat angeboten. Die Onlineberater werden speziell für diese Tätigkeit ausgebildet und nehmen an regelmäßigen, verpflichtenden Fortbildungen teil.

Social Media

- Die Nutzung von Social Media (Red Ribbon Angels Facebook) erhöht die Reichweite der Informationen über HIV/STI-Test- und Beratungsangebote beträchtlich.

Fortbildungen und Vernetzungstreffen

- Um die Bindung zwischen Peers und Aids Hilfe Wien zu stärken und ihre Funktion als Multiplikator*innen sicherzustellen, werden regelmäßige Feedback Runden und Einzelgespräche (online und face-to-face), medizinische Fortbildungen sowie gemeinsame Aktivitäten angeboten.



4.3.4 Methodische Standards Antidiskriminierungsarbeit

Der Schwerpunkt im Bereich **HIV und Arbeit** liegt auf **Workshops und Fachvorträgen**.

Speziell geschulte Referent*innen

- Die Workshops für Auszubildende des medizinisch-pflegerischen Bereichs werden von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Aids Hilfe Wien durchgeführt.

Vortragsmodule

- Die Vorträge für angehendes Gesundheits- und Pflegepersonal über biomedizinische Grundlagen von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, die Angebote der Aids Hilfe Wien sowie HIV-assoziierte Diskriminierung dauern (mindestens) 3 Stunden und können optional auch separat gebucht werden.
- Workshops der Initiative #positivarbeiten werden mit 1,5 Stunden Dauer angeboten.

Fachvortragende

- Betriebliche Fortbildungen für Mitarbeiter*innen werden im Rahmen der Initiative #positivarbeiten angeboten und von Expert*innen der AIDS-Hilfen Österreichs durchgeführt.
- Vorträge zum Thema Antidiskriminierung hält eine juristisch ausgebildete Mitarbeiterin mit Schwerpunkt auf Gleichstellung

Informationsmaterial

- Die Inhalte werden als Präsentationsvortrag vermittelt und den Teilnehmenden als Printmaterial bzw. zum Download zur Verfügung gestellt.

Die Angebote im Bereich **HIV und Antidiskriminierung** erfordern den Bedürfnissen entsprechende Methoden sowie einen intersektionalen⁸ Zugang

Melden

- Für die Meldung eines als diskriminierend erlebten Vorfalles im HIV-Kontext, wurde ein eigenes (Online-)Formular konzipiert. Vorfälle können niederschwellig, kostenlos und anonym oder, falls gewünscht unter Angabe persönlicher Daten gemeldet werden. Die Meldung kann über die Webseite der Aids Hilfe Wien, telefonisch, per E-Mail oder persönlich getätigt werden.

Beratung und Support

- Im Rahmen eines Beratungsgesprächs wird gemeinsam erarbeitet, ob bzw. welche Schritte eingeleitet werden. Das Angebot beinhaltet die Erweiterung von Ressourcen und persönlichen Handlungsstrategien. Die Aids Hilfe Wien fungiert als Mediatorin und unterstützt ggf. in Kooperation mit dem Klagsverband lösungsorientiert bei der Umsetzung weiterer Maßnahmen.

Schulungen

- Es werden Schulungen zu den rechtlichen Aspekten von Diskriminierung angeboten. In einem interaktiven Setting wird die Möglichkeit geboten anhand unterschiedlicher, struktureller und individueller Fallbeispiele und Übungen HIV-assoziierte Diskriminierung in Österreich zu thematisieren. Die Teilnehmer*innen lernen zudem, die eigene Position in der Gesellschaft zu reflektieren.

Intersektionaler Ansatz

- Den Inhalten der Workshops wird mit Hilfe eines intersektionalen Ansatzes Rechnung getragen. Dieser Ansatz findet sich auch in der Haltung der Beratenden wieder.

⁸ Überschneidung unterschiedlicher Diskriminierungskategorien gegenüber einer Person

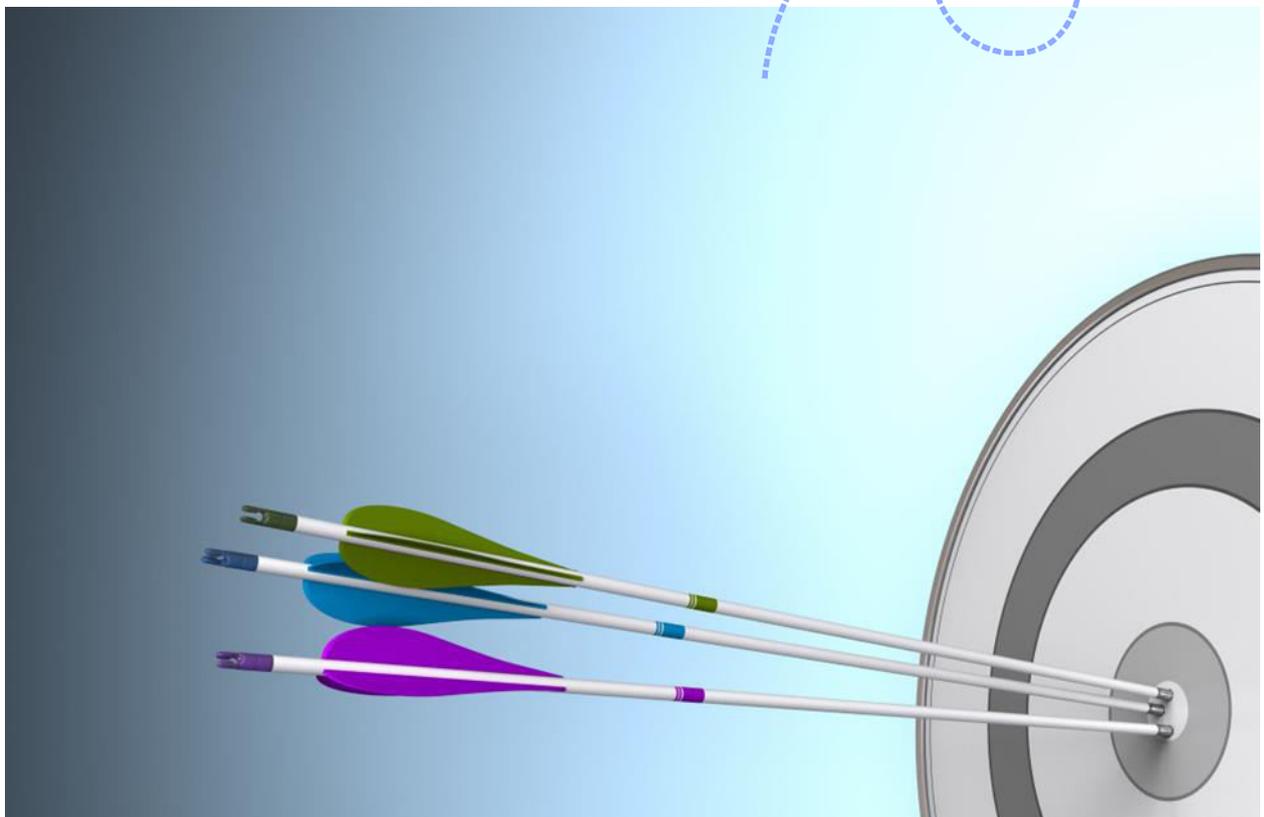
5 ZIELGRUPPEN

5.1 Zielgruppen der Abteilung Test und Beratung

Zur Zielgruppe für die Test- und Beratungsangebote im Aids Hilfe Haus gehören **alle Personen**, die Beratung zu HIV/AIDS und verwandten Themen suchen bzw. sich auf HIV, virale Hepatitis, Syphilis, Chlamydien oder Gonorrhoe **testen lassen** wollen. Von diesen Personen wird neben dem kostenlosen und anonymen HIV-Antikörper/Labortest auch das kostenpflichtige Testangebot sehr gut angenommen.

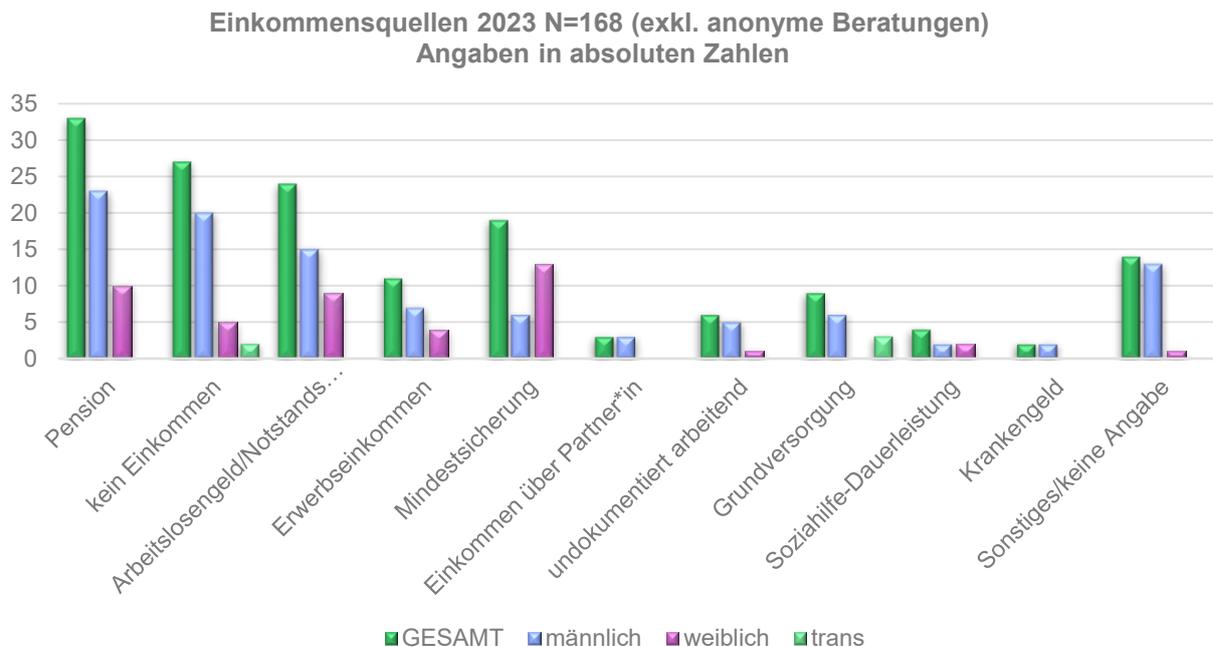
In queeren Community-Lokalen werden der Zielgruppe **MSM und Trans*** regelmäßig Testmöglichkeiten direkt vor Ort angeboten. Adressiert werden damit MSM mit erhöhtem Risiko zur STI-Exposition, MSM, die noch nie (=Ersttester) oder seit mindestens drei Jahren keinen HIV-Test durchführen ließen, MSM unter 25 Jahren sowie MSM mit Migrationsbiografie. Ebenfalls eine Zielgruppe für mobile Test- und Beratungsangebote sind **Migrant*innen aus Hochprävalenzländern**. Im Rahmen von Projekten werden Menschen mit Migrationsbiografie und **Wohnungslose** über Beratungs- und Betreuungseinrichtungen adressiert und kostenlose HIV-, Syphilis- und Hepatitis-Tests vor Ort angeboten.

Eine weitere Zielgruppe sind **Menschen, die mit HIV leben** sowie ihre Partner*innen, Freund*innen und Angehörige, die psychologische Unterstützung und/oder Beratung rund um ihre sexuelle Gesundheit in Anspruch nehmen wollen.

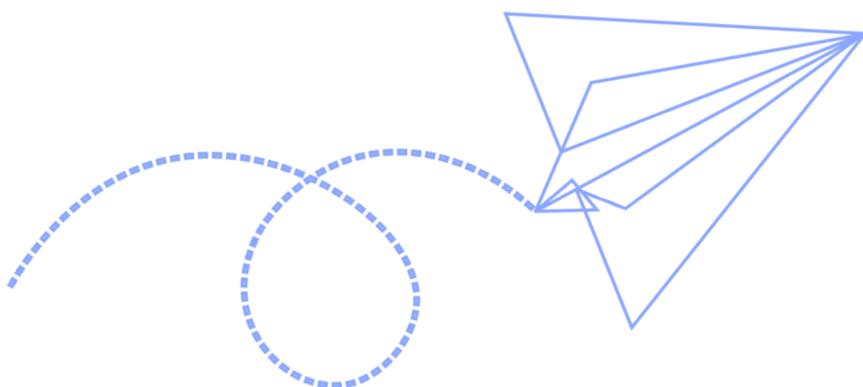


5.2 Zielgruppen der Abteilung Betreuung

Sowohl die Angebote des Tageszentrums als auch die sozialarbeiterische Betreuung stehen **Menschen mit HIV/AIDS** und ihren **Bezugspersonen** offen. PLHIV, die die Sozialarbeit der Aids Hilfe Wien in Anspruch nehmen, haben in den meisten Fällen finanzielle Probleme. Im Berichtsjahr bezogen 20% der betreuten Klient*innen eine Pension, 16% hatten kein Einkommen, 14% bezogen Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe.



Im Berichtszeitraum waren 63% der betreuten Klient*innen zwischen **40 und 65 Jahren** alt. Bei 25% der Klient*innen ist eine (oder mehrere) psychische Störung(en) bekannt. 63% der Betroffenen sind männlich, 37% weiblich. Am häufigsten liegen Störungen durch psychotrope Substanzen vor (53%). Bei 35% der Klient*innen wurden Mehrfachdiagnosen diagnostiziert.



5.3 Zielgruppen der Präventionsabteilung

Mit Präventionsarbeit wird versucht die Zahl der HIV bzw. STI-Neuinfektionen zu verringern und die Lebensqualität von HIV-positiven Menschen zu verbessern. Zielgruppen sind daher einerseits Jugendliche und **HIV-negative Personen**, die auf Grund verschiedener Faktoren ein erhöhtes Infektionsrisiko tragen sowie andererseits Menschen, die bereits mit dem HI-Virus infiziert sind.

5.3.1 Zielgruppen Migrant*innen u. vulnerable Gruppen

Nach wie vor zählen Migrant*innen zu den wichtigen Zielgruppen für Präventionsarbeit, denn über ein Drittel aller HIV-Neuinfektionen betreffen Menschen mit Migrationshintergrund. Die Präventionsangebote richten sich einerseits an **Migrant*innen aus Hochprävalenzländern** direkt, andererseits an Organisationen, die mit Migrant*innen arbeiten. Darüber hinaus werden vulnerable Gruppen wie **Wohnungslose, Haftinsass*innen** und **Sexarbeiter*innen** adressiert. In Multiplikator*innenschulungen werden Mitarbeiter*innen von Suchthilfe-Einrichtungen erreicht

5.3.2 Zielgruppen Jugendliche

Entdeckung und Entwicklung der eigenen Sexualität(en) stellt einen wichtigen Abschnitt in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen dar. An sexuelle Bildungsangebote im schulischen Kontext anknüpfend, richten sich die Präventionsangebote daher hauptsächlich an **Jugendliche von 14 bis 18 Jahren**, die sowohl über die Schulen als auch über außerschulische Einrichtungen für diese Altersgruppe erreicht werden. Ebenso werden Erwachsene, die im beruflichen Alltag mit Jugendlichen zu tun haben, als Zielgruppe gesehen.

5.3.3 Zielgruppen MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) und Trans*

MSM stellen nach wie vor eine der Hauptbetroffenengruppen bei den Neuinfektionen mit HIV und bestimmten STI dar. Auch Co-Infektionen treten in dieser Zielgruppe in Relation häufiger auf. Um individuelle Präventionsangebote für die verschiedenen **queeren Subgruppen** setzen können, sind Kenntnis und Berücksichtigung der diversen Lebenswelten und -realitäten (Alter, Herkunft, Community-Anbindung, Risikoverhalten bei ChemSex, sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität) wichtige Voraussetzungen. Gezielte Angebote zur Förderung von gesundheitsorientiertem Verhalten und zum Empowerment von **Trans*Menschen** werden gesetzt, um Diskriminierungserfahrungen (zB. im Gesundheitswesen) und mangelndem Körper- bzw. Selbstbewusstsein entgegenzuwirken. Beides kann zu erhöhter HIV/STI-Vulnerabilität führen.

5.3.4 Zielgruppen Antidiskriminierungsarbeit

Die Fachvorträge des Arbeitsbereichs richten sich an Personengruppen, die auf beruflicher Ebene mit PLHIV und für HIV/STI-vulnerablen Gruppen zu tun haben (werden). Insbesondere sind dies **Auszubildende im medizinisch-pflegerischen Bereich** unterschiedlichen Alters: Jugendliche in Berufsausbildung, Studierende und Erwachsene am 2. Bildungsweg.

Die Vorträge der Initiative #positivarbeiten sind konzipiert für Unternehmen und deren **Mitarbeiter*innen**. Je nach Bedarf können Vorträge für Führungskräfte und Arbeitnehmer*innen gebucht werden. Darüber hinaus besteht seit dem Berichtsjahr ein eigenes Angebot für HIV-positive Beschäftigte als Austauschmöglichkeit bzw. um über ihre Rechte in der Arbeitswelt zu informieren.

Die Angebote Monitoring, Beratung und Support richten sich an **Menschen, die mit HIV leben** und Diskriminierungserfahrungen machen oder sich über ihre Rechte informieren wollen, um diskriminierendem Verhalten entgegenzuwirken bzw. vorzubeugen. Darüber hinaus wird eine breite **Öffentlichkeit** über HIV-bezogene Diskriminierung und Stigmatisierung informiert und konkrete (rechtliche) Fragen anderer **psychosozialer & med. Einrichtungen** zum Thema beantwortet.

6 GESAMTEINSCHÄTZUNG ÖSTERREICH

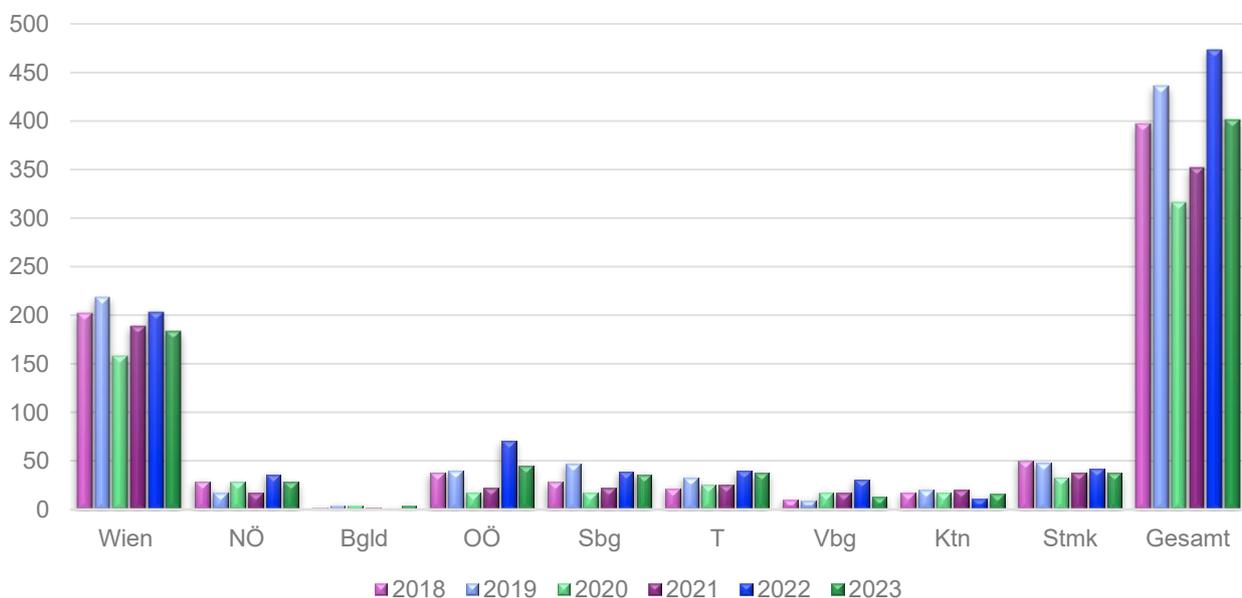
6.1 HIV- Neudiagnosen⁹

Die Zahl der, vom Zentrum für Virologie der Medizinischen Universität Wien registrierten HIV-Neudiagnosen lag in Österreich seit Jahren auf weitgehend konstantem Niveau (2019 = 430, 2018 = 397, 2017 = 510, 2016 = 447). Im ersten Pandemiejahr 2020 sanken die Zahlen auf 332 Neudiagnosen ab, was dem europaweiten Trend entsprach (um 24% weniger Neudiagnosen in Europa¹⁰). In den Folgejahren war ein (wahrscheinlicher) Nachzieheffekt beobachtbar, der im Jahr 2022 in 473 Neudiagnosen gipfelte. Vermutet wurde bereits, dass sich in den nächsten Jahren die Neudiagnosezahl wieder um die 350 bis 400 jährlich einpendeln wird.

Im Jahr 2023 entsprachen die **401 HIV-Neudiagnosen** (60 davon anonym¹¹) wieder ziemlich genau dem üblichen Niveau. Nach Übertragungswegen sind 53% der Neudiagnosen MSM, 30% heterosexuelle Kontakte – davon 51,5% Frauen - und 7% intravenös Drogennutzende.

Weiterhin ist der Anteil an **late presentern** mit 42% auch in Österreich hoch und HIV-Diagnosen werden oftmals erst Jahre nach dem Infektionsereignis gestellt. Dementsprechend inkludieren die jährlich registrierten HIV-Neudiagnosen eine nicht zu unterschätzende Anzahl an HIV-positiven Menschen, die (unwissentlich) schon länger mit der Infektion leben. Spät Diagnosen sind besonders häufig bei älteren Menschen über 50 Jahren und Personen mit heterosexuellem Übertragungsrisiko zu finden. Der niedrigste Anteil an Spät Diagnosen finden wir bei jungen Menschen und MSM auf.

HIV-Neudiagnosen nach Bundesländern 2018 - 2023



⁹ Zahlen laut Institut für Virologie der Universität Wien

¹⁰ APA vom 30.11.2021, basierend auf Daten der ECDC und der WHO

¹¹ Zahlen laut Institut für Virologie der Universität Wien, Virusepidemiologische Information 03/2024

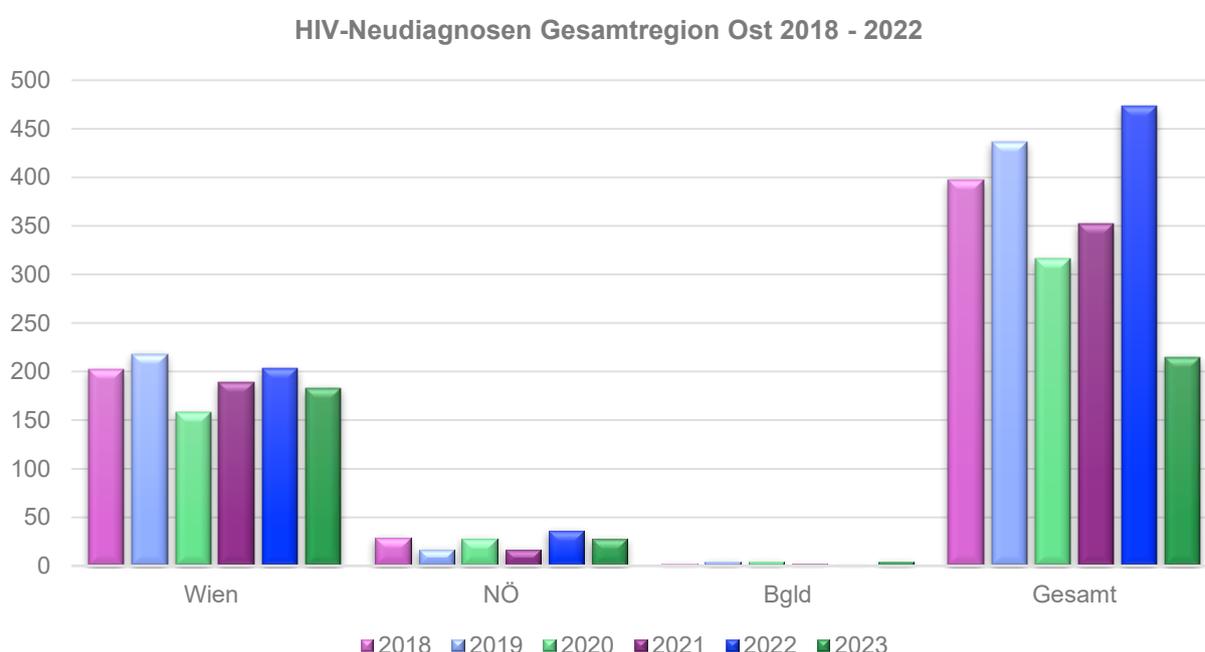
7 GESAMTEINSCHÄTZUNG WIEN

7.1 HIV-Neudiagnosen Wien und Gesamtregion Ost¹²

Analog zur österreichweiten Situation, liegt auch in Wien die Anzahl der HIV-Neudiagnosen im Schnitt der Prä-Covid-19 Jahre.

Im Jahr 2023 lagen in **Wien 183 Neudiagnosen** vor (2022 = 203, 2021 = 189, 2020 = 158). In der **Gesamtregion Ost Wien, NÖ, Burgenland** wurden mit **215 Neudiagnosen** registriert.

In der Ostregion leicht sinkend ist hingegen der **prozentuale Anteil** an bestätigten positiven HIV-Testergebnissen im Bundesländervergleich. Im Jahr 2023 entfielen **45,6%** aller HIV-Neudiagnosen auf **Wien** sowie in Summe **53,6%** auf die **Region Wien, NÖ, Burgenland**.



7.2 Wien als Betreuungsschwerpunkt

Im Jahr 2023 wurden **47,7% aller Patient*innen** von AHIVCOS-Zentren¹³ in einem der drei Wiener HIV-Schwerpunkt Kliniken betreut. Zusätzlich verfügt Wien über umfassende medizinische HIV-Betreuungsstrukturen im niedergelassenen Bereich.

Die österreichweite Verteilung der HIV-Diagnosestellungen und medizinisch betreuter Patient*innen zeigt den großen Einzugsbereich von Wiener Einrichtungen sowie die besonderen Herausforderungen, die damit verbunden sind.

¹² Zahlen laut Institut für Virologie der Universität Wien

¹³ 45th Report of the Austrian HIV Cohort Study, Herbst 2023

8 BESONDERHEITEN DES BERICHTSJAHRES

8.1 Entwicklungen und Projekte aus den Fachbereichen

8.1.1 Veränderungen im Test- und Beratungsbetrieb

Im Zuge der stark gestiegenen Nachfrage nach STI-Tests im Aids Hilfe Haus sind im Berichtsjahr administrative und organisatorische Veränderungen vorgenommen worden. Es wurde ein **SMS-Service** als ergänzende Möglichkeit etabliert, um Informationen zu den Testergebnissen zu erhalten. Fällt ein Befund reaktiv oder unklar aus, kann auf Wunsch eine SMS-Benachrichtigung verschickt werden, die zur telefonischen Befundabfrage auffordert.

Des Weiteren wurden **zwei zusätzliche Räume** im Aids Hilfe Haus für das STI-Test Prozedere (Anmeldung und Probenentnahme) eingerichtet.

Seit Juni 2023 wird deutlicher zwischen Angeboten der Test- und der Beratungsstelle unterschieden. Alle Testangebote sind in Verbindung mit einem kurzen **persönlichen Vorgespräch** (Test with Pre-Test-Chat) mit vorheriger Terminvereinbarung buchbar, die telefonisch, per E-Mail und online über [Buchungskalender](#) der Aids Hilfe Wien vorgenommen werden kann.

Die Beratungsstelle hingegen bietet Information und Beratung zu den Themen Sex, sexuelle Gesundheit und sexuelle Vielfalt. Die Berater*innen unterstützen telefonisch, per E-Mail oder im Gay Health Chat durch eine, durch aktives Zuhören geleitete, klient*innenorientierte Informationsvermittlung. Auch ein **persönliches Beratungsgespräch** im Aids Hilfe Haus kann vereinbart werden.

Darüber hinaus kann bei Fragen und Problemen zum Thema sexuelle Gesundheit und HIV **psychologische Unterstützung** in Anspruch genommen werden. Das kostenfreie Angebot reicht von einem psychologischen Erstgespräch zur Bedarfseinschätzung, über Interventionsplanung oder Weitervermittlung, bis hin zu themenspezifischen Behandlungspaketen.



Fotos: © Aids Hilfe Wien/Beratungsangebote

8.1.2 Österreichischer HIV-Kohortenbericht

Seit 2022 veröffentlicht die Aids Hilfe Wien auf ihrer Homepage die im Halbjahres-Rhythmus erscheinenden Berichte zur **österreichischen HIV-Kohortenstudie**. Die Studie beinhaltet die anonymisierte Zusammenführung und statistische Auswertung von freiwilligen Patient*innen-Daten der neun größten intramuralen HIV-Behandlungszentren in Österreich. Ziel der Kohortenstudie ist die bundesweite Optimierung des Patient*innen-Managements. Im Berichtsjahr erschienen die Ausgaben 44 und 45 der [Austrian HIV Cohort Study](#) (AHIVCOS). Darüber hinaus fand ein Treffen aller, an der Kohortenstudie teilnehmenden Einrichtungen statt.

8.1.3 Europäische HIV/Hepatitis –Testwochen

Auch im Jahr 2023 beteiligte sich die Aids Hilfe Wien an den HIV/Hepatitis-Testwochen, die jedes Jahr europaweit unter dem Motto „Testen. Behandeln. Vorbeugen“ umgesetzt werden.

In Kooperation mit medizinischen Fachgesellschaften und der Österreichischen Ärztekammer, rückten die AIDS-Hilfen Österreichs im Rahmen der **European Testing Week** von 20.-27. November 2023 die erweiterten HIV- und Hepatitis- Testangebote erneut in den Fokus. Auf der österreichischen Aktionsseite der [Testwoche](#), die von der Aids Hilfe Wien koordiniert wird, wurden Informationen im Download-Bereich zur Verfügung gestellt. Vertreter*innen aus Politik, Communities und Medizin trugen mit ihren Statements, die via Facebook und Instagram geteilt wurden, zur Bewusstseinsbildung und Bewerbung der Testangebote bei. Insbesondere sei die Unterstützung der **Johann Strauss Apotheke** (1040 Wien) genannt, wo erstmals Gutscheine für HIV- und Hepatitis-Schnelltests im Aids Hilfe Haus erhältlich waren.

Testklient*innen der Aids Hilfe Wien konnten in diesem Zeitraum, dank der Unterstützung von Gilead Sciences Österreich, neben dem HIV-Antikörper/Antigen Labortest (immer kostenlos & anonym) **HIV-Schnelltests, Hepatitis B und C-Tests** kostenlos in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus wurde ein eigener **TIN-Testtag** am 21. November 2023, 17.00 - 19.00 Uhr eingerichtet. In diesem Zeitfenster waren Testangebote im Aids Hilfe Haus ausschließlich für trans, inter und non-binäre Personen reserviert.

Auch außerhalb des Aids Hilfe Hauses wurden zahlreiche **Vor-Ort-Angebote mit Test und Vorgespräch** (nicht nur) im Rahmen der Europäischen HIV/Hepatitis Testwoche realisiert.

TIN - Testtag

(Trans, Inter & Non - Binary Testtag)

Dienstag 21.11.2023

17:00 - 19:00 Uhr

mit Terminvereinbarung
unter Angabe eines frei wählbaren "Nicknames"

Anmeldung unter beratung@aidshilfe-wien.at

Kostenlos (Europäische HIV- & Hepatitis-Testwoche):

- HIV-Labortest
- HIV-Schnelltest
- Hepatitis-Tests

Tests mit Unkostenbeitrag

- Chlamydien- und Gonorrhoe-Selbstabstrich 32 Euro
- Syphilis 12 Euro

Kooperationspartner*innen



verein intergeschlechtlicher
menschen österreich





TRANS PEER GROUP VIENNA





Verein nicht binär





8.1.4 Vor-Ort-Angebote mit Test und Beratung

Tests mit persönlichem Vorgespräch wurden im Rahmen von Vor-Ort-Angeboten in **Gaylokalen und Saunen**, in Einrichtungen für **Wohnungslose**, für **Migrant*innen** und im Rahmen von **speziellen Testaktionen** angeboten.

Ein besonderes Highlight stellte der Beginn der **Bustour für sexuelle Gesundheit in NÖ** am 29. November 2023 mit einer Testaktion in St. Pölten dar. In Kooperation mit dem Land NÖ tourt der Bus der sexuellen Gesundheit nun durch alle 5 Gesundheitsregionen Niederösterreichs, um je eine Testaktion im Jahr in Amstetten, Mistelbach, St. Pölten, Wiener Neustadt und Zwettl durchzuführen.

MSM & Trans*

- **HARD ON**: jeden 1. Mittwoch im Monat, 16.00 - 19.00 Uhr
- **Herrensauna Kaiserbründl**: 16. Februar, 16.00 - 19.00 Uhr und 30. November 2023, 17.00 - 20.30 Uhr
- **Gugg, Vereinslokal HOSI Wien**: 23. Februar, 13. Juni, 16. November 2023, jeweils 17.30 - 21.30 Uhr
- **Gaysauna Römersauna**: 17. November 2023, 17.00 - 20.30 Uhr

Migrant*innen und wohnungslose Menschen

- **Obdach Siemensstraße**: 16. März 2023, 13.00 - 16.00 Uhr
- **Verein WOBES**: 13. April 2023, 13.00 - 15.00 Uhr
- **Obdach Wurlitzergasse**: 17. Mai 2023, 10.00 - 13.00 Uhr
- **Queer Base**: 22. Juni und 23. November 2023, 16.00 - 19.00 Uhr
- **Obdach Gänsbachergasse**: 25. Juli 2023, 13.00 - 16.00 Uhr

Besondere Testaktionen

- **Vienna Pride**: 1. – 16. Juni 2023 innerhalb der Test- und Beratungszeiten in der Aids Hilfe Wien
- **St. Pride**: 24. Mai 2023, 15.00 – 19.00 Uhr im Saal der Begegnung in St. Pölten
- **Bus der sexuellen Gesundheit**: 29. November 2023, 15.00 – 18.00 Uhr in St. Pölten

8.1.5 Projekt Lust auf Reden 2023

Die Kampagne „Lust auf Reden. Gemeinsam für sexuelle Gesundheit!“ wurde 2022 von der Aids Hilfe Wien mit dem Ziel gestartet, das Thema sexuelle Gesundheit sowohl in der persönlichen Auseinandersetzung als auch im Gespräch mit Partner*innen und Expert*innen zu enttabuisieren. Mit Unterstützung des Dachverbands der Sozialversicherungsträger wurde die Kampagne im Berichtsjahr mit **neuen Schwerpunkten** fortgesetzt.

Neben Nähe, Intimität und intellektuellem Austausch, gilt auch die Sexualität in persönlichen Beziehungen als ein wichtiger Marker für Zufriedenheit. Sexualität beeinflusst somit das physische und psychische Wohlbefinden. Bei der Projektfortsetzung standen die multifaktoriellen Aspekte von sexueller Gesundheit im Fokus. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die **Wechselwirkungen von sexueller Gesundheit mit der psychischen und physischen Gesundheit** gelegt. Denn oftmals beeinflussen sie sich gegenseitig, wie beispielsweise das Vorliegen einer STI physische Beschwerden hervorruft, die sich durchaus auf das Sexualleben sowie die psychische Gesundheit auswirken können. Um belastende Themen erfolgreich und nachhaltig behandeln zu können, ist es allen voran wichtig, ein Bewusstsein für sexuelle Gesundheit zu entwickeln.

Im Rahmen des Projekts wurden in 2023 folgende Maßnahmen gesetzt:

- Information der Allgemeinbevölkerung mittels Öffentlichkeitsarbeit
- Informationen für Gynäkolog*innen
- Informationen für Schulärzt*innen
- Verbindung von sexueller Gesundheit mit anderen Bereichen der Gesundheit wie HIV, sexuell übertragbare Infektionen, chronische Erkrankungen, gynäkologische Erkrankungen und psychischer Gesundheit
- begleitende Pressearbeit



Foto: © Aids Hilfe Wien/Pressegespräch zur Fachkonferenz am Welt-AIDS-Tag
v.l.n.r.: K. Hametner, Dr. G. Braune, Dr.in M. Bayerle-Eder; A. Brunner

Die gesetzten Maßnahmen wurden mit zahlreichen **neuen Kampagnen-Elementen** realisiert:

Öffentlichkeitsarbeit zur Information d. Allgemeinbevölkerung

- 1 Spot auf Wartezimmer-TV lief über 4 Monate in 182 Ärzt*innenpraxen
- 3 Spots auf InfoScreen, die österreichweit ausgestrahlt wurden
- 496 Plakate, die in 251 Bahnhöfen der ÖBB im September aushingen
- 312 Plakate, die in 156 Bahnhöfen der ÖBB im Dezember aushingen
- 45.000 Boomerang-Cards, die in Studierendenheimen und Gastronomie zur freien Entnahme auflagen

Informationsmaterialien

- Informationsbroschüre für Gynäkolog*innen
- Informationsbroschüre in 5 verschiedenen Sprachen und Plakat für Migrant*innen
- Informationsbroschüre in einfacher Sprache
- Praxis-Charta für Ärzt*innen-Ordinationen

Fortbildungen, Workshops und Events

- 1 Fortbildung für Schulärzt*innen österreichweit
- 1 Fortbildung für Gynäkolog*innen österreichweit
- E-Learning Tools für Schulärzt*innen und Gynäkolog*innen
- 1 Fortbildung für Zahnärzt*innen und zahnärztl. Assistenzen in Wien
- 1 Fortbildung für Psychotherapeut*innen
- 1 Fortbildung für Studierende, Uni Wien Fachrichtung Biologie
- 1 Fortbildung für Mitarbeiter*innen der Diakonie Flüchtlingsberatung
- 5 Multiplikator*innen-Schulungen für Mitarbeiter*innen des Jugendbereichs
- 20 Workshops für Jugendliche
- 1 große Fachkonferenz am Welt-AIDS-Tag in der Klinik Floridsdorf
- Streuung aller Kampagnen-Materialien bei einer Vielzahl von Veranstaltungen

Medienarbeit und Social Media

- mehrere Artikel zu Lust auf Reden im Magazin Xtra!
- 1 Artikel im Ärzt*innen-Newsletter von y-doc
- 1 Presseaussendung zum Welt-Tag der sexuellen Gesundheit
- 2 redaktionelle Beiträge auf InfoScreen
- Vorstellung der Kampagne bei Pressegespräch zur Sexpositive Conference Schwelle
- Pressegespräch zur Fachkonferenz am Welt-AIDS-Tag 2023
- 8 Informationsvideos mit Expert*innen zu sexuellen Gesundheitsthemen
- 194 Beiträge auf 4 Social Media Plattformen
- mehrere Beiträge in Sendereihe Radio Positiv auf Radio Orange 94.0

Ergänzung der Webseite lustaufreden.at

- Übersetzung der wichtigsten Inhalte in die Sprachen Englisch, Französisch, BKS, Türkisch, Arabisch, Farsi, Ukrainisch und in einfache Sprache
- Erweiterung der Inhalte um die Rubrik Sexualität & Krankheit
- Einbettung der Expert*innen Videos
- Einbettung der Webseite zur Fachkonferenz am Welt-AIDS-Tag

Über die Kampagne wurde in zahlreichen Medien berichtet. Alle Presseaussendungen und Kampagneninformationen sind auf der Webseite der Aids Hilfe Wien sowie der [Lust auf Reden](#) Kampagnenseite abrufbar.

Die Fortsetzung der Kampagne gelang dank der Projektförderung des Dachverbands der Sozialversicherungsträger und der engen Kooperation mit dem Wiener Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele (MA24).

**Die Aids Hilfe Wien dankt allen
Stakeholder*innen und Mitwirkenden für die wertvolle Unterstützung!**

AIDS
HILFE
WIEN



**WIR
REDEN
ÜBER
ALLES
UND
DU?**



Eine Informationskampagne zu sexueller Gesundheit.

Deine lokale AIDS-Hilfe findest du unter
www.aidshilfen.at



Die AIDS-Hilfen
Österreichs



8.1.6 HIV-PrEP

Einer der Schwerpunkte lag im Berichtsjahr auf dem Engagement der Aids Hilfe Wien für einen **niederschweligen und kostenfreien Zugang zur HIV-PrEP**¹¹ für vulnerable Gruppen. Da sie bei korrekter Einnahme einen ebenso zuverlässigen Schutz vor HIV-Infektion darstellt wie das Kondom oder auch Treatment-as-Prevention (TasP), ist die PrEP in zahlreichen Ländern für Personen mit erhöhtem HIV-Risiko bereits als Leistung des öffentlichen Gesundheitssystems verfügbar. In einem [Positionspapier](#) sprach sich die Aids Hilfe Wien daher für eine rasche Umsetzung des kostenfreien Zugangs zur HIV-PrEP in Österreich aus.

Die Ergebnisse einer, vom Gesundheitsministerium beim Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA) in Auftrag gegebenen [Übersichtsarbeit](#) zur Wirksamkeit und Sicherheit der HIV-PrEP **stützten diese Positionierung**.

Um die Forderung zu unterstreichen, lancierte die Aids Hilfe Wien im April 2023 gemeinsam mit Projektpartner*innen der AIDS-Hilfen Österreichs, Österreichischen AIDS Gesellschaft und HOSI Wien in einer Pressekonferenz die Online-Kampagne **Lust auf PrEP! Gemeinsam für Safer Sex**



& sexuelle Gesundheit. Im Rahmen der Kampagne setzten sich Expert*innen aus den beteiligten Organisationen mit kurzen Video-Statements für die kostenfreie PrEP-Abgabe ein. Die Statements wurden auf der eigens aufgesetzten [Aktionsseite](#) veröffentlicht und auf Social Media verbreitet. Zudem wurde ein Folder mit umfassender Information über die HIV-PrEP produziert.

Im Mai 2023 erhielt das Anliegen **politische Unterstützung** durch neun Gesundheitslandesrät*innen, die Gesundheitsminister Johannes Rauch per Beschluss zur Umsetzung der kostenfreien PrEP-Abgabe aufforderten. Zum Welt-AIDS-Tag 2023 brachten zusätzlich Gesundheitssprecher*innen von vier (auch im Kuratorium der Aids Hilfe Wien vertretenen) Parteien einen gemeinsamen Entschließungsantrag im Nationalrat ein.

Am 15. Dezember 2023 gab Bundesminister Rauch schließlich in einer gemeinsamen [Pressekonferenz](#) mit der Aids Hilfe Wien (für die AIDS-Hilfen Österreichs) bekannt, dass die PrEP **ab Sommer 2024 für Personen mit erhöhtem HIV-Infektionsrisiko nach ärztlicher Verschreibung kostenlos** erhältlich sein wird. Die Bundesregierung stellt der Sozialversicherung zu diesem Zweck (bis 2027) die jährlichen Mittel zur Verfügung.



Foto: © Aids Hilfe Wien/J. Hammerschmid.
V.l.n.r.: A. Brunner, A. Otte, A. Zoufaly

¹¹Bei der HIV-Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP) handelt es sich um ein HIV-Medikament, das von einer HIV-negativen Person vorbeugend eingenommen wird, um den negativen HIV-Status aufrecht zu erhalten.

8.1.7 Fast-Track Cities

Fast-Track Cities ist eine **globale Initiative**, die von der International Association of providers of AIDS Care (IAPAC) in Kooperation mit UNAIDS, UNHABITAT und der Stadt Paris getragen wird. Ziel ist es, die 95-95-95-0 Ziele von UNAIDS auf Stadtebene voranzutreiben, da in den Städten die meisten HIV-Übertragungen stattfinden. Über 380 Städte beteiligen sich mittlerweile an der Initiative.

Wien ist seit 2017 Mitglied im **Fast-Track Cities Netzwerk**. Als Trägerin der Mitgliedschaft fungiert die MA24 für strategische Gesundheitsversorgung, wo Planung und Steuerung der städtischen Gesundheitsziele angesiedelt sind.

Ein **CEE Fast Track Cities Workshop** für Teilnehmende aus Mittel- und Osteuropa fand im Juni 2023 in Wien mit Vertreter*innen aus 19 europäischen Ländern und 34 europäischen Städten statt. Die Veranstaltung wurde als Kooperation zwischen IAPAC/Fast-Track Cities, dem Verein One Life, der Stadt Wien und der Aids Hilfe Wien ausgetragen.

Weiters wurde ein großer **Fast-Track City Summit** in **Berlin** durchgeführt, um die interdisziplinäre Netzwerkarbeit im deutschsprachigen Raum voranzutreiben. Mitschnitte der Veranstaltung sind auf der Webseite [Fast-Track City Summit.Berlin](https://www.fast-track-cities.org/summit-berlin) abrufbar.



Foto: © Aids Hilfe Wien/CEE Fast-Track Cities Member, J. Metyko



Foto: © Aids Hilfe Wien/ CEE Fast-Track Cities Workshop 2023 in Wien. Alle teilnehmenden CEE FTC-Member

8.1.8 DÖAK 2023 & G8-Gipfel

Der 11. **Deutsch-Österreichische AIDS-Kongress (DÖAK)** fand im März 2023 in Bonn statt. Das Kongressmotto lautete „HIV und AIDS – (k)eine Generationenfrage“. Die Aids Hilfe Wien war unter anderem mit einem Poster zum Thema ChemSex vertreten. Im Jahr 2025 wird der DÖAK in Wien unter dem Titel „HIV im ¾ Takt. Prävention Therapie. Heilung“ durchgeführt. Die Aids Hilfe Wien ist Teil des Vorbereitungsteams.

Jedes Jahr treffen sich darüber hinaus Vertreter*innen der 8 größten deutschsprachigen Aids-Hilfen um gemeinsame Strategien zu erarbeiten. Im Mai 2023 wurde der **G8-Gipfel der Aids-Hilfen** in Wien durchgeführt.

8.1.9 Initiative #positivarbeiten

Menschen mit HIV erreichen heute bei rechtzeitiger Diagnose und wirksamer Therapie dasselbe Lebensalter, sind ebenso belastbar und leistungsfähig wie HIV-negative Beschäftigte. Zudem stellt eine HIV-Infektion kein Übertragungsrisiko im Arbeitsalltag dar. Dennoch verschweigen viele HIV-positive Menschen ihre Infektion im Arbeitsleben aus Angst vor Ausgrenzung und Benachteiligung.

Um möglichst viele Arbeitgebende für diesen Umstand zu sensibilisieren und sie für die Unterzeichnung einer **Deklaration** zum diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Mitarbeiter*innen zu gewinnen, wurde die 2020 ins Leben gerufene Initiative #positivarbeiten der AIDS-Hilfen Österreichs auch im Berichtsjahr 2023 fortgesetzt.

Als #positivarbeiten zum Welt-AIDS-Tag 2020 medial lanciert wurde, hatten 72 Arbeitgeber*innen - darunter Ministerien, Landes- und Gemeindevertretungen, große Unternehmen, Institutionen sowie Klein- und Mittelbetriebe - die Deklaration unterzeichnet. Mittlerweile wird die Initiative von **über 100 Unterzeichnenden** getragen - mehr als die Hälfte davon aus Wien, NÖ und dem Burgenland. Weitere, bundesweit agierende Institutionen konnten 2023 als neue Unterstützer*innen hinzugewonnen werden.

Den mitwirkenden Unternehmen und Institutionen werden **Fortbildungen** und Diskussionsrunden angeboten, um die Diversität und ein respektvolles Miteinander im Arbeitsleben zu fördern. Eine neu konzipierte Antidiskriminierungs- und Arbeitsrechtsschulung für HIV-positive Arbeitnehmer*innen kann auf Anfrage **online und anonym** in Anspruch genommen werden.

Im Berichtsjahr fanden mehrere Veranstaltungen im Rahmen von #positivarbeiten statt. Exemplarisch seien genannt: Eine Panel-Diskussion im Rahmen der CEE Fast-Track Cities Workshops, eine - anlässlich des Welt-AIDS-Tags vom Unternehmen CeMM - Forschungszentrum für Molekulare Medizin organisierte **Diskussionsveranstaltung** sowie die Unterzeichnung der #positivarbeiten Deklaration durch Vertreter*innen der Billa REWE Gruppe Österreich.



Foto: © Aids Hilfe Wien/CEE Fast-Track Cities Workshop/
A. Brunner, AHW mit FTC-Mitgliedern



Foto: © Aids Hilfe Wien//v.l.n.r.: Memo Mokhles, CeMM & Initiative #positivarbeiten; A. Brunner, AHW; Sophie Veigl, Igor Grabovac, Andreas Bergthaler, Uni Wien

HIV-POSITIV ARBEITEN?!

AIDS
HILFE
WIEN



HIV-positive Menschen, die eine wirksame Therapie einnehmen, können den Virus nicht weitergeben. In der Arbeit nicht, beim Sport nicht und auch nicht beim Sex!

WWW.POSITIV-ARBEITEN.AT

WWW.AIDS.AT

8.1.10 ChemSex Netzwerk

Um Expertisen aus dem Gesundheits- und psychosozialen Bereich zu bündeln und ein gemeinsames Angebot für Konsument*innen psychoaktiver Substanzen im sexuellen Kontext zu schaffen, wurde 2019 das **Wiener ChemSex Netzwerk** gegründet. Seither wurden zahlreiche Angebote und Aktivitäten gesetzt, die auf der [Website](#) des Netzwerks abrufbar sind.

Als regelmäßiges Angebot für Chems-User*innen gelten die offenen Gesprächsrunden in der Beratungsstelle Courage. Zusätzlich wurde eine geschlossene **Facebook-Gruppe** "Let's talk about Chems and Sex – Austria" für den vertraulichen Austausch eingerichtet.

Im Berichtsjahr wurde in Kooperation mit der HOSI Wien das **ChemSex-Gesprächscafé** ins Leben gerufen und zu diesem Anlass das Buch „Lust, Rausch und Crystal Meth“ präsentiert. Der Autor David Fawcett (deutsche Übersetzung Karl Gerber) thematisiert darin unter anderem, wie ein Ausstieg aus dem Chems-Konsum am besten gelingt. Buchpräsentation und Gesprächscafé fanden im Gugg, dem Vereinslokal der HOSI Wien statt.



8.1.11 Hepatitis-Impfprojekt

In Kooperation mit GlaxoSmithKline Pharma GmbH (GSK) wurde im Berichtsjahr ein Hepatitis-Impfprojekt umgesetzt. Bei diesem konnten die Zielgruppen PLHIV, MSM und Menschen mit Migrationshintergrund die **Schutzimpfung für Hepatitis A und B** (Teil- oder Auffrischungsimpfungen) zu einem günstigeren Selbstkostenpreis erhalten.

8.2 Veranstaltungstage und Aktivitäten

8.2.1 Betriebsausflug ins Parlament & Ausstellungsbesuch im Techn. Museum

Um das renovierte und wiedereröffnete Parlament gemeinsam zu besichtigen, wurde als **Betriebsausflug** für alle Mitarbeiter*innen im März 2023 eine **Führung durch das Hohe Haus** organisiert. Der Rundgang führte in den historischen Sitzungssaal, den Bundesratssaal und den neu gestalteten Nationalratssaal und bot wertvolle Einblicke in parlamentarische Prozesse. Neben dem Wissenserwerb diente der Betriebsausflug auch der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und fand bei Kaffee und Kuchen in der Parlamentskantine einen entspannten Ausklang.

Als Partnerin der Ausstellung „Erkundung des Unsichtbaren - Mikroben als Verwandlungskünstler“ im Technischen Museum Wien, stellte die Aids Hilfe Wien für den **Ausstellungsschwerpunkt Virologie** neben ihrer HIV-Expertise auch Schaustücke zur Verfügung. Beleuchtet wurde der gesellschaftliche Umgang mit ausgewählten Virenarten - darunter HIV und Hepatitis C - in historischem, medizinischem, technischem und sozialem Kontext. Infolgedessen konnte im November 2023 ein **gemeinsamer Ausstellungsbesuch** vorgenommen werden.

8.2.2 Aktivitäten mit Tageszentrumsklient*innen

Zum Angebot des Tageszentrums im Aids Hilfe Haus zählten regelmäßige Veranstaltungen für HIV-positive Menschen, ihre Angehörigen und Freund*innen. Auf Wunsch der Klient*innen wurden eine **Donaurundfahrt** unternommen und im April 2023 ein festliches **Say Goodbye** durchgeführt.

8.2.3 Zero Discrimination Day

Anlässlich des Zero Discrimination Day am 1. März 2023 machte die Aids Hilfe Wien intensiv auf das kostenlos und anonym verfügbare **Beratungsangebot** bei HIV-assoziiertes Diskriminierung aufmerksam.



Im Rahmen einer **Informationsoffensive** und begleitender Pressearbeit wurde außerdem das Fortbildungsangebot für Gesundheitspersonal beworben. Denn nach wie vor besteht Informationsbedarf: Im Berichtsjahr betraf ein Großteil - über 65 % - der österreichweiten Diskriminierungsmeldungen medizinische Dienstleistungen. Rund 17 % der Vorfälle geschahen im Privat- und Freizeitbereich, Benachteiligungen im Job auf Grund einer HIV-Infektion machten etwa 8 % aller Diskriminierungsmeldungen aus. Um diskriminierendem Verhalten basierend auf Wissensmangel und Vorurteilen erfolgreich entgegenzuwirken, wird die Informationsoffensive **#WissenStattVorurteile** daher in 2024 weiter vorangetrieben.

8.2.4 Drag is not a crime!

Seit geraumer Zeit rufen politische Strömungen auch in Österreich dazu auf, Events bei denen Dragqueens Kindern aus Märchenbüchern vorlesen, mit dem Vorwurf der Frühsexualisierung verbieten zu lassen. Als Dragqueen vermittelt Candy Licious bei ihren Lesungen aus (österreichischen) Kinderbüchern Mut, Selbstliebe, Diversität und Akzeptanz. Da Drag-Lesungen ein respektvolles Miteinander und die Diversität stärken, unterstützte die Aids Hilfe Wien im April 2023 die Kundgebung **Drag is not a Crime!** vor der TürkisRosaLilaVilla. Die, an diesem Tag geplante Kinderbuch-Lesung konnte dank der großen Anzahl an Supporter*innen, ungestört in den Räumlichkeiten der Villa abgehalten werden. Vor dem Gebäude wurden Redebeiträge und fulminante Drag-Performances mit Conchita Wurst als Special-Guest geboten.



8.2.5 AIDS Memorial Day

Foto: © Aids Hilfe Wien



Nach Pandemie-bedingter Pause, konnte die **Gedenkveranstaltung** zum AIDS Memorial Day 2023 wieder in der ursprünglichen Form bei der Wallfahrtskirche Maria Grün im Prater abgehalten werden. Gemeinsam mit Pater Clemens Kriz und in Kooperation mit Diversity Care Wien, PulsHIV, der HOSI Wien und dem Names Project Wien wurde im Rahmen einer feierlichen Zeremonie jener Menschen mit HIV/AIDS gedacht, die im Vorjahr verstorben sind und ein **Aids-Memorial-Quilt** entfaltet.

8.2.6 Grätzlfeste

Zum Lesbian Visibility Day 2023 nahm die Aids Hilfe Wien mit einem Infostand am **Helga-Pankratz-Fest** teil. Benannt nach der Pionierin der Lesben- und Schwulenbewegung in Österreich und Vorkämpferin für rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung, fand das Grätzlfest am Helga-Pankratz-Platz in Margareten statt. Redebeiträge und Infostände ermöglichten Einblicke in die Historie der LGBTIQ-Bewegung. Den krönenden Abschluss bildeten Drag-Performances.

Als Teil des Netzwerks für gute Nachbar*innenschaft in Mariahilf beteiligte sich die Aids Hilfe Wien mit einem Infostand am **Grätzlfest im Esterhazypark**, das am 26. Mai 2023 in Kooperation mit dem Fair-Play-Team.06 veranstaltet wurde. Bei gutem Wetter wurde den Besucher*innen ein vielfältiges Unterhaltungs- und Bewegungsprogramm geboten.



Foto: © Aids Hilfe Wien/A. Brunner: AHW-Infotisch



Foto © Aids Hilfe Wien/A. Brunner; v.l.n.r.: A. Brunner, J. Czernohorsky, M. Rumelhart, J. Lessacher.

8.2.7 Regenbogenmonate Mai und Juni

Vienna Pride Wochen

Im Rahmen der Vienna Pride Wochen wurden von 1.-16. Juni 2023 zahlreiche Gratis-Tests als **Vienna Pride Special** im Aids Hilfe Haus und zusätzlich am 13. Juni 2023 im Gugg, dem Vereinslokal der HOSI Wien durchgeführt.

Bei einem **Sexual Education Workshop** am 6. Juni 2023, der in Zusammenarbeit mit The Social Hub Vienna veranstaltet wurde, vermittelte die Aids Hilfe Wien Wissenswertes über Prävention, Tests, Behandlungsmöglichkeiten von STI und Antidiskriminierung.

Pride Run Vienna

Am 3. Juni 2023 nahmen eine sportbegeisterte **Lauf- und Walkgruppe**, bestehend aus Mitarbeiter*innen und Volunteers am Pride Run Vienna - Run for Acceptance teil. Mit diesem Laufbewerb setzt sich die Running Community für die Rechte und Sichtbarkeit von LGBTIQ*-Menschen ein. Außerdem war die Aids Hilfe Wien mit einem Infostand im Prater vertreten und verteilte Gutscheine für HIV- und STI-Tests an interessierte Besucher*innen.



Foto: © Aids Hilfe Wien/ AHW-Laufgruppe

Straßenfest Andersrum ist nicht verkehrt

Unter dem Motto „Miteinander in Mariahilf“ wurde die Vielfalt auch beim Straßenfest **Andersrum ist nicht verkehrt in Mariahilf** am 10. Juni 2023 mit einem bunten Showprogramm und breitem Informationsangebot gefeiert. Neben zahlreichen Acts und Organisationen war auch die Aids Hilfe Wien mit einem Infostand vor Ort und versorgte das Publikum mit Kondomen, Broschüren und Give Aways.



Foto: © Aids Hilfe Wien/ A. Brunner: Infostand Team bei Straßenfest Andersrum in Mariahilf

Regenbogenparade 2023

Als Höhepunkt der Vienna Pride Wochen fand am 17. Juni 2023, die 27. Regenbogenparade entlang der Wiener Ringstraße statt. Im Berichtsjahr stand die Parade unter dem Motto „Together we rise!“ LGBTIQ und solidarische Menschen demonstrierten gemeinsam für **Akzeptanz, Respekt und gleiche Rechte in Österreich, Europa und weltweit**. Mit Startnummer 13 war die Aids Hilfe Wien mit zahlreichen Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Freund*innen, dem bunten **Lust auf Pride Transparent** und einem gemeinsamen Lastenrad-Konvoi mit der Jugendberatungsstelle WienXtra, dabei. Im Zuge der Ringrunde wurden Kondome, Regenbogen-Fähnchen und Kampagnen-Goodies an Teilnehmer*innen und Zusehende verteilt. Überdies waren alle Kampagnenmaterialien an einem Infostand vor der VHS Urania erhältlich.

Pride in Niederösterreich

Erstmals beteiligte sich die Aids Hilfe Wien mit einem Redebeitrag und einem Infostand am 20. Mai 2023 an der **Mistelbach Pride**.

Am 27. Mai 2023 nahmen außerdem mehrere Mitarbeiter*innen und Volunteers an der **St. Pride in St. Pölten** teil. Es wurde ein Infostand vor Ort betrieben und Test & Beratung angeboten.

Eisenstadt Pride

Am 24. Juni 2023 fand die **Eisenstadt Pride** im Burgenland statt und auch dort war die Aids Hilfe Wien mit einem Infostand vertreten und übernahm zudem die Moderation der Veranstaltung.



Fotos: © Aids Hilfe Wien/Peter Reitmayr. Aids Hilfe Wien und WienXTRA bei Wiener Regenbogenparade 2023



Fotos: © Aids Hilfe Wien/A. Brunner. Von links oben nach rechts unten: Bilder 1-4: Wiener Regenbogenparade; Bild 5: Infostand Mistelbach Pride; Bild 6: Infostand St. Pride; Bild 7+8: Eisenstadt Pride 2023

8.2.8 Aids Hilfe Wien Straßenfest

Am 8. September 2023 fand das beliebte Straßenfest der Aids Hilfe Wien unter dem Motto **Lust auf ein Straßenfest!** zum dritten Mal vor dem Aids Hilfe Haus, am Reinhardt-Brandstätter Platz statt. Neben einem vielfältigen künstlerischen Programm mit licht&rauch, MatDeus, RawCat und DJane Tnt, wurden Speisen und Getränke von KissBarVienna, ein Glücksrad hosted by Steva Diva und ein Infotisch mit Kondomen und anderen Goodies der Aids Hilfe Wien geboten. Das Fest war familienfreundlich angelegt, daher gab es vor Ort auch Kinderbetreuung. Unter die zahlreichen Besucher*innen mischten sich auch Vertreter*innen der **Wiener Stadtpolitik**. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Zeit ausgiebig genutzt um entspannt zu plaudern, sich zu vernetzen und vergnügt zu feiern.



Fotos: © Aids Hilfe Wien/Peter Reitmayr, von links oben nach rechts unten. Bilder 1+2: Bühne und Fähnchen, Bild 3: Steva Diva, A. Brunner, Bild 4: Ansprache A. Brunner, Bild 5: M. Vegas & RawCat, Bild 6: Aids Hilfe Wien Vorstandsmitglieder: S. Dobias, M. Hall, K. Hametner, S. Pay & A. Brunner, M. Schmidinger.



Fotos: © Aids Hilfe Wien/Peter Reitmayr, von links oben nach rechts unten. Bild 1: Steva Diva am Glücksrad, Bild 2: Straßenfest Besucher*innen, Bild 3: F. Fiedler, M. Lindner, A. Brunner, A. Otte, Bild 4: A. Brunner mit P. Kucher, Bild 5: licht&rauch, Bild 6: MatDeus, Bild 7: RawCat, Bild 8: Straßenfest Ausklang mit Fähnchen.

8.2.9 Veranstaltungen rund um den Welt-AIDS-Tag 2023



Jedes Jahr organisiert die Aids Hilfe Wien rund um den Welt-AIDS-Tag zahlreiche Aktionen, um auf HIV-bezogene Diskriminierung und die Bedeutung von sexueller Gesundheit aufmerksam zu machen. Begleitende Pressearbeit trägt dazu bei, das Thema rund um den ersten Dezember in Form von zahlreichen Interviews in reichweitenstarken Medien zu platzieren. Der Welt-AIDS-Tag stand diesmal unter dem UNAIDS Motto „**Let Communities Lead**“ – einem Ruf nach mehr Partizipation und Gesundheitsgerechtigkeit.

Die [Aktionsseite](#) zum Welt-AIDS-Tag bot eine Möglichkeit zur Bewerbung aller in Österreich stattfindenden Aktivitäten und Veranstaltungen.



Foto: © Aids Hilfe Wien/Jürgen Hammerschmid: Aids Hilfe Wien Vorsitzende Dr.ⁱⁿ Mirjam Hall

Fachkonferenz Lust auf Reden –

Sexualität und Intimität im Kontext von physischer und psychischer Gesundheit

Am 1. Dezember 2023 organisierten die Aids Hilfe Wien und das Wiener Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele (MA24) eine Fachkonferenz unter dem Titel „Lust auf Reden: Sexualität und Intimität im Kontext von physischer und psychischer Gesundheit“ in der Klinik Floridsdorf. Die DFP-approbrierte Konferenz richtete sich insbesondere an Mediziner*innen und Angehörige der Gesundheitsberufe. Ziel der Fachveranstaltung war es, **sexuelle Gesundheit** in den Fokus zu rücken und die **Wechselwirkungen mit physischer und psychischer Gesundheit** – insbesondere bei HIV, STI, chronischen, gynäkologischen und psychischen Erkrankungen zu beleuchten. Darüber hinaus wurden - im Sinne einer Zuwendungsmedizin - Möglichkeiten vermittelt, das Gespräch über sexuelle Gesundheit mit Patient*innen zu gestalten.

Nach spannenden und lehrreichen Fachvorträgen boten **Workshops** Raum für Diskussion und Austausch mit Expert*innen sowie Tipps und Anregungen für die Praxis. Alle [Abstracts](#) sind auf der Webseite der [Fachkonferenz](#) abrufbar.

Die gut besuchte Veranstaltung war Teil der Kampagne „Lust auf Reden. Gemeinsam für sexuelle Gesundheit“ und wurde in Kooperation mit dem Wiener Gesundheitsverbund sowie der Ärztekammer für Wien durchgeführt.



Fotos: © Aids Hilfe Wien/Lassnig. Von links oben nach rechts unten. Bild 1: Infotisch, Klinik Floridsdorf, Bild 2: MA24, A. Brunner, S. Lex, K. Hametner, S., Bild 3: Vortragende, Bild 4: Vuk Gianotti, A. Brunner, Bild 5: Teilnehmer*innen, Bild 6: Give-Aways

Spendenaktionen

Das Familienunternehmen **Almdudler** setzt sich seit vielen Jahren für Toleranz, Offenheit und gegen die Diskriminierung HIV-positiver Menschen ein. Zum diesjährigen Welt-AIDS-Tag wurde eine eigens produzierte „Almdudler Limited Edition“ im Almdudler Webshop verkauft und der gesamte Erlös an die Aids Hilfe Wien gespendet.

Die **REWE Billa Gruppe** organisierte für ihre Mitarbeiter*innen einen Schwerpunktmonat zum Thema sexuelle Gesundheit. Aus diesem Anlass wurde die Aids Hilfe Wien eingeladen, mit einem Infotisch am firmeninternen Weihnachtsmarkt teilzunehmen. Ein Teil der Einnahmen aus dem Weihnachtsmarkt kam der Aids Hilfe Wien zugute. Darüber hinaus unterzeichnete ein*e Vertreter*in der Rewe Billa Gruppe die Deklaration für Respekt und Selbstverständlichkeit der Initiative **#positivarbeiten**.

Im Dezember sammelt das Event-Lokal **USUS am Wasser** jeden Freitag für den guten Zweck. Am Welt-AIDS-Tag 2023 - einem Freitag - wurde daher ein Teil der Erlöse aus verkauftem Punsch und Kinderpunsch an die Aids Hilfe Wien gespendet. Bei entspanntem Clubsound der Rare Grooves Vienna mit Chester Rush, Skull Disco und Dizzy Dee mischgeschick, verteilten Volunteers der Aids Hilfe Wien Red Ribbons an die Lokalbesucher*innen.

Eine spektakulär unterhaltsame Drag-Show mit der Crème de la Crème von Drag und DJ*s boten Katrinka Kitschovsky und Reeno Reluv bei der Veranstaltung **Drag-ée: French Kiss** im Etablissement Celeste. Die Aids Hilfe Wien dankt insbesondere Drag-Queen **Candy Licious** für die an diesem Abend gesammelten Spenden.

Am 1. Dezember feierten auch Gery Keszler und sein Team im Palais Auersperg eine **Hommage an den legendären Life Ball** nach 30 Jahren Engagement im Kampf gegen HIV und AIDS. Für diese magische Nacht wurden imposante Bühnenbilder vergangener Life Bälle re-inszeniert und eine Reihe renommierter Künstler*innen eingeladen, die den Life Ball über die Jahre begleitet hatten. Ein Team der Aids Hilfe Wien war ebenfalls vor Ort und verteilte Red Ribbons an die Clubbing Besucher*innen. Aus dem Aids-Fund der Firma **MAC Cosmetics** erhielt die Aids Hilfe Wien im Rahmen des Events einen symbolischen Scheck überreicht. Diese großzügige Spende ermöglicht die Umsetzung eines Projekts für queere Jugendliche in 2024.

Seit mehreren Jahren unterstützen **Wiener Theaterhäuser und Spielstätten** die Angebote der Aids Hilfe Wien für Menschen, die mit HIV leben und sammeln rund um den Welt-AIDS-Tag Spenden im Rahmen der Theatervorstellungen. Im Berichtsjahr beteiligten sich mehr Ensembles und Theater an der Spendenaktion als jemals zuvor!

Besonderer Dank gilt daher:

Komödie am Kai, Kulisse Wien, dem Raimund-Theater, Ronacher, Schauspielhaus, Stadtsaal Wien, TAGTheater, Theater Akzent und Tim Fischer, Theater in der Josefstadt und den Kammerspielen des Josefstadt-Theaters, dem Vienna's English Theatre, der Volksoper, dem Volkstheater, der Wiener Kammeroper sowie dem Wiener Metropol.



Aktionen im öffentlichen Raum

Die rote Schleife (engl. Red Ribbon) gilt weltweit als Symbol der Solidarität mit Menschen, die mit HIV und AIDS leben und wird - vor allem rund um den 1. Dezember - von zahlreichen Menschen getragen. Auch im Berichtsjahr bewarb die Aids Hilfe Wien daher intensiv den solidarischen Charakter des **Red Ribbons** und stellte die Schleifen kostenlos zur Verfügung.

Die **Wiener Straßenbahnen** fuhren von 23. November bis 7. Dezember mit Fähnchen, auf denen das Logo der Aids Hilfe Wien zu sehen war. Das Red Ribbon schmückte zudem öffentliche Gebäude wie das **Wiener Rathaus** und zahlreiche **Bezirksämter**.

Mit einem Infostand war die Aids Hilfe Wien im **Westfield Donauzentrum** vertreten. Zusätzlich wurde ein Beitrag über die Aids Hilfe Wien via InfoScreen ausgestrahlt und am Abend des 1. Dezembers das Dach des Einkaufszentrums in rotes Licht getaucht, um an die Farbe des Red Ribbons zu erinnern.

Am Welt-AIDS-Tag organisierte Selbsthilfe Verein PulsHIV einen **Fackelzug** durch die Innenstadt mit anschließendem Gedenkgottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche. Gemeinsam setzten die Teilnehmenden ein Zeichen für die Erinnerung an jene Menschen, die mit HIV/AIDS verstorben sind. Das Names Project Vienna begleitete den Fackelzug mit einem Quadrat des öst. **AIDS-Memorial-Quilts**. Auch die Aids Hilfe Wien nahm an der Gedenkveranstaltung teil.



Fotos v. links oben nach rechts unten: Bilder 1 und 3-5 © Aids Hilfe Wien/J. Metyko, Bild 1: G. Keszler, A. Brunner, MAC Cosmetics; Bild 2: © Almdudler; Bild 3 Mitte: Tim Fischer mit Fans; Bilder 4+5: Weihnachtsmarkt REWE Billa Gruppe und Infotisch ebenda.

KONTAKTZAHLEN

19.604 STI-TESTS

42 NEWSLETTER

49.950 VERTEILTE KONDOME BEI PRÄVENTIONSAKTIVITÄTEN

58.610 KONDOME INSGESAMT

12 VORTRÄGE FÜR AUSZUBILDENDE IM GESUNDHEITSWESEN

231 GAY HEALTH CHATBERATUNGEN

71 BERATUNGEN WEGEN DISKRIMINIERUNGSERFAHRUNGEN

600 PRESSECLIPPINGS

1.972 KONTAKTE FÜR PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSGESPRÄCHE

1.187.823 ERREICHTE SOCIAL-MEDIA-ACCOUNTS

434 x PSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNG

40 RADIOBEITRÄGE

2.369 x SOZIALARBEITERISCHE UNTERSTÜTZUNG

7.939 KONTAKTE BEI TEST UND BERATUNG

595 MENSCHEN AUS SUB-SAHARA-AFRIKA COMMUNITIES UND FESTIVALS

20.865 MENSCHEN BEI PRÄVENTIONSANGEBOTEN

2 #POSITIVARBEITEN WORKSHOPS MIT 50 TEILNEHMENDEN

245 JUGENDWORKSHOPS

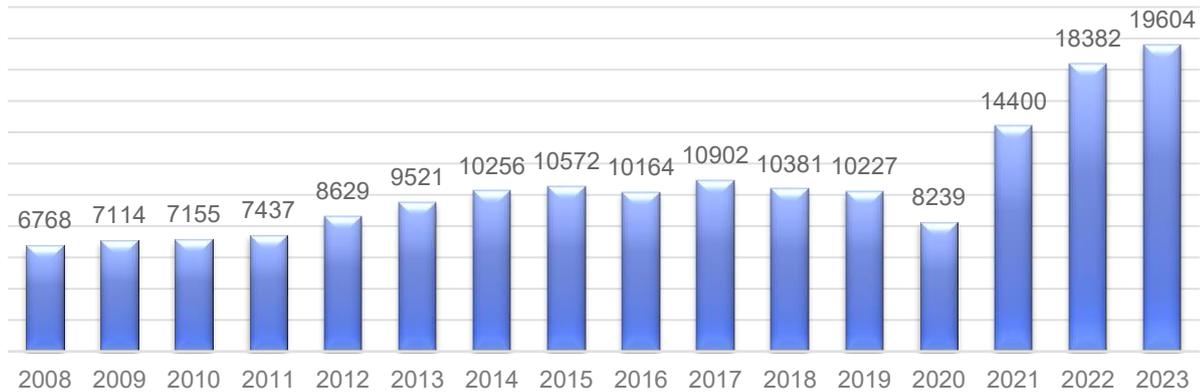
2.245 RED RIBBONS

9 ANZAHL DER KLIENT*INNEN

9.1 Anzahl der Tests in der Abteilung Test und Beratung

Insgesamt wurden im Berichtsjahr in der Abteilung Test & Beratung **19.604 Tests** mit persönlichem Vorgespräch durchgeführt (HIV-Antikörper-Labortests, HIV-Antikörper-Schnelltests, HIV-PCR-Tests, Syphilis-Tests, Hepatitis-Tests, Chlamydien & Gonorrhoe Selbstabstriche).

Gesamtanzahl durchgeführter Tests

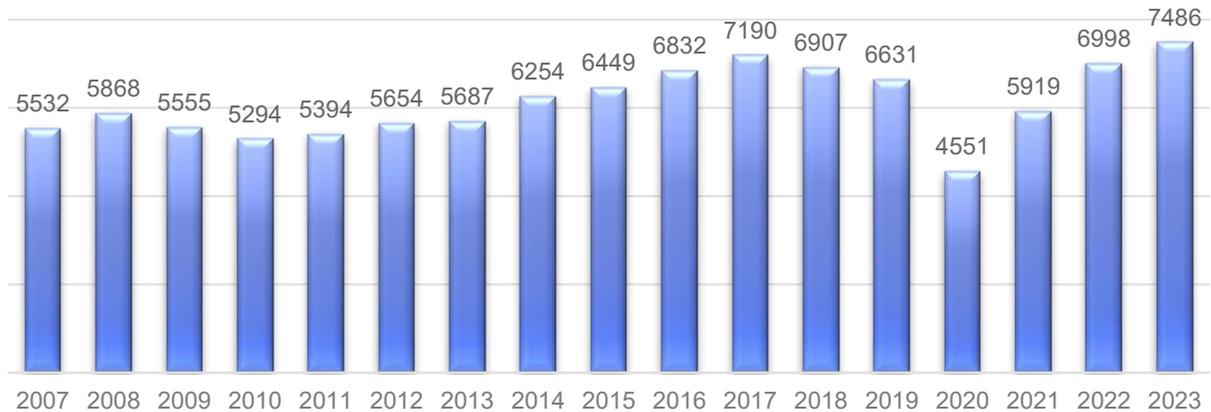


Test-Art	Anzahl
HIV-Labor-Test (Antikörper-Antigen)	7.246
HIV-Schnelltest	240
HIV PCR-Test	168
Syphilis-Test	4.061
Hep B-Test	933
Hep C-Test	1.115
Hep B Titer-Bestimmung	1.548
Selbstabstriche Chlamydien und Tripper	4.293
GESAMT	19.604

Anonyme HIV-Antikörpertests (HIV-Antikörper/Antigen-Labortest und HIV-Antikörper-Schnelltest) mit Vorgespräch

Von den **7.486 HIV-Antikörpertests** wurden 848 im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit und 6.638 im Aids Hilfe Haus durchgeführt.

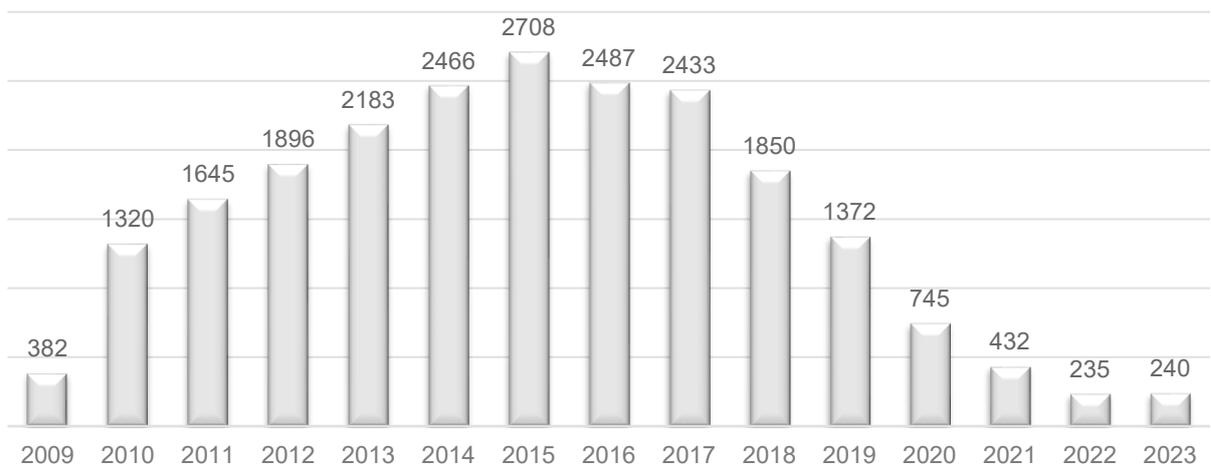
Anzahl der HIV/AK-Tests



Anonymer HIV-Antikörper-Schnelltest mit Vorgespräch

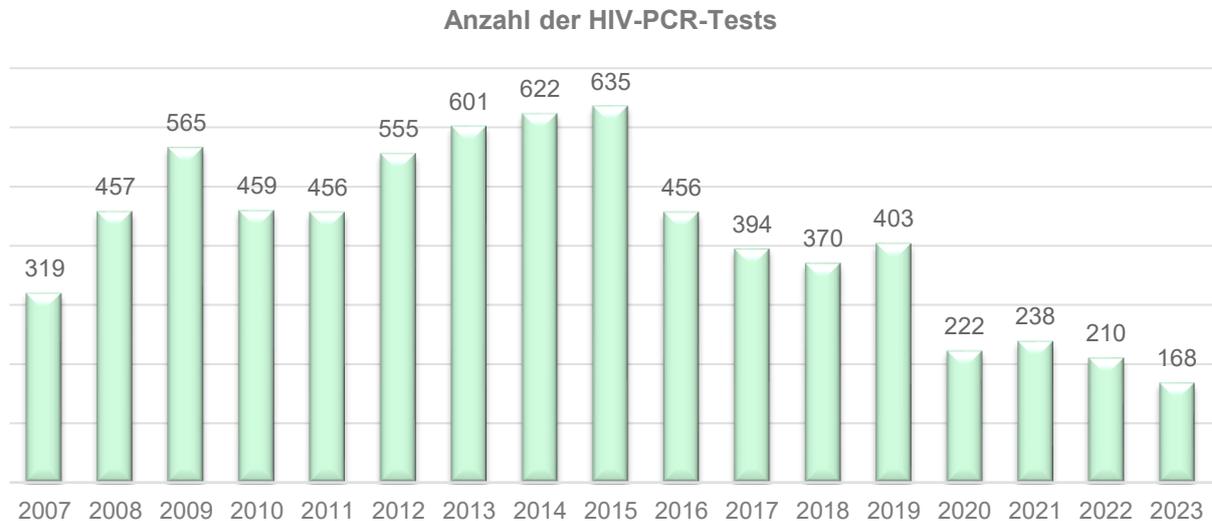
240 Personen ließen einen **HIV-Schnelltest** mit persönlichem Vorgespräch durchführen. 42 dieser HIV-Antikörper-Schnelltests fanden im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit statt.

Anzahl der HIV-AK-Schnelltests



Anonymer direkter Virusnachweis mittels HIV-PCR-Test mit Vorgespräch

Insgesamt wurden im Berichtsjahr **168 HIV-PCR-Tests** durchgeführt, davon 12 HIV-PCR-Tests im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit.

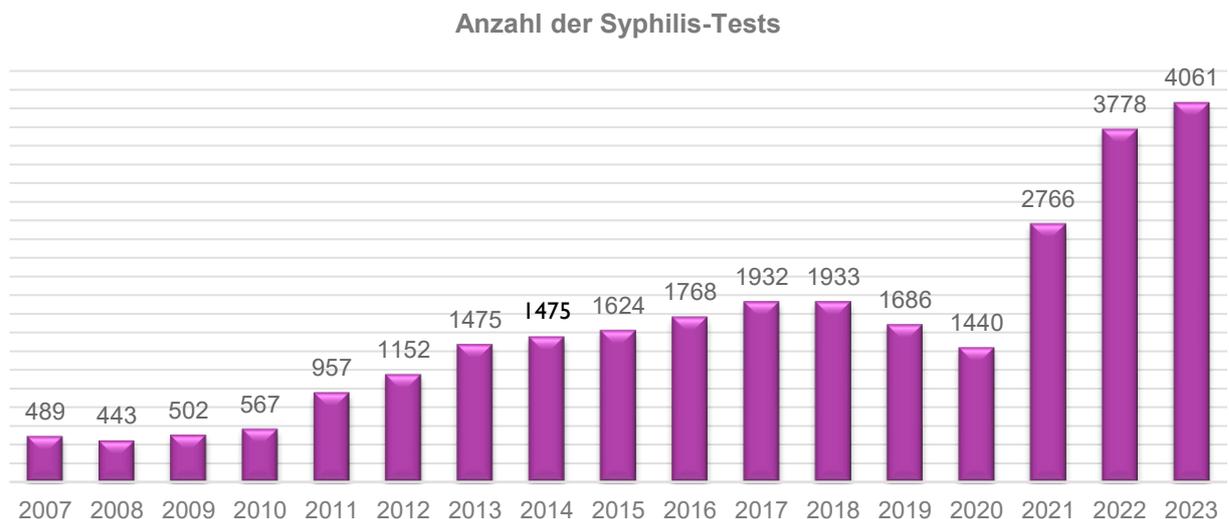


Positive HIV-Testergebnisse

16 HIV-Tests ergaben ein **positives Testergebnis**, davon 12 im Aids Hilfe Haus und 4 im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit. Von der Aids Hilfe Wien wurden **14 Neudiagnosen** gestellt, 10 davon im Aids Hilfe Haus. Die 14 Neudiagnosen betreffen 71,43 % MSM, das entspricht 10 Personen (10 homosexuelle Männer, 0 bisexuelle Männer). Bei den restlichen 2 HIV-positiven Befunden handelt es sich um „Nochmals-Tester*innen“, also Personen, die im Aids Hilfe Haus ein positives HIV-Testergebnis erhielten, jedoch zuvor einen reaktiven Befund in einer anderen Einrichtung erhalten hatten.

Anonymer Syphilis-Test mit Vorgespräch

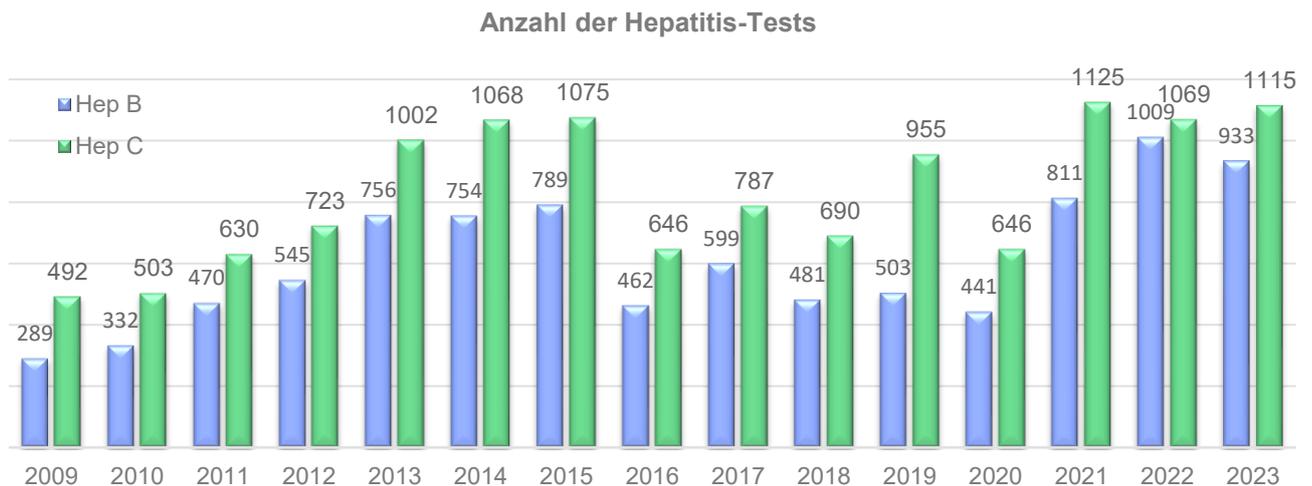
Im Jahr 2023 wurden insgesamt **4.061 Syphilis-Tests** durchgeführt. 524 davon erfolgten im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit – im MSM-Bereich wurden 472 Syphilis-Tests durchgeführt und 52 im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit für Migrant*innen. 18 Personen (0,44 %) wiesen eine Syphilis-Neuinfektion auf; 15 davon wurden im Aids Hilfe Haus diagnostiziert, 3 im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit.



Hepatitis-Tests mit Vorgespräch

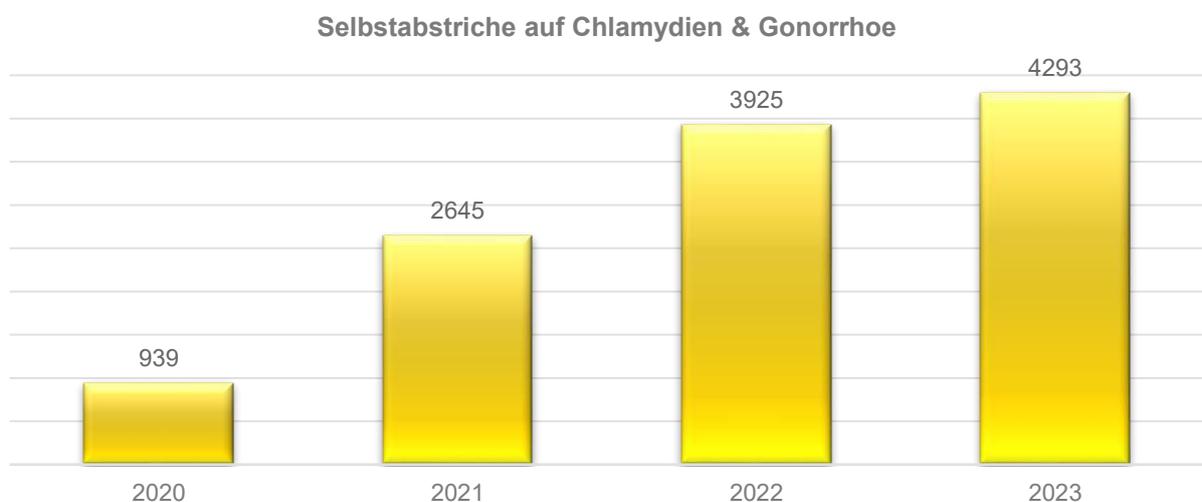
Von den **933 Hepatitis B-Tests** wurden 193 Tests im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit durchgeführt. Davon entfallen 107 Tests auf den MSM-Bereich und 86 Tests auf die Migrant*innen-Vor-Ort-Arbeit.

Insgesamt wurden **1.115 Hepatitis C-Tests** durchgeführt. 226 Tests im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit - 134 Tests im MSM-Bereich und 92 Tests in der Migrant*innen-Vor-Ort-Arbeit.



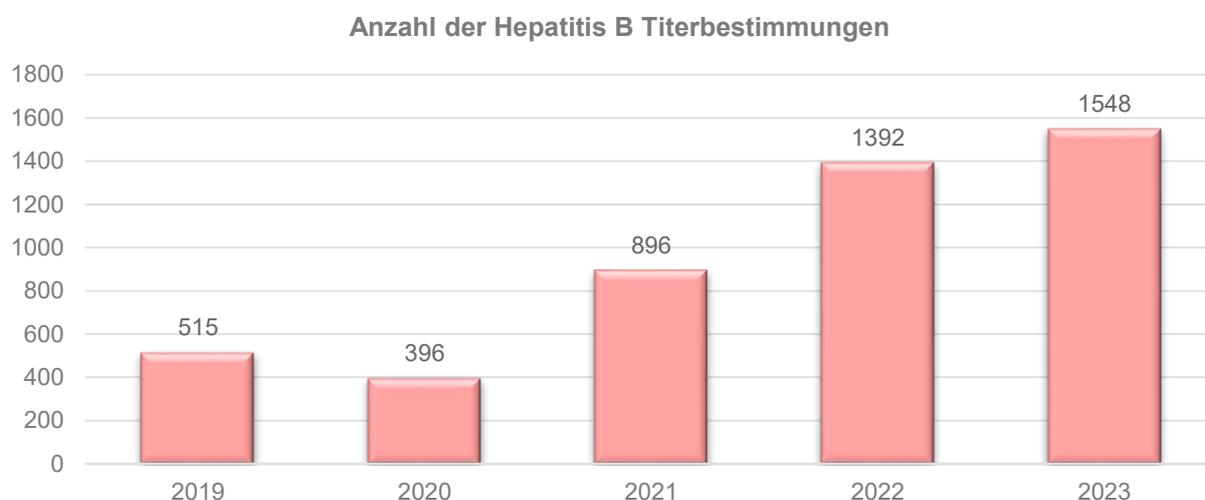
Anonymer Chlamydien & Gonorrhoe Selbstabstrich mit Vorgespräch

Im Berichtsjahr erfolgten **4.293 Abstrich-Entnahmen** (oral, anal und vaginal) und Urinproben. 468 Selbstabstriche fanden im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit statt. Insgesamt ergaben 244 der durchgeführten Selbstabstriche ein positives Ergebnis. 149 Personen wurden positiv auf Chlamydien und 85 positiv auf Gonorrhoe getestet, bei 10 Personen wurden sowohl Chlamydien als auch Gonokokken nachgewiesen.



Anonyme Hepatitis B Titerbestimmung mit Vorgespräch

1.548 Personen haben die anonyme Hepatitis B Titerbestimmung in Anspruch genommen. Davon fanden 384 Hepatitis B Titerbestimmungen im Rahmen der Vor-Ort-Arbeit statt.



Vor-Ort-Tests inkl. Vorgespräch für Männer, die Sex mit Männern haben

Die Aids Hilfe Wien legt besonderes Augenmerk darauf, jene MSM zur Testung zu motivieren, die noch nie einen HIV-Test durchführen ließen bzw. deren letzter HIV-Test lange zurückliegt. **50 Ersttester** sowie 27 MSM, die sich seit mindestens drei Jahren keinem HIV-Test unterzogen hatten, nahmen das Angebot im Jahr 2023 wahr.

Befundabfrage

Klient*innen können ihre Befunde **telefonisch** abfragen, die Befunde in einem **persönlichen Gespräch** von einer*m der Berater*innen erhalten, oder, **im Mai des Berichtsjahres neu eingeführt**, eine **Benachrichtigung per SMS** bekommen, wenn ein positives oder nicht eindeutiges Testergebnis vorliegt. Die SMS-Benachrichtigung enthält keine Angaben zum Testergebnis, sondern fordert zur telefonischen Befundabfrage auf. Insgesamt haben im Zeitraum Mai bis Dezember des Berichtsjahres **2.965 Personen**, das sind 60%, das SMS-Benachrichtigungsservice in Anspruch genommen.

Medizinische Versorgung von Nichtversicherten

Die Betreuung der nicht versicherten HIV-positiven Menschen umfasst die medizinische Behandlung – konkret, die Kontrolle ihrer Werte (Immunstatus, Viruslast, Blutchemie), die Verlaufskontrolle der HIV-Erkrankung und die Versorgung mit den lebensnotwendigen, kontinuierlich einzunehmenden Medikamenten. Im Jahr 2023 hat die Aids Hilfe Wien **37 Klient*innen** medizinisch behandelt. **26 nicht versicherte PLHIV** wurden mit HIV-Medikamenten versorgt. Möglich war dies durch die Unterstützung von Spender*innen sowie einen Grant von Gilead Pharma.

9.2 Anzahl der Klient*innen in der Abteilung Betreuung

9.2.1 Sozialarbeit

Im Jahr 2023 betrug die Anzahl der Klient*innen im Fachbereich Sozialarbeit **225**. 172 Personen befanden sich in sozialarbeiterischer Betreuung. Weitere 53 Personen nutzten einmalig die Möglichkeit der anonymen sozialarbeiterischen Beratung.

54 Personen nahmen das Angebot im Berichtsjahr erstmalig in Anspruch, 7 Personen davon nur einmalig. 19 geflüchtete ukrainische HIV-positive Menschen und 2 geflüchtete russische HIV-positive Menschen wurden beraten.

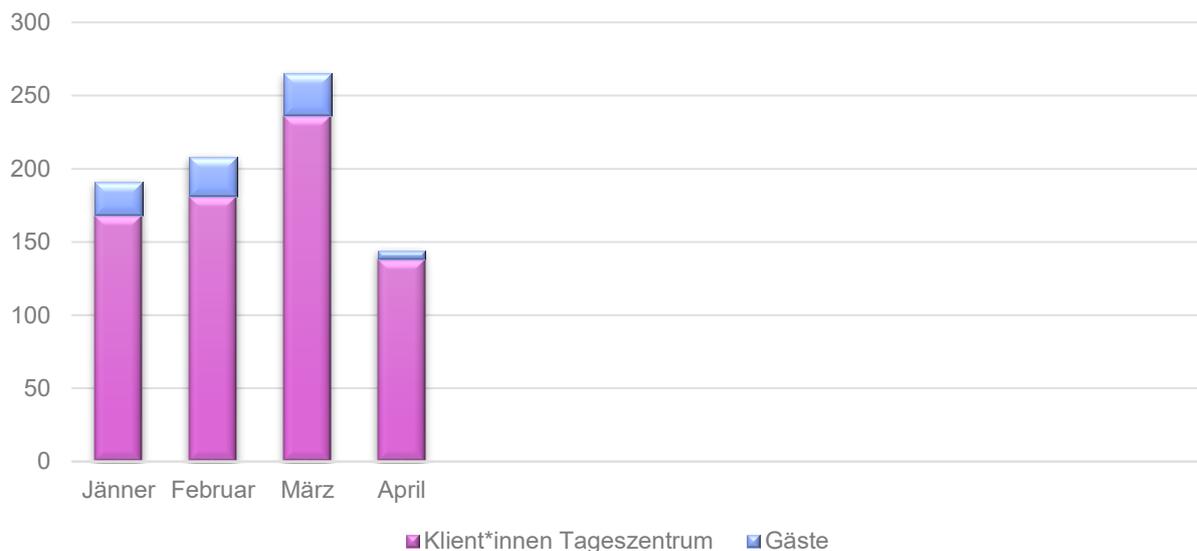
9.2.2 Job Support

Im Rahmen des Angebots Job Support wurden im Berichtsjahr mit **10 Personen** Beratungen durchgeführt.

9.2.3 Tageszentrum

Im Zeitraum von Jänner bis April 2023 wurde eine durchschnittliche Kontaktzahl von **202 Besuchen pro Monat** verzeichnet. Das Tageszentrum wurde Ende April 2023, basierend auf den Gesprächsergebnissen, die mit allen zentralen Stakeholder*innen und Betroffenen geführt wurden, konsensual geschlossen.

Anzahl an Kontakten im Tageszentrum 2023
Angaben in absoluten Zahlen

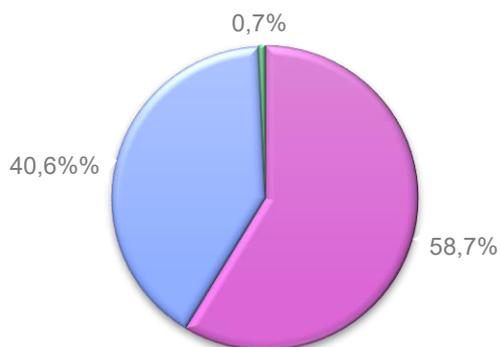


10 VERTEILUNG DER KLIENT*INNEN NACH GESCHLECHT

10.1 Klient*innenverteilung nach Geschlecht in der Abteilung für Test und Beratung

7.153 Klient*innen haben im Berichtsjahr das Angebot der Abteilung Test- und Beratung wahrgenommen. 58,7% männlich, 40,6% weiblich und 0,7% trans*.

Geschlechterverteilung innerhalb Testberatungszeit

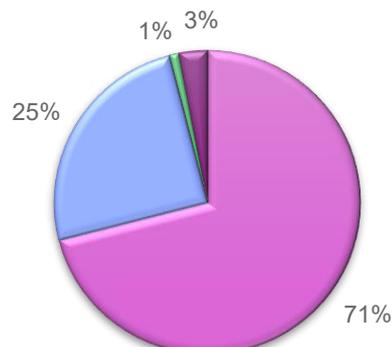


■ männlich ■ weiblich ■ trans*

Von den **männlichen Klienten** waren 2.341 (55,8%) heterosexuell, 1.791 (42,7%) homo- und bisexuell und 65 (1,5%) Männer haben keine Angabe zu ihrer sexuellen Orientierung gemacht.

107 Personen wurden **psychologisch** (71% männlich, 25% weiblich, 1% trans*, 3% nicht binär) und **102 medizinisch** beraten. (80% männlich, 15% weiblich, 5% trans*).

Geschlechterverteilung psychologische Beratung



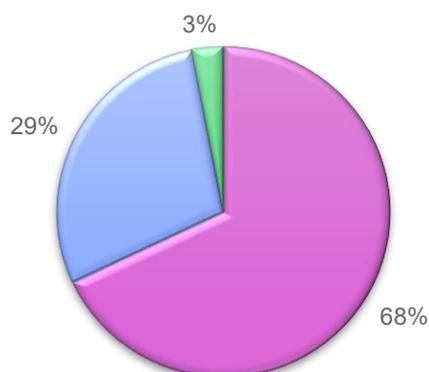
■ männlich ■ weiblich ■ trans* ■ non-binär

2.422 (83,3%) der **weiblichen Klientinnen** waren heterosexuell, 380 (13,1%) bisexuell, 79 (2,7%) homosexuell und 27 (0,9%) Frauen haben keine Angabe zu ihren Sexualpartner*innen gemacht.

10.2 Klient*innenverteilung nach Geschlecht in der Abteilung Betreuung

172 Klient*innen wurden von den Sozialarbeiterinnen im Berichtsjahr betreut. 118 männlich (68 %), 49 weiblich (29 %), 5 trans* (3 %). 53 Personen wurden anonym beraten.

Geschlechterverteilung Sozialarbeit



■ männlich ■ weiblich ■ trans*

10 Personen nahmen das Beratungsangebot Job Support in Anspruch. 7 männlich (70%) und 3 weiblich (30%).

55 von den, von Sozialarbeiterinnen betreuten Klient*innen waren **nicht versichert**. 43 Männer (78%), 9 Frauen (16%), 3 trans*Personen (6%).

Mithilfe der sozialarbeiterischen Unterstützung konnten **15 Klient*innen** (27%) wieder einen Krankenversicherungsschutz erlangen.

11 KONTAKTZAHLEN GESAMT

11.1 Gesamtkontaktzahlen in der Abteilung Test und Beratung

11.1.1 Test und Beratung

7.939 Kontakte erfolgten im Berichtsjahr in der Abteilung Test und Beratung.

7.787 Kontakte machten einen (oder mehrere) Test(s). 2.463 dieser Kontakte (31,0%) ließen sich zum ersten Mal in ihrem Leben auf HIV testen. Bei 756 (9,5%) lag der letzte HIV-Test mehr als 3 Jahre zurück.

1.972 Beratungen erfolgten darüber hinaus zum Thema Sex, sexuelle Gesundheit sowie sexuelle Vielfalt (43 persönlich, 1.250 telefonisch und 679 per E-Mail).

11.1.2 Psychologische Beratung

434 Kontakte erfolgten im Rahmen des psychologischen Beratungsangebots.

19 Klient*innenkontakte verzeichnete das Angebot „Gedächtnis-Check für PLHIV“ (1 psychologische Testung und 18 Gedächtnistrainings-Einheiten).

11.2 Gesamtkontaktzahlen in der Abteilung Betreuung

11.2.1 Sozialarbeit

2.369 Kontakte (inkl. indirekter Kontakte) verzeichnete der Fachbereich Sozialarbeit im Berichtsjahr - 594 persönlich, 1.034 telefonisch und 741 schriftlich.

11.2.2 Tageszentrum

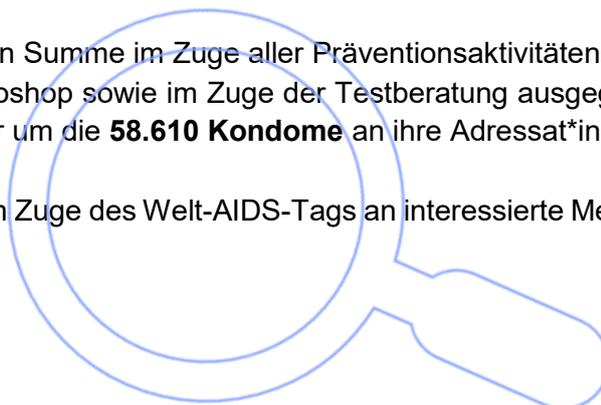
808 Kontakte wurden im Zeitraum Jänner bis April 2023 mit Klient*innen, Bezugspersonen und Gästen des Tageszentrums erfasst. Das Tageszentrum war an 78 Tagen geöffnet.

11.3 Gesamtkontaktzahlen in der Präventionsabteilung

20.865 Menschen konnten mittels Präventionsarbeit in den Fachbereichen durch Infostände, Online-Beratung, Vor-Ort-Arbeit, Workshops und Fortbildungen im Jahr 2023 persönlich erreicht werden.

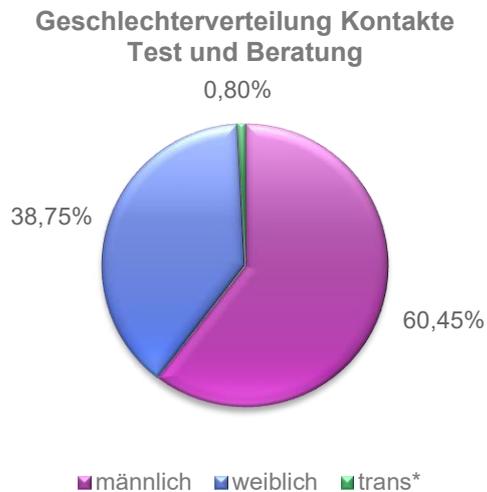
49.950 Kondome wurden in Summe im Zuge aller Präventionsaktivitäten verteilt. Darüber hinaus werden Kondome im Infoshop sowie im Zuge der Testberatung ausgegeben. Die Aids Hilfe Wien verteilte im Berichtsjahr um die **58.610 Kondome** an ihre Adressat*innen.

2.245 Red Ribbons sind im Zuge des Welt-AIDS-Tags an interessierte Menschen ausgegeben worden.



12 KONTAKTZAHLEN NACH GESCHLECHT

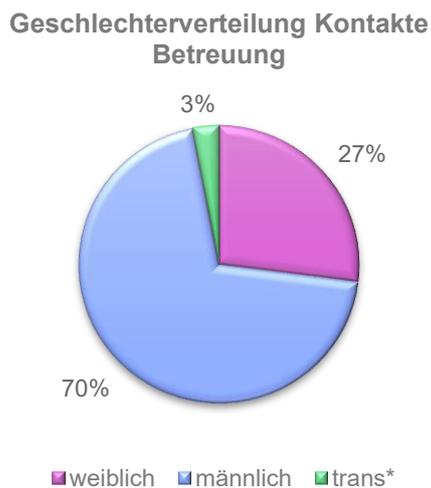
12.1 Kontaktzahlen nach Geschlecht in der Abteilung Test und Beratung



Die insgesamt **8.392 Kontakte** (persönliche Vorgespräche zu den Tests, psychologische Beratungen und neuropsychologische Diagnostik) zeigen folgende Geschlechterverteilung: 60,45 % männlich, 38,75 % weiblich und 0,80 % trans*.

Bei den telefonischen und schriftlichen Beratungen werden keine Geschlechtsdaten erhoben.

12.2 Kontaktzahlen nach Geschlecht in der Abteilung Betreuung



Die **594 persönliche Kontakte** (inkl. indirekte Kontakte) - Sozialarbeit und Job Support - verteilen sich auf 70% Männer, 27% Frauen und 3% trans*Personen.

13 KONTAKTZAHLEN SONSTIGE

13.1 Kontaktzahlen Prävention

13.1.1 Kontaktzahlen Migrant*innen und vulnerable Gruppen

156 Personen wurden mit 10 Schulungen in 27 Vortragsstunden als Multiplikator*innen ausgebildet und in kooperierenden Einrichtungen sowie Haftanstalten über HIV/STI informiert.

170 Personen besuchten einen Vortrag über HIV in einer afrikanischen Kirche bzw. einem afrikanischen Verein. Rund **425 Menschen** wurden mit Infogesprächen am Na Nang Straßenfest und beim Pateb Africa Festival Jamboree und dem Südwind Straßenfest erreicht.

8.050 Kondome wurden insgesamt an Einrichtungen für Migrant*innen und vulnerable Gruppen und etwa **10.500 Kondome** an afrikanische Communities abgegeben.

13.1.2 Kontaktzahlen Jugendliche

2.950 Jugendliche wurden mit 245 Jugendworkshops in 490 Vortragsstunden im Aids Hilfe Haus und an den Schulen erreicht. Zudem wurden **70** jugendliche Haftinsassen der Justizanstalt Josefstadt in 4 Workshops und **28** „Pflege mit Matura“ Schüler*innen informiert. Rund **1.050 Jugendliche**, junge Erwachsene und Pädagog*innen wurden mit 7 Infoständen erreicht.

115 Personen aus der Jugendarbeit, Schulärzt*innen, angehende Biologie Lehrer*innen sowie Mitarbeiter*innen von 2 UMF-WGs wurden als Multiplikator*innen ausgebildet.

14.000 Kondome wurden insgesamt an Jugendeinrichtungen ausgegeben sowie im Rahmen von Jugendworkshops und an Infoständen verteilt.

13.1.3 Kontaktzahlen Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) und Trans*

15.000 MSM, Trans* und queere Personen wurden mittels 51 Szene- und Cruisingareatouren bzw. 10 Infopoints bei queeren Events in 207 Einsatzstunden aufsuchender Arbeit erreicht.

16.850 Kondome wurden im Rahmen aller MSM-Aktivitäten verteilt.

231 Chatberatungen wurden im Gay Health Chat durchgeführt, wobei die Beratungsleistung in Summe rund 70 Stunden und die durchschnittliche Dauer eines Chats 18 Minuten betrug.

13.1.4 Kontaktzahlen im Fachbereich HIV und Arbeit/Antidiskriminierung

71 Beratungen und Interventionen im Kontext der Antidiskriminierung führte die Aids Hilfe Wien telefonisch und per E-Mail durch.

97 Studierende der FH Campus Favoriten, Universität Wien (Studienrichtungen Geografie und Biologie) und Universität Tübingen nahmen, ebenso wie **25 zahnärztliche Mitarbeiter*innen**, an 6 Vorträgen über HIV-bezogene Diskriminierung und Stigmatisierung teil.

267 Auszubildende an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen wurden mit 12 Workshops zum Thema HIV im Kontext sexueller Gesundheit in 35 Vortragsstunden informiert. Rund **100 Personen** konnten mit 2 Infoständen in der Johann Strauss Apotheke sowie im Rahmen der Erstsemestrigen-Tage an der Biologie Uni Wien erreicht werden.

50 Personen wurden mit 1 Workshop und 1 Veranstaltung im Rahmen der Initiative #positivarbeiten adressiert. Weitere **60 Personen** nahmen im Rahmen von Fast-Track Cities an 2 Vorträgen zu HIV bezogener Diskriminierung und zur Initiative #positivarbeiten teil.

13.2 Kontaktzahlen Öffentlichkeitsarbeit

13.2.1 Pressearbeit und Radiogruppe

600 Presseclippings mindestens verzeichnete die Aids Hilfe Wien im Berichtsjahr im deutschen Sprachraum. Top 1-Medium bzgl. Reichweite war die Kronen Zeitung: Mit 5 Clippings konnten über 5 Mio. Leser*innen erreicht werden. Über das Onlineportal des ORF konnten mit 4 Clippings fast 8 Mio. Menschen erreicht werden.

47.956 Single Visits mit 3,4 Minuten mittlerer Aufenthaltsdauer erfolgten auf der Homepage der Aids Hilfe Wien.

40 Radiobeiträge wurden für die Sendereihe Radio Positiv auf Radio Orange 94.0 gestaltet.

42 Newsletter wurden an diverse Abonnent*innen Gruppen übermittelt. **1.584 Personen** haben den Aids Hilfe Wien Newsletter abonniert. Die durchschnittliche Öffnungsrate aller Newsletter Mailings lag im Berichtsjahr bei **50%**

13.2.2 Social Media Kennzahlen

3.624 Facebook Abonnent*innen, **537 X (Twitter)** Follower, **2.794 Instagram** Follower und **3.454 TikTok** Follower sind die Kennzahlen der Social Media Accounts der Aids Hilfe Wien im Berichtsjahr.

822.656 Konten wurden mit 774 Reels (Kurzvideos), Bildern, Stories und Video-Beiträgen auf Instagram erreicht.

272.195 Konten konnten mit 16 veröffentlichten TikTok Videos dank der besonders großen Reichweite dieser Plattform erreicht werden.

52.766 Konten wurden mit 263 Beiträgen auf Facebook erreicht.

40.206 Konten sind mit 50 Kurznachrichten auf der Plattform X (Twitter) erreicht worden.

1.103 Beiträge wurden über alle 4 Plattformen im Jahr 2023 in Summe geteilt. Damit konnten insgesamt **1.187.823 Konten** erreicht werden.

14 ONLINE-BERATUNG

679 E-Mailanfragen wurden im Berichtsjahr von der Abteilung Test und Beratung beantwortet. Details zu Online-Beratung für MSM im **Gay Health Chat**:

- Kapitel 13.1.3 [Kontaktzahlen Männer, die Sex mit Männern haben \(MSM\) und Trans*](#)

15 ANZAHL DER GRUPPENANGEBOTE

2 Gruppenangebote fanden im Zeitraum Jänner bis April 2023 statt. Details in:

- Kapitel 8.2.2 [Aktivitäten mit Tageszentrumsklient*innen](#)

16 KONTAKTZAHLN NACH BERUFSGRUPPEN

Details in:

- Kapitel 11.1 [Gesamtkontaktzahlen in der Abteilung Test und Beratung](#)
- Kapitel 11.2 [Gesamtkontaktzahlen in der Abteilung Betreuung](#)
- Kapitel 13 [Kontaktzahlen Prävention und Öffentlichkeitsarbeit](#)

17 ANZAHL DER PERSÖNLICHEN ERSTKONTAKTE

54 Erstkontakte hatten die Sozialarbeiter*innen der Abteilung Betreuung im Berichtsjahr.

19 geflüchtete ukrainische und **2 geflüchtete russische** HIV-positive Menschen nahmen das sozialarbeiterische Angebot erstmals in Anspruch.

In der Abteilung Test und Beratung werden Erstkontakte auf Grund der Anonymität der Klient*innen statistisch nicht erfasst. Im Berichtsjahr gaben **2.463** (31 %) der Kontakte an, sich zum ersten Mal auf HIV testen zu lassen.

18 ANZAHL DER ABGESCHLOSSENEN BERATUNGEN

1 abgeschlossene Beratung verzeichnete die Sozialarbeit im Jahr 2023. Mehrheitlich sind die Klient*innen in kontinuierlicher Betreuung, punktuelle Beratungen werden auch über Jahre immer wieder in Anspruch genommen.

Die Zahl an abgeschlossenen Beratungen der Abteilung Test und Beratung wird nicht erhoben, da erfahrungsgemäß viele Klient*innen das Beratungsangebot auch in unregelmäßigen Zeitabständen gerne nützen.

19 TERMINGESTALTUNG

Für die sozialarbeiterische Betreuung bestehen keine langen Wartezeiten. Termine werden zwischen Sozialarbeiter*innen und Klient*innen **direkt** vereinbart.

In der Abteilung Test und Beratung ist die Nutzung der Testangebote nach telefonischer oder **Online-Voranmeldung** möglich.

Für psychologische Beratungen werden Termine meist **direkt** zwischen Psycholog*in und Klient*in vereinbart.



B. PERSONAL

20 MITARBEITER*INNEN NACH FUNKTION

In der Aids Hilfe Wien waren im Kalenderjahr 2023 insgesamt **34 Personen** angestellt (Vollzeit- und Teilzeitmitarbeitende). Die Vollzeitbeschäftigung beträgt laut dem Kollektivvertrag 37 Wochenstunden.

Der Vorstand sowie die Rechnungsprüfer der Aids Hilfe Wien sind ehrenamtlich tätig.

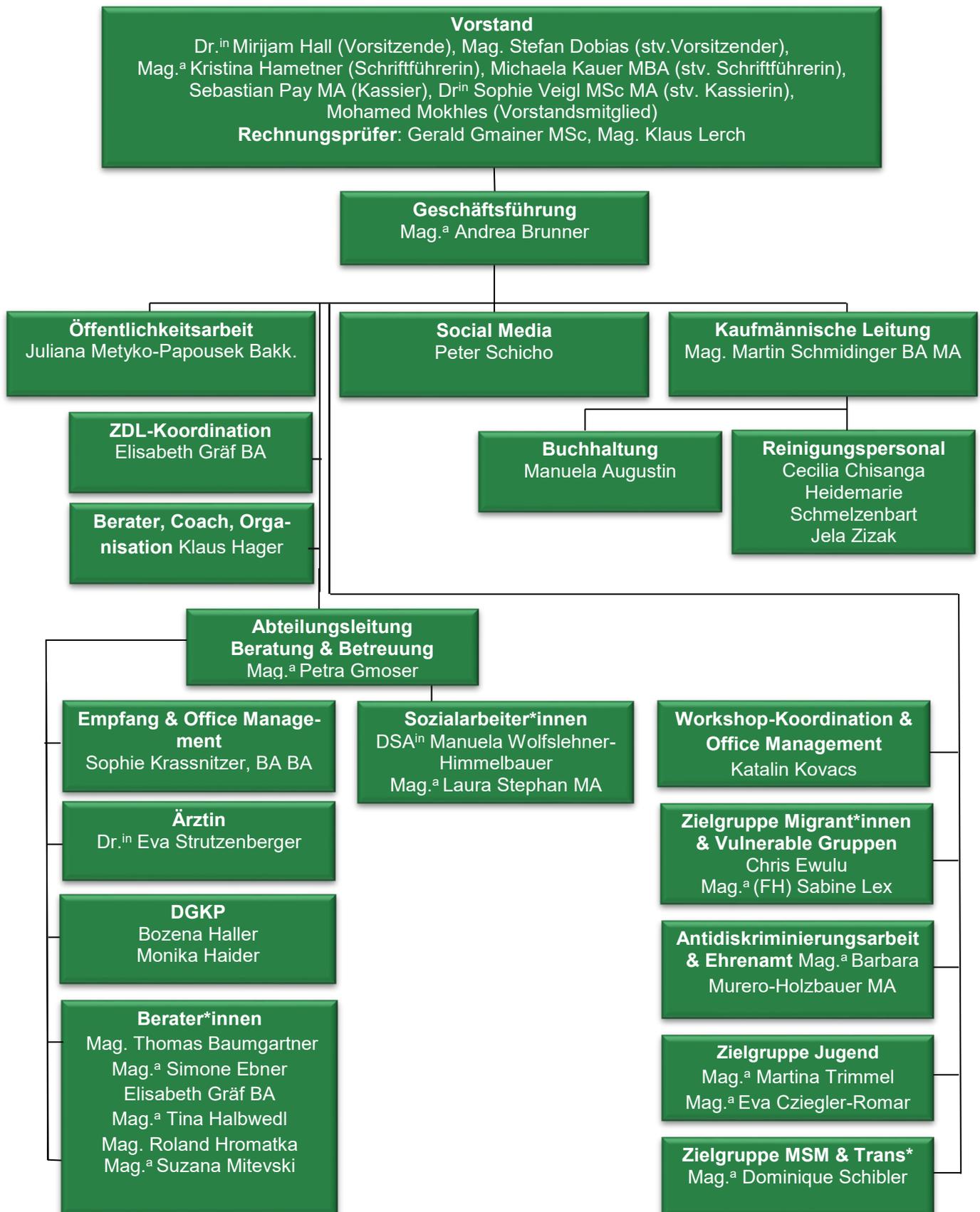
20.1 Mitarbeiter*innen nach Funktion im Vollzeitäquivalent (Stand 31.12.23)

Funktion	Zahl der Mitarbeiter*innen	VZÄ
Geschäftsführung	1	1,08
Leitung	2 (1) *	2,00
Administration	2 (1) *	1,82
Buchhaltung	1	0,81
Ärztl. Bereich	4	1,53
Beratung	6 (1) *	4,52
Tageszentrum Job Support, Betreuung	3 (3) *	1,19
Sozialarbeit inkl. Verbindungsdienst, Antidiskriminierung	5 (5) *	2,56
Prävention & Selbsthilfe	7	3,40
Öffentlichkeitsarbeit, Social Media	3	1,66
Reinigung*	3 (3) *	1,62
	Summe 37 (14) *	Summe 22,19

*) Mitarbeiter*innen aus den markierten Bereichen sind dem Fonds Soziales Wien (FSW) zuzuordnen.

Die verantwortlichen Personen für die Verwendung der Spenden und für die Spendenwerbung sind Andrea Brunner und Martin Schmidinger und für den Datenschutz Barbara Murero-Holzbauer.

20.2 Organigramm der Aids Hilfe Wien



21 MITARBEITER*INNEN NACH GESCHLECHT

Im Jahr 2023 waren in der Aids Hilfe Wien **26 Frauen** und **8 Männer** im Rahmen einer Voll- oder Teilzeitanstellung beschäftigt.

Zusätzlich unterstützten im Jahr 2023 freie Dienstnehmer*innen, Zivildienstleistende, Vertretungsärzt*innen, Praktikant*innen und ehrenamtlich Tätige die Aids Hilfe Wien.

22 KOLLEKTIVVERTRAG

Alle Mitarbeiter*innen, die in der Aids Hilfe Wien angestellt sind, werden nach der Gehaltstabelle des Kollektivvertrags des Verbands der österreichischen Sozial- und Gesundheitsunternehmen (**Sozialwirtschaft Österreich**) entlohnt.



C. QUALITÄT

23 QUALITÄTSSICHERUNG

23.1 Qualitätssicherung in der Abteilung Test und Beratung

Folgende Maßnahmen dienen der Abteilung **Test und Beratung** zur Qualitätssicherung der Angebote:

14-tägige Teambesprechungen

- enthalten neben organisatorischen Belangen auch Fallbesprechungen

regelmäßige Teamsupervisionen

Möglichkeit zu Einzelsupervision

abteilungsübergreifende Jour Fixes

- enthalten neben organisatorischen Belangen, einen Informationsblock über einzelne Arbeitsbereiche sowie ein Summary über besuchte Fortbildungen.

23.1.1 Fortbildungen/ Aus- und Weiterbildung

Mitarbeiter*innen der Abteilung Test und Beratung besuchten im Berichtsjahr folgende Aus- und Weiterbildungen:

- Sexualpädagogischer Workshop zum Thema Geschlechtsidentität
- Inter*/Geschlechtsvariationen und Gesundheit
- lösungsorientierte Kurztherapie nach de Shazer und Berg
- AdhärenzWorkshop Lebensqualität mit HIV: gestern – heute – morgen
- Kongress Sexualmedizin Interdisziplinär
- Stress und Gesundheit: Biologische Vermittlungswege
- Gendersensible Beratung und Behandlung
- Fachseminar zur gendersensiblen Beratung – Fortbildung für Mitarbeiter im Gay Health Chat

23.2 Qualitätssicherung in der Abteilung Betreuung

Folgende Maßnahmen dienen der Qualitätssicherung der Angebote der Abteilung **Betreuung**:

wöchentliche Teambesprechungen

- enthalten neben organisatorischen Belangen auch Fallbesprechungen

regelmäßige Teamsupervisionen

Möglichkeit zu Einzelsupervision

abteilungsübergreifende Jour Fixes

- enthalten neben organisatorischen Belangen, einen Informationsblock über einzelne Arbeitsbereiche sowie ein Summary über besuchte Fortbildungen.

23.2.1 Fortbildungen/ Aus- und Weiterbildung

Mitarbeiter*innen der Abteilung Betreuung besuchten im Berichtsjahr folgende Aus- und Weiterbildungen:

- Adhärenz-Workshop Lebensqualität mit HIV: gestern, heute und morgen
- MSD HIV-Academy zum Thema "HIV heute und morgen"
- Fachkongress For a Life beyond HIV
- Fortbildung Betreutes Konto
- Fortbildung Berichte, Gutachten und Stellungnahmen

23.3 Qualitätssicherung in der Präventionsabteilung

Folgende Maßnahmen dienen der Qualitätssicherung der **Präventionsangebote**:

Angebote auf Basis der partizipativen Qualitätsentwicklung

- um den Zugang zu schwer erreichbaren Zielgruppen, wie Migrant*innen und anderen vulnerablen Gruppen zu ermöglichen und sie aktiv und nachhaltig einzubinden

mehrstufiges Ausbildungsverfahren für Ehrenamtliche

- Eignungsgespräche, eine Grundausbildung, Einsatztraining unter Anleitung der hauptamtlichen Mitarbeiterin* und Follow Ups zur kompetenten Weitergabe von Präventionsmaterial und aktuellen Informationen auf Peer-to-Peer Ebene

Methodenhandbücher und Leitfaden, mehrsprachiges Infomaterial

- für Referent*innen, Pädagog*innen und andere Multiplikator*innen zur Vermittlung von sexueller Bildung an Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrations- bzw. Fluchterfahrung

regelmäßige Feedback-Gespräche und Gruppensupervision

- für Peers und ehrenamtlich Tätige, um Einsatzerfahrungen unter Anleitung eine*r hauptamtlichen Mitarbeiter*in zu reflektieren und mögliche Handlungsstrategien zu erarbeiten. Referent*innen können bei Bedarf Einzelsupervision in Anspruch nehmen

abteilungsübergreifende Jour Fixes

- enthalten neben organisatorischen Belangen, einen Informationsblock über einzelne Arbeitsbereiche sowie ein Summary über besuchte Fortbildungen.

monatliche Teambesprechungen

- enthalten neben organisatorischen Belangen, inhaltlichen Austausch und dienen auch der abteilungsinternen Vernetzung

regelmäßige Updates und Fortbildungsangebote

- sowohl für hauptamtliche Mitarbeiter*innen als auch für Referent*innen und ehrenamtlich Tätige

23.3.1 Fortbildungen/Aus- und Weiterbildung

Mitarbeiter*innen der Präventionsabteilung besuchten im Berichtsjahr folgende Kongresse bzw. Weiterbildungen:

- D-A-Ch – länderübergreifender Austausch, Fachbereich Prävention MSM & Trans* (Berlin)
- Datenschutz-Schulung (BFI, Wien)
- Fast-Track Cities Workshops und FTC Konferenz 2023 (FTC, Wien und Berlin)
- Gendersensible Sprache im Chat und MSM networking/prevention on gay apps (DAH, online)
- HepHIV Conference (Madrid)
- LEFÖ Workshop – Trans*frauen in der Sexarbeit
- LGBTIQ-Bundesländer-Kongress 2023 (Wien)
- Kongress d. Öst. Gesellschaft zur Förderung der Sexualmedizin und sexuellen Gesundheit (AKH, Wien)

24 QUALITÄTSMERKMALE

24.1 Qualitätsmerkmale in der Abteilung Test und Beratung

← Kapitel 4.1

24.2 Qualitätsmerkmale in der Abteilung Betreuung

Das **Tageszentrum** mit seinem niederschweligen, unbürokratischen Betreuungskonzept bot Menschen, die mit HIV/AIDS leben und ihren Angehörigen und Freund*innen Unterstützung, einen Ort der Gemeinschaft und Begegnung, menschliche Wertschätzung und eine Form von Tagesstruktur.

Keine Anmeldung erforderlich

- Eine Anmeldung zum Besuch des Tageszentrums war nicht erforderlich. Aus organisatorischen Gründen wurde für das Mittagessen und die Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten um Anmeldung gebeten.

Einzelgespräche

- Bei alltäglichen Belangen, in Problem-, Entscheidungs- und Krisensituationen konnten Einzelgespräche in Anspruch genommen werden.

Niederschwellig

- Der Besuch des Tageszentrums und die Teilnahme an Aktivitäten erfolgten freiwillig und waren kostenlos. Getränke und Speisen wurden zu einem sehr geringen Unkostenbeitrag angeboten. Bei der Angebotsplanung und -gestaltung standen die Bedürfnisse und Interessen der Besucher*innen im Mittelpunkt.

Sozialarbeiterische Beratung, Unterstützung und Betreuung werden kostenlos angeboten und erfolgen nach telefonischer oder persönlicher Terminvereinbarung. Die Öffnungszeiten im Aids Hilfe Haus berücksichtigen auch die Arbeitszeiten von Klient*innen.

Respekt

- Respekt vor und Auseinandersetzung mit den Welten und Sichten der Klient*innen

aktive Partizipation

- Mitverantwortung der Klient*innen bei allen Maßnahmen des Unterstützungsprozesses

Transparenz

- Hilfestruktur, Abklärung der Zielsetzung, Arbeitsbündnis, Offenlegung der Grenzen der Vertraulichkeit

Niederschwelligkeit

- Erstgespräche sind nicht nur im Aids Hilfe Haus, sondern zB. auch im Krankenhaus möglich. Für berufstätige PLHIV werden zweimal wöchentlich Abendtermine angeboten.

Individualisierung

- individuelles Eingehen auf die Person und ihre individuellen Besonderheiten

Hilfe zur Selbsthilfe

- damit Klient*innen wieder eine angemessene Lebensführung selbstständig leisten können, wird auf das Setzen realistischer Ziele und die Vermeidung von Überforderung geachtet



24.3 Qualitätsmerkmale in der Präventionsabteilung

Für die Angebote im **Präventionsbereich** gelten die folgenden Qualitätsmerkmale:

Projektarbeit

- Externe Advisory Boards, Fortbildungen von Projektmitarbeiter*innen, interdisziplinäre Arbeitsgruppen, Peer-Partizipation bei Bedarfserhebung und Erstellung von Angeboten, Austausch und Vernetzung mit Expert*innen auf regionaler, europäischer und internationaler Ebene, Evaluation der Zielerreichung

Aufsuchende Präventionsarbeit

- Einschulung der Mitarbeiter*innen, ehrenamtlich Tätigen und Peers, regelmäßige Austauschtreffen, kontinuierliche Fortbildungsangebote für Peers, Dokumentation der Vor-Ort-Aktivitäten (Szenetouren, Einsätze in Cruisingareas, bei Clubbings und Infoständen) regelmäßige Feedback/Einzelgespräche, Hospitationen und Probe-Einsätze, muttersprachliche Peers bei Einsätzen im Migrant*innen-Bereich

Antidiskriminierungsarbeit

- Austausch auf nationaler und internationaler Ebene, Ausrichtung der Angebote an nationalen und internationalen Angeboten und Best-Practice-Beispielen, juristische Expertise mit Schwerpunkt auf Gleichbehandlung und kontinuierliche Weiterbildung

Workshops

- Begrenzte Teilnehmer*innen-Anzahl, sexualpädagogisch fundierte Ausbildung der Referent*innen, körperpositiver Zugang, Evidenz basiertes Workshop-Konzept gemäß WHO-Standards für sexuelle Bildung

Gay-Health-Chat

- Einschulung in die Peer-to-Peer Beratung, regelmäßige Feedback/Einzelgespräche und Fortbildungstreffen für alle beteiligten Mitarbeiter und Peers

Fachvorträge/Publikationen

- niederschwellige Aufbereitung medizinischer und psychosozialer Inhalte, Publikation bzw. Präsentation aktueller Entwicklungen mittels Vernetzung auf internationaler Ebene sowie durch Teilnahme an int. Konferenzen

25 VERNETZUNG

25.1 Vernetzung der Abteilung Test und Beratung

Die Abteilung **Test und Beratung** arbeitet mit folgenden Einrichtungen zusammen:

•Labors

- AGES
- Labors.at
- Labor Krone
- Institut für Virologie

•Niedergelassene HIV-Ärzt*innen

- Dr. Florian Breitenecker
- Dr. Markus Brose
- Dr. Bernd Gmeinhardt
- Dr.ⁱⁿ Judith Hutterer
- Dr. Gerold Lang
- Dr. Gottfried Mantler
- Ass. Prof. Dr. Armin Rieger
- Praxis Schalk-Pichler
- Dr. Michael Skoll
- Dr. Milos Vasilievic
- Prim. Dr. Norbert Vetter
- Dr. Christian Zagler
- Doz. Dr. Alexander Zoufaly

•HIV-Behandlungszentren

- AKH (Immundefektologie, 4 Süd)
- Klinik Favoriten
- Klinik Penzing

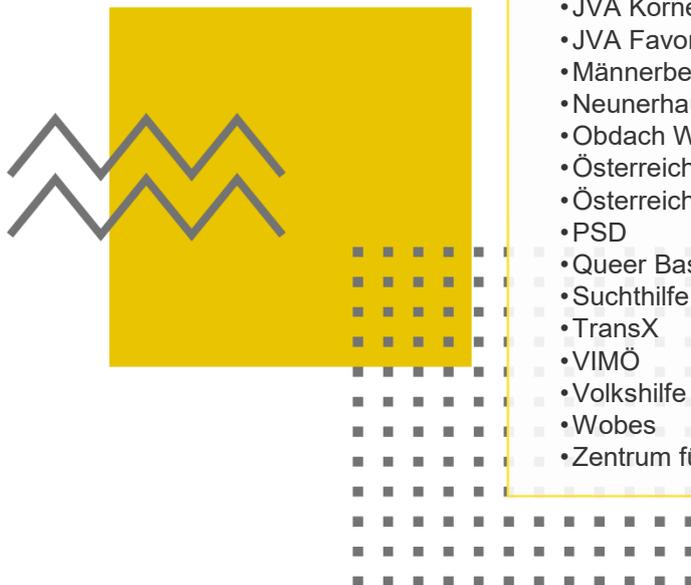
Apotheken

- Apotheke der Barmherzigen Brüder
- Erzengel Michael Apotheke
- Johann Strauss Apotheke
- Marienapotheke
- Maria vom Siege Apotheke
- Salvator Apotheke

Niedergelassene Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen

Einrichtungen

- Afrikanische Community
- Amber Med
- Amerlinghaus
- Anton Proksch Institut
- Barmherzige Brüder
- Beratungsstelle Courage
- Caritas Wien
- Cha(i)nge - TransPeerGroup
- Diakonie Wien
- Dialog
- Equalizent - Verein f Gehörlose
- Glen & Glenda
- Grüner Kreis
- Hemayat
- Hepatitis Hilfe Österreich
- Integrationshaus
- Institut für Suchtprävention
- JVA Korneuburg
- JVA Favoriten
- Männerberatung
- Neunerhaus
- Obdach Wien
- Österreichische Krebshilfe
- Österreichisches Rotes Kreuz
- PSD
- Queer Base
- Suchthilfe Wien
- TransX
- VIMÖ
- Volkshilfe
- Wobes
- Zentrum für Public Health



25.2 Vernetzung der Abteilung Betreuung

Vor allem in der **Sozialarbeit** ist eine Vernetzung mit anderen Einrichtungen der Wiener Soziallandschaft wichtig.

Regelmäßige, institutionalisierte Vernetzungstreffen, die vierteljährlich stattfinden

- Hunger auf Kunst und Kultur „Kulturpass“, „Kulturbuddy“
- ÖSB-Consulting GmbH
- Plattform "Materielle Aushilfen"
- Schuldnerberatung "Finanzcoaching" und "Betreutes Konto"
- Team der Frauen in Drogeneinrichtungen
- Vernetzung der Leiter*innen der Drogeneinrichtungen
- Plattform Gesundheit und Wohnungslosigkeit

Fallspezifische Zusammenarbeit gibt es unter anderem mit folgenden Einrichtungen

- Amber Med und Neunerhaus Gesundheitszentren
- AMS Wien
- Caritas jobStart
- Caritas - Sozial- und Rückkehrberatung für EU-Bürger*innen
- Einrichtungen zur Beratung von Migrant*innen zB. Asylzentrum
- Diversity Care Wien (Hauskrankenpflege für Menschen mit HIV/AIDS)
- Einrichtungen der Wiener Sucht- und Drogenhilfe (zB: Suchthilfe Wien gGmbH., Schweizer Haus Hadersdorf, Help U, Dialog)
- Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe (zB: BZWO sowie diversen Wohneinrichtungen)
- Hilfswerk
- Indibet - sozialpsychiatrische Betreuung
- Justizanstalten
- LEFÖ
- Netzwerk Gesundheitsförderung und Arbeitsintegration
- Neustart – Bewährungshilfe, Haftentlassenen-Hilfe
- Niedergelassene Therapeut*innen
- Niedergelassene HIV-Behandler*innen
- Ombudsstelle Wien Energie
- ÖGK
- PSD
- Queer Base
- Rotes Kreuz - individuelle Spontanhilfe
- Selbsthilfe Gruppen im Bereich HIV/AIDS
- Schuldnerberatung inkl. Betreutes Konto
- Schwerpunktambulanzen im AKH-Wien/ 4 Süd, Klinik Favoriten und OWS/Annenheim
- Team 4 Wien Arbeitsassistenten
- Vernetzung mit anderen AIDS-Hilfen Österreichs
- Volkshilfe Wien - Wohndrehscheibe, FAWOS und Sozialberatung
- Wiener Wohnen
- Wien Work

In Zusammenhang mit dem Angebot **Job Support** wird auf Kooperationen in den Bereichen Bildung und Beschäftigung gesetzt.

25.3 Vernetzung der Präventionsabteilung

Folgende Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten werden im Rahmen von **Präventionsarbeit** genutzt:

Regelmäßige Vernetzung, die mind. 1x/Jahr stattfindet

- . Afrikanische Communities
- Aids Action Europe
- Arbeitskreis Strichereinrichtungen in Deutschland (AKDS)
- Beratungsstelle COURAGE
- ChemSex Netzwerk
- Deutsche AIDS-Hilfe, Schweizer Aids Hilfe
- European HIV Legal Forum Network
- Fast-Track-Cities Netzwerk
- FEM/MEN/Fem Süd
- HOSI Wien
- IAPAC
- Institut für Sexualpädagogik
- Klagsverband zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern
- Netzwerk Gebietsbetreuung Mariahilf
- Netzwerk Sexarbeit und Suchtmittelkonsum
- No Hate Speech Komitee
- ÖGNÄ-HIV
- Österreichische AIDS Gesellschaft
- Österreichische Gesellschaft für Sexualpädagogik und Jugendbildung
- Österreichische Gesellschaft für Sexualwissenschaften
- Plattform sexuelle Bildung
- Queer Base
- Red Edition - Migrant Sex Worker's Group
- SOPHIE - Bildungsraum für Prostituierte
- St. Pride
- Trans-Ambulanz, AKH Wien
- TransX
- Türkis Rosa Lila Tipp
- Wiener Antidiskriminierungsstelle
- Wiener Gesundheitsförderung
- WieNGS (Netzwerk Gesunde Schulen)
- WienXtra - Jugendberatung

Fachspezifische Zusammenarbeit

- AG Prostitution - Task Force Menschenhandel
- . Ärztekammer Österreich und Landesärztekammern
- Cha(i)nge - TransPeerGroup
- EMIS 2023/24 Community launch
- Fachhochschule Joanneum
- Gleichbehandlungsanwaltschaft
- Glen & Glenda! Verein für transidente Personen
- HOSI Wien
- Institut für Suchtprävention
- LEFÖ - Beratung, Bildung und Begleitung für Migrant*innen
- Men via - für männliche Betroffene von Menschenhandel
- ÖGFSSG - Öst. Gesellschaft zur Förderung d Sexualmedizin und sexuellen Gesundheit
- ÖGSTD - Öst. Gesellschaft für STD und dermatologische Mikrobiologie
- Quermed.at
- Trägerorganisationen Pflegedienste
- venib - Verein Nicht-Binär
- VIMÖ - Verein intergeschlechtlicher Menschen in Österreich
- visiBi*lity Austria
- Wiener Bildungsdirektion
- Wiener Büro f Frauengesundheit u. Gesundheitsziele (MA24)
- WiG - "Sex in the City"
- Zahnärztekammer für Wien
- ZARA - Zivilcourage und Antirassismus



AIDS HILFE WIEN



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Mi, Do	9-19 Uhr
Di	9-17 Uhr
Fr	9-18 Uhr

PRÄVENTION
TESTBERATUNG
SOZIALARBEIT
TELEFONBERATUNG
TAGESZENTRUM

Mariahilfer Gürtel 4
1060 Wien

T: +43 1 599 37
office@aids-hilfe-wien.at

www.aids.at

ZVR: 277675645



D. KONTAKT

26 ÖFFNUNGSZEITEN

26.1 Öffnungszeiten der Abteilung Test und Beratung

Teststelle (Test mit Vorgespräch, mit Terminvereinbarung)

Montag, Mittwoch, Donnerstag	15.00 – 19.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr

Telefonische Beratung

Montag, Mittwoch, Donnerstag	10.00 - 14.00 Uhr
Freitag	10.00 - 14.00 Uhr

Telefonische Befundinformation

Montag, Mittwoch, Donnerstag	12.00 - 13.00 Uhr und 17.30 – 18.30 Uhr
Freitag	12.00 - 13.00 Uhr

26.2 Öffnungszeiten der Abteilung Betreuung

	Tageszentrum (bis Ende 04/23)		Sozialarbeit
Montag	11.00 - 15.00 Uhr, Mittagessen	Montag	8.30 - 18.30 Uhr
Dienstag	11.00 - 15.00 Uhr, Mittagessen	Dienstag	8.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch	11.00 - 15.00 Uhr, Mittagessen	Mittwoch	8.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag	11.00 - 15.00 Uhr, Mittagessen	Donnerstag	9.00 - 18.30 Uhr
Freitag	11.00 - 14.00 Uhr, Mittagessen	Freitag	8.30 - 13.00 Uhr

26.3 Öffnungszeiten der Präventionsabteilung

Montag – Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
------------------	-------------------

26.4 Öffnungszeiten der Geschäftsführung

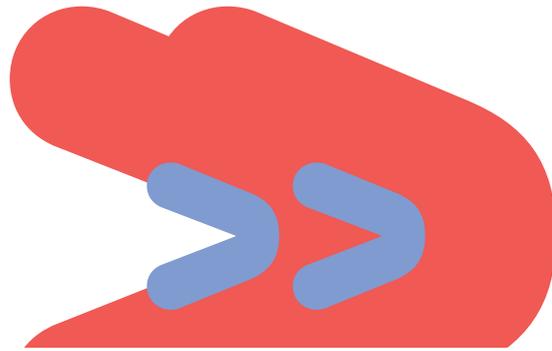
Montag – Donnerstag	7.30 - 17.00 Uhr
Freitag	7.30 - 14.00 Uhr

26.5 Schließtage im Berichtsjahr

Die Aids Hilfe Wien war im Jahr 2023 an keinem Arbeitstag geschlossen.

27 AUSSCHLUSSGRÜNDE

Für Klient*innen und Besucher*innen gibt es keine Ausschlussgründe, essenziell ist die Einhaltung der Hausordnung. Im Berichtsjahr 2023 musste keine Person abgewiesen werden.



SEXUELLE GESUNDHEIT
JUGENDSCHWERPUNKT
PREP KOSTENFREI UND NIEDERSCHWELLIG

E. ZUKUNFT

28 AUSBLICK AUF 2024

Im Jahr 2023 konnten viele Akzente gesetzt werden, die 2024 entweder fortgesetzt werden oder endlich in Kraft treten:

Weiterhin Schwerpunktsetzung auf das Thema sexuelle Gesundheit

In den Jahren 2022 und 2023 konnte die Aids Hilfe Wien mit Unterstützung des Dachverbands der Sozialversicherungsträger die Informationskampagne „Lust auf Reden. Gemeinsam für sexuelle Gesundheit!“ durchführen. In 2024 wird die Kampagne ausgebaut und in enger Abstimmung mit dem Dachverband evaluiert. Der Fokus wird insbesondere darauf liegen, bestimmte Zielgruppen und ihre Multiplikator*innen zu erreichen. Es werden weitere Schritte in Richtung umfassender Unterstützung durch ein Zentrum für sexuelle Gesundheit gesetzt.

Schwerpunkt sexuelle Gesundheit für Jugendliche – Queeres Jugendprojekt & PoetrySlam

Im März 2024 wird im Jugendbereich ein Projekt starten, das darauf fokussiert die sexuelle Gesundheitskompetenz von queeren Jugendlichen zu stärken, da sie besonders vulnerabel sein können. Zudem soll ihr Umfeld bzgl. der Konsequenzen von Diskriminierungserfahrungen auf Gesundheit und Wohlbefinden sensibilisiert werden. Das Projekt wird bis Ende des Jahres 2024 laufen und von MAC Cosmetics AIDS Fund unterstützt. Darüber hinaus wird im Mai 2024, gemeinsam mit der Jugendberatungsstelle WienXTRA, im Dschungel Wien ein PoetrySlam Projekt unter dem Titel „Loveslam“ mit Workshops zu Sexualpädagogik und PoetrySlam, umgesetzt. Durch die Verbindung von Sexualpädagogik mit künstlerischem Ausdruck sollen Jugendliche einen neuen Blickwinkel auf sexuelle Gesundheit erhalten.

10 Jahre Zero Discrimination Day – Schwerpunkt Antidiskriminierungsarbeit

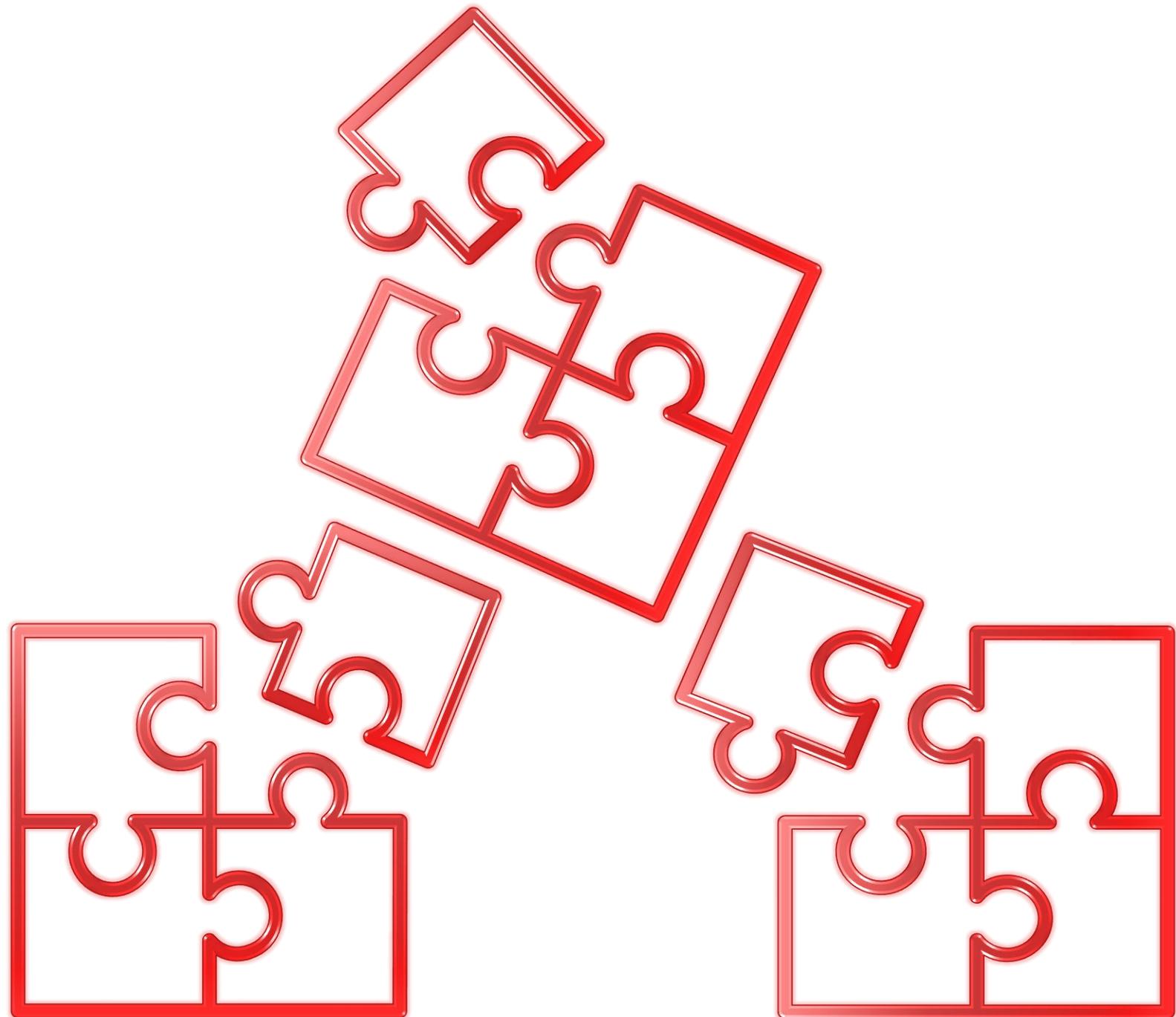
Der Zero Discrimination Day am 1. März wurde von UNAIDS ausgerufen, um weltweit auf das Recht aller Menschen aufmerksam zu machen, ein Leben in Würde und frei von Stigmatisierung und Diskriminierung zu führen. Menschen mit HIV/AIDS ein diskriminierungsfreies Leben zu ermöglichen, sollte gesellschaftlicher Konsens sein. Am 1. März 2024 jährt sich der Zero Discrimination Day zum 10. Mal. Die Aids Hilfe Wien wird diesen Tag zum Anlass nehmen, um öffentlich gegen die Diskriminierung von HIV-positiven Menschen einzutreten. Es wird die Monitoringstelle beworben und die Statistik der HIV-bezogenen Diskriminierungsmeldungen in Österreich publiziert werden. Denn die Aids Hilfe Wien bietet Menschen, die mit HIV leben und sich ungleich behandelt fühlen, die Möglichkeit, Vorfälle anonym zu melden bzw. gegebenenfalls bedarfsorientierte, kostenlose und vertrauliche Beratung in Anspruch zu nehmen. In schwierigen Situationen kann zudem psychologisch begleitet werden. Es wird auch in 2024 spezifische Workshop- und Vortragsangebote für Kooperationspartner*innen, Multiplikator*innen und bestimmte Berufsgruppen, z.B. aus dem Gesundheitsbereich, geben. Darüber hinaus wird das Engagement, Zugangsbarrieren zu bestimmten Berufen (Polizei, Bundesheer etc.) abzubauen, verstärkt.

Schwerpunkt Ehrenamtsmanagement

Die im Jahr 2021 vorgenommene Neukonzeption des Bereichs Ehrenamt wird seither erfolgreich umgesetzt. Für 2024 sind zwei Grundkurse für angehende Ehrenamtliche sowie zwei Vertiefungsmodulare für bereits aktive Ehrenamtliche – jeweils im Frühjahr und Herbst geplant. Die bestehenden Einsatzmöglichkeiten an Infotischen, zur Verteilung von Safer Sex Packages sowie im Radio-Team werden forciert beworben. Gleichzeitig sollen zusätzliche Aufgabengebiete propagiert werden, beispielsweise in der Teststelle der Aids Hilfe Wien sowie im Social Media Bereich (TikTok).

Lust auf PrEP – kostenfreier Zugang wird umgesetzt

Eine der zentralen Forderungen und Kampagnen für das Jahr 2023 betraf den niederschweligen Zugang zur HIV-Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP). Und die gute Nachricht für das Jahr 2024 ist, dass die Kampagne Erfolg hatte und ihre Inhalte umgesetzt werden. Die PrEP wird noch vor dem Sommer für vulnerable Personen kostenlos erhältlich sein. Die Bundesregierung stellt der Sozialversicherung dafür jährlich 5 Mio. Euro zur Verfügung. **Sexuelle Gesundheit ist somit in diesem Bereich keine Frage des Einkommens mehr, da künftig alle Menschen in Österreich mit erhöhtem Infektionsrisiko HIV-PrEP nach ärztlicher Verschreibung erhalten können.**



ANHANG

Linkliste:

Seite 10, Abschnitt 3.1.4: FAQs zum HIV-Selbsttest <https://aids.at/tests-und-beratung/infoseite-hiv-selbst-test/>

Seite 15, Abschnitt 3.3.2: Bildungschancen-Webseite <https://www.bildungschancen.wien/>

Seite 15, Abschnitt 3.3.2: Kinder- und Jugendschutzkonzept <https://aids.at/wp-content/uploads/2023/12/JUGENDSCHUTZKONZEPT-002.pdf>

Seite 16, Abschnitt 3.3.3: Gay Health Chat <https://www.gayhealthchat.de/>

Seite 18, Abschnitt 3.3.4: Online-Formular <https://aids.at/leben-mit-hiv/antidiskriminierung/>

Seite 19, Abschnitt 3.3.4: Positionspapier zum Sexkaufverbot https://aids.at/wp-content/uploads/2023/04/Positionspapier_Sexarbeit_Stand17042023.pdf

Seite 19, Abschnitt 3.3.4: [Positionspapier zur Aufhebung des Verbots von Sexarbeit für HIV-positive Sexarbeiter*innen unter wirksamer antiretroviraler Therapie](#)

Seite 19, Abschnitt 3.3.4: Positionspapier https://aids.at/wp-content/uploads/2021/10/Strafrecht_AidsHilfenOesterreichs_06102021.pdf

Seite 24, Abschnitt 3.5: HIV-Selbsttest <https://aids.at/tests-und-beratung/infoseite-hiv-selbsttest/>

Seite 24, Abschnitt 3.5: Spende <https://aids.at/unterstuetzen/spenden/>

Seite 24, Abschnitt 3.5: Buchungskalender <https://aids.at/termin/>

Seite 24, Abschnitt 3.5: Anmeldung <https://aids.at/unterstuetzen/newsletter/>

Seite 25, Abschnitt 3.5: Presseaussendungen <https://aids.at/ueber-uns/presse/>

Seite 25, Abschnitt 3.5: Radio Orange <https://o94.at/programm/sendung/id/2131537>

Seite 245, Abschnitt 3.5: Social Media <https://www.facebook.com/aidshilfewien> | <https://www.facebook.com/RedRibbonAngels> | <https://www.instagram.com/aidshilfewien/?hl=de> | <https://www.instagram.com/aidshilfewien/reels/?hl=des> | <https://www.tiktok.com/@aidshilfewien?> | <https://twitter.com/aidshilfewien?lang=der> | <https://www.youtube.com/@aidshilfewien9597/videos> | <https://bsky.app/profile/aidshilfewien.bsky.social>

Seite 38, Abschnitt 8.1.1: Buchungskalender <https://aids.at/termin/>

Seite 38, Abschnitt 8.1.2: Austrian HIV Cohort Study https://aids.at/wp-content/uploads/2023/12/45_Kohortenbericht_September_2023_oeffentlich-002.pdf

Seite 39, Abschnitt 8.1.3: Aktionsseite <https://aids.at/testwoche/>

Seite 42, Abschnitt 8.1.5: Lust auf Reden <https://aids.at/lustaufreden/>

Seite 44, Abschnitt 8.1.6: Positionspapier PrEP https://aids.at/wp-content/uploads/2023/02/Positionspapier-Fuer-einen-niederschweligen-und-kostenfreien-Zugang-zur-HIV_Stand21022023.pdf

Seite 44, Abschnitt 8.1.6: AIHITA-Studie <https://aihta.at/page/orale-und-parenterale-praeexpositionsprophylaxe-prep-zur-hiv-praevention-bei-risikopersonen-eine-systematische-uebersichtsarbeit-zur-klinischen-wirksamkeit-und-sicherheit-mit-bewertung-der-organisatorischen-oekonomischen-patient-innenbezogenen-sozialen/de>

Seite 44, Abschnitt 8.1.6: Aktionsseite zu PrEP <https://aids.at/prep/>

Seite 44, Abschnitt 8.1.6: Pressekonferenz zur kostenfreien PrEP https://aids.at/wp-content/uploads/2023/12/Medieninfo_HIV_PrEP_PK.pdf

Seite 45, Abschnitt 8.1.7: Fast-Track Cities <https://fast-track-city-summit.berlin/content-hub/>

Seite 478, Abschnitt 0: ChemSex Website <https://chemsex.at/de/>

Seite 56, Abschnitt 8.2.9: Aktionsseite <https://aids.at/weltaidstag/>

Seite 57, Abschnitt 8.2.9: Abstracts Fachkonferenz <https://aids.at/wp-content/uploads/2023/11/Abstracts-zur-Konferenz-2.pdf>.

Seite 57, Abschnitt 8.2.9: Webseite Fachkonferenz <https://aids.at/fachtagung-1-dezember-2023/>